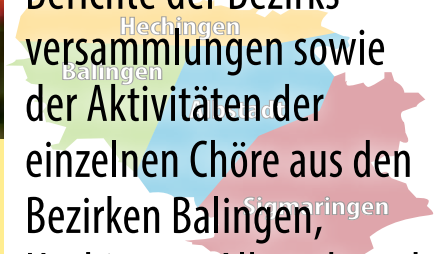
Die Stimme

des Chorverband Zollernalb

Verbandsnachrichten

Aktuelle Satzung sowie Ehrungsordnung, geplante Projekte für das kommende Jahr 2015 und noch viele weitere, wissenswerte Infos aus aus dem Chorverband

Bezirksnachrichten



Berichte der Bezirksversammlungen sowie der Aktivitäten der einzelnen Chöre aus den Bezirken Balingen, Hechingen, Albstadt und Sigmaringen

Sängerjugend

im Chorverband Zollernalb e.V.

Alle Ereignisse des vergangenen Jahres im Überblick und Vorschau über die geplanten Aktionen im neuen Jahr.

2. Ausgabe
12/2014

Chorverband Zollernalb e.V. im Schwäbischen Chorverband

Grußwort der Präsidenten

Liebe Sängerin, lieber Sänger,

nach einem fulminanten Start unserer Chronik „Die Stimme“ setzen wir unsere Informationsoffensive mit der Erstauflage unserer regelmäßigen Zeitschrift fort. Rechtzeitig zu den Feiertagen 2014 ist es uns gelungen, mit diesem Heft eine Fülle von wertvollen Informationen und Berichten für den interessierten Leser bereitzustellen. Zu unserer großen Überraschung haben ganz viele Chöre/Vereine Berichte zur Veröffentlichung abgegeben. Dies bedeutet, dass diese Zeitschrift anstatt der ursprünglich angedachten 30 Seiten nunmehr 64 Seiten (!) beinhaltet. Natürlich kommen wir ohne Sponsoring von interessierten Firmen und Dienstleistern nicht aus. Wir brauchen Sponsoring, um diese Zeitschrift zu finanzieren, die auch in dieser Auflage ohne jeden Zuschuss aus der Verbandskasse verlegt werden kann! Darauf sind wir auch ein wenig stolz und bedanken uns ganz herzlich bei unseren Partnerstädten und bei allen Unternehmen/Dienstleistern, die uns zum Gelingen dieser Zeitschrift großzügig unterstützt haben.

Bitte nehmen Sie sich Zeit, dieses Heft zu lesen und freuen Sie sich mit uns über die Vielzahl der fantastischen Konzerte, Projektaufführungen, Kinderaufführungen und sonstigen Musicals, die mit einer nicht mehr zu überbietenden Deutlichkeit die Qualität und das enorme Engagement unserer Chöre aufzeigen.

Wir freuen uns auf die vielen Konzerte und Aufführungen, die für das Jahr 2015 vorgesehen sind. Bitte lassen Sie uns aus dem Präsidium einen Überblick über Ihre Konzerte 2015 zukommen, damit wir möglichst viele Aufführung besuchen können. Wir möchten weiterhin den engen Kontakt zu den jeweiligen Vereinen und Chören nicht nur halten, sondern auch intensivieren und ausbauen.

Wir bedanken uns bei Ihnen allen für die wertvolle Zusammenarbeit und für den Informationsaustausch. Genießen Sie die bevorstehende Weihnachtszeit und nutzen Sie die Gelegenheit, etwas Ruhe zu finden.

Mit den allerbesten Wünschen für die bevorstehende Weihnachtszeit und für das neue Jahr 2015 sagen wir „Herzlichen Dank“ für all Ihre Unterstützung.

Michael A.C. Ashcroft
1. Verbandspräsident

Walter Heilig
Stellvertretender
Verbandspräsident

Inhaltsverzeichnis

Verbandsnachrichten

Gedenken an Hartmut Hauser 4
Aktuelle Satzungsordnung des Chorverband 5
Aktuelle Ehrungsordnung des Chorverband 8
Projekt 2015/2016 „Swinging Christmas“ 9
„Die Simmte“ - Teil 2: Der Atem 10

Jugend-Nachrichten

Bericht vom Chorworkshop 2014 14
Aufführung des Kindermusical „Ritter Rost“ 14
Sing- Spiel- und Spaßtag 2014 16
Aktuelle Projekte und Vorschau für 2015 17

Balingen

Bericht der Bezirksversammlung 19
Berichte der einzelnen Vereine des Bezirks 20

Hechingen

Bericht der Bezirksversammlung 33
Berichte der einzelnen Vereine des Bezirks 34

Albstadt

Bericht der Bezirksversammlung 41
Berichte der einzelnen Vereine des Bezirks 43

Sigmaringen

Bericht der Bezirksversammlung 51
Berichte der einzelnen Vereine des Bezirks 53
Termine 60
Verschiedenes 61
Geschäftsstelle und Impressum 63

Im Liede sind bewahret die Worte und der Klang,
als Farbenband des Lebens zu neuem Werdegang.
Es ist das Lied des Leides der herben Abschiedsstund,
das Lied der Trostesworte aus tiefster Seele Grund.
(Text: Helmut Hauser)

Der Chorverband Zollernalb e.V. trauert um seinen
Ehrenpräsident

Helmut Hauser

Von 1970 bis 1995 war er Präsident des Zollernalb Sängergau.
Für seine langjährigen Verdienste im Chorverband Zollernalb sowie im Schwäbischen Chorverband wurde er mit der Gauehrenmedaille in Gold und mit der Silcher/Nagel-Medaille ausgezeichnet.
Neben der Staufermedaille wurde Helmut Hauser auch das Bundesverdienstkreuz verliehen.
Der Chorverband Zollernalb wird Helmut Hauser ein ehrendes Andenken bewahren.

Im Namen des
Chorverband Zollernalb e.V.
Michael A.C. Ashcroft
Präsident

Lyriker und Sänger ist verstummt

„Feiern und singen kann man jeden Tag." Dieses Motto beherzigte Helmut Hauser bis ins hohe Alter. Am Donnerstag ist der Ostdorfer Sänger, Dichter, Komponist und Heimatforscher im Alter von 87 Jahren nach schwerer Krankheit gestorben.

„Heimat" war für den am 26. März 1927 in Renfrizhausen am Oberen Neckar geborenen Hauser stets eine Herzenssache. Dabei aber ging es ihm nicht um Kitschiges oder Rührseliges, sondern um die vielen kulturellen Facetten, die er mit diesem Begriff verband. So gehörte er 29 Jahre lang der Jury des Landespreises für Heimatforschung an, die er 16 Jahre leitete.

Seine Eltern arbeiteten in der Landwirtschaft und betrieben eine Dorfbäckerei. Helmut Hauser wuchs mit zwei Geschwistern auf. Schon in jungen Jahren musste er das Elternhaus verlassen. Im Zweiten Weltkrieg war er als junger Mann von 1943 bis 1945 im Fronteinsatz und in amerikanischer Kriegsgefangenschaft. Diese Zeit hat ihn geprägt. So ist an seinem 18. Geburtstag sein bester Freund, mit dem er Dienst an einem Geschütz tat, nach einem Volltreffer ums Leben gekommen.

Nach seinem Studium war er ab 1949 an mehreren Schulen tätig. „Er war ein Pädagoge mit Leib und Seele. Die Liebe zu den Kindern hat ihn ausgezeichnet. Sie war ihm sehr wichtig", sagt sein Sohn Dietmar, der in Bisingen wohnt.

Seit 1967 lebte Helmut Hauser in Ostdorf. Bis zu seinem Ruhestand 1992 war er Leiter des Staatlichen Schulamts in Balingen.

Aber im Ruhestand war er eigentlich nie. „Ich arbeite unentwegt. Es vergeht kaum ein Tag, an dem ich keine Zeile schmiede", sagte er an seinem 85. Geburtstag, den er vor zwei Jahren mit vielen Gratulanten in der Balinger Stadthalle groß feierte.

Während seiner Schaffenszeit wurden an die 200 seiner Gedichte vertont. Zudem erschienen mehrere Gedicht-Kunstmappen, viele Sonderdrucke und zahlreiche Lyrikbände, die ihm Auszeichnungen und Ehrungen einbrachten. Stolz war er darauf, dass der Literaturwissenschaftler Zhengxiang Gu einige seiner Gedichte ins Chinesische übersetzt hat.

Wanderungen und Wanderstudienreisen von Grönland und Island bis nach Sizilien ließen Hauser immer wieder mit Freud und Leid, Not und Entbehrung, Besonnenheit und Bescheidenheit, Treue und Gerechtigkeit zusammentreffen. Hieraus schöpfte er seine Verse. Neben der Lyrik lag ihm der Chorgesang am Herzen. Er war Ehrenmitglied im Balinger Sängerbund und Ehrenpräsident des Sängergaus Zollernalb.

Unvergessen bleiben seine kurzweiligen und humorigen Auftritte bei Veranstaltungen verschiedenster Art. Aus dem Stehgreif vermochte er amüsante Geschichten zu erzählen, Lieder anzustimmen und Witz an Witz zu reihen.

Nun ist der Sänger und Dichter verstummt. Er hinterlässt Sohn Dietmar und Tochter Brunhilde Schrader aus erster Ehe, zwei Enkel sowie seine Frau Josefa Hauser, geborene Schmid. Sie stammt aus Harthausen. Ihr Elternhaus war das Gastshaus Löwen.

Satzung des Chorverbandes Zollernalb e.V.

Mitglied im Schwäbischen Chorverband e.V.

I. Name, Zusammensetzung, Sitz und Zweck des Chorverbandes Zollernalb e.V.

§1 Begriff
Der Chorverband Zollernalb e.V. (nachfolgend Chorverband genannt) ist eine Vereinigung von Chören aus dem Zollernalbkreis, Teilen des Kreises Sigmaringen und angrenzenden Kreisen. Er ist Mitglied im Schwäbischen Chorverband.

§2 Sitz
Der Chorverband hat seinen Sitz in Balingen. Er ist im Vereinsregister des Amtsgerichts Balingen unter der Nummer VR 125 eingetragen.

§3 Zweck
Der Chorverband bezweckt die gemeinsame Pflege des Chorgesangs, Förderung der Kultur sowie die Beratung und Förderung der Mitgliedsvereine auf allen Gebieten des Chorwesens. Er bekennt sich zum Kulturprogramm des Schwäbischen Chorverbandes.

§4 Ziele
Zur Verwirklichung seiner Ziele führt der Chorverband vor allem richtungsweisende chorische Veranstaltungen durch. Er bietet und vermittelt Kurse für Fort- und Weiterbildung vor allem für Chorleitung, Gesang, Funktionsträger und Vereinsmitglieder. Der Verband ist bemüht, eine eigene Zeitschrift herauszugeben.

§5 Ausrichtung
Der Chorverband ist politisch und konfessionell nicht gebunden.

§6 Gemeinnützigkeit
Der Chorverband ist selbstlos tätig. Er verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung (§§ 51-68 AO 1977). Er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Die Mittel des Chorverbandes dürfen nur für satzungsgemäße Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keinerlei Zuwendungen aus Mitteln des Vereins.
Keine Person darf durch Ausgaben, die den Zwecken des Chorverbandes fremd sind oder durch unverhältnismäßig hohe Aufwandsentschädigungen begünstigt werden. Die Funktionsträger des Chorverbandes üben ihr Amt grundsätzlich ehrenamtlich aus. Das Präsidium kann abweichend hiervon beschließen, dass für eine Tätigkeit eine angemessene Aufwandsentschädigung gezahlt wird.

II. Gliederung des Chorverbandes Zollernalb e.V.

§7 Gliederung
Der Chorverband gliedert sich in vier Sängerbezirke. Die Bezirke nennen sich Balingen, Albstadt, Hechingen und Sigmaringen. Die Bezirke werden von den jeweiligen Bezirksvorsitzenden vertreten.

III. Mitgliedschaft im Chorverband Zollernalb e.V.

§ 8 Erwerb
Aufgenommen werden kann jeder Gesangverein/jede Chorvereinigung, (die juristische Personen sind) und den in Abschnitt I angeführten Zweck verfolgen. Der Aufnahmeantrag ist schriftlich an den Chorverband zu richten.

§ 9 Verfahren
Über die Aufnahme entscheidet das Präsidium. Bei Ablehnung des Antrages steht dem Antragsteller die Berufung an den Schwäbischen Chorverband zu, der endgültig entscheidet.

§ 10 Ehrenmitglieder
Persönlichkeiten, die sich um den Chorgesang und um den Chorverband besonders verdient gemacht haben, können auf Vorschlag des Präsidiums zu Ehrenmitgliedern ernannt werden. Ihnen können Sitz und Stimme in den jeweiligen Organen zuerkannt werden.

§ 11 Verlust
Die Mitgliedschaft endet durch Austritt, Ausschluss oder Auflösung. Der Austritt ist nur zum Schluss des Kalenderjahres zulässig. Die Kündigung muss spätestens sechs Monate vorher durch Einschreiben bei der Geschäftsstelle des Chorverbandes eingehen.
Ein Chor oder Chorverein, der seinen Verpflichtungen schwerwiegend oder dauerhaft nicht nachkommt oder durch sein Verhalten die Interessen oder das Ansehen des Chorverbandes schädigt, kann vom Präsidium ausgeschlossen werden. Der Ausschluss ist durch einen eingeschriebenen Brief mitzuteilen. Dem ausgeschlossenen Mitglied steht binnen eines Monats die Berufung an die Mitgliederversammlung des Chorverbandes zu, die endgültig entscheidet.
Ausgeschiedene Mitglieder können keine Ansprüche an das Vermögen des Chorverbandes erheben.

§ 12 Rechte
Jedes Mitglied ist berechtigt
1. an den Mitgliederversammlungen durch Delegierte teilzunehmen, Anträge zu stellen und sein Stimm- und Wahlrecht auszuüben
2. an allen Einrichtungen des Chorverbandes und an den Veranstaltungen nach den hierzu erlassenen Bestimmungen teilzunehmen

§ 13 Pflichten
Jedes Mitglied ist verpflichtet
1. die Zahl der aktiven Chormitglie-

der sowie der fördernden Mitglieder bis spätestens 31. Dezember eines jeden Jahres über die Geschäftsstelle des Chorverbandes anzuzeigen
2. für die aktiven Chormitglieder den Jahresbeitrag und ggf. beschlossene Umlagen in der von der Mitgliederversammlung des Chorverbandes festgesetzten Höhe zu entrichten. Der Jahresbeitrag und ggf. die Umlagen sind bis spätestens 1. April eines jeden Jahres zu bezahlen.

IV. Verwaltung des Chorverbandes Zollernalb e.V.

§ 14 Organe:
1. Die Mitgliederversammlung des Chorverbandes
2. Das Präsidium, dem der Präsident vorsteht
3. Der Musikbeirat, dem der Verbandschorleiter vorsteht
4. Die Mitgliederversammlung der Chorjugend

§ 15 Mitgliederversammlung
Die Mitgliederversammlung des Chorverbandes ist insbesondere zuständig für:
1. Entgegennahme des Tätigkeitsberichts des Präsidiums
2. Entgegennahme und Genehmigung der Jahresrechnung
3. Entlastung des Präsidiums
4. Festlegung des Mitgliedsbeitrages und der Umlagen
5. Wahl des Präsidenten, seiner beiden Stellvertreter, des Schatzmeisters, des Schriftführers, des Pressereferenten, des EDV-Beauftragten und der Beisitzer
6. Wahl der Rechnungsprüfer
7. Bestimmung des Orts der ordentlichen Mitgliederversammlung unter Berücksichtigung der Bezirke in angemessenem Wechsel
8. Festlegung von Datum und Ort der Chorfeste des Verbandes
9. Beschlussfassung über Vorlagen des Präsidiums
10. Festlegung und Änderung der Satzung
11. Beschlussfassung über Auflösung des Chorverbandes

§ 16 Versammlungstermin
Die Mitgliederversammlung des Chorverbandes findet jährlich statt, möglichst im ersten Vierteljahr. Außerordentliche Versammlungen des Chorverbandes werden nach Bedarf, oder wenn mindestens ein Viertel der Mitglieder des Chorverbandes einen schriftlich begründeten Antrag stellt, vom Präsidenten einberufen.

§ 17 Einberufung
Der Präsident beruft die Mitgliederversammlung des Chorverbandes durch schriftliche Einladung unter Angabe der Tagesordnung mindestens 4 Wochen vorher ein.
Anträge der Mitglieder müssen mindestens 2 Wochen vor der Mitgliederversammlung schriftlich mit Begründung über die Geschäftsstelle dem Präsidenten zugeleitet werden.

In der Regel können Beschlüsse nur über Gegenstände der Tagesordnung und rechtzeitig eingegangene Anträge gefasst werden. Dies gilt insbesondere für entscheidende Maßnahmen wie Satzungsänderungen, Auflösung, Beitragserhöhung oder Abberufung von Präsidiumsmitgliedern. In anderen Fällen ist die ausdrückliche Zustimmung der Mitgliederversammlung erforderlich.

§ 18 Delegierte
Die Mitgliederversammlung besteht aus den Delegierten der Mitglieder.
Diese haben für bis zu 30 aktive Chormitglieder je eine Stimme, von 31-50 zwei Stimmen und bei mehr als 50 drei Stimmen.
Maßgebend ist die Zahl der nach § 13 gemeldeten aktiven Chormitglieder.
Ein Mitgliedschor, dem mehrere Stimmen zustehen, kann sein Stimmrecht durch einen Delegierten ausüben. Chöre, die keinen Delegierten zur Versammlung entsenden, können sich nicht durch Delegierte von anderen Vereinen vertreten lassen.

§ 19 Versammlungsleitung
Leiter der Mitgliederversammlung des Chorverbandes ist der Präsident, im Verhinderungsfall einer seiner Stellvertreter oder bei deren Verhinderung ein anderes Mitglied des Präsidiums. Die Mitgliederversammlung des Chorverbandes ist ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienenen Delegierten beschlussfähig. Die Beschlüsse werden mit einfacher Stimmenmehrheit gefasst.
In dringenden Fällen können Beschlüsse auch ohne Zusammentritt der Mitgliederversammlung des Chorverbandes durch schriftliche Abstimmung der Mitglieder gefasst werden. Nichtbeantwortung innerhalb der in der Aufforderung gesetzten Frist, die mindestens zwei Wochen beträgt, gilt als Zustimmung zu dem vorgeschlagenen Beschluss.

§ 20 Wahlen
1. Für die Wahlen bei der Mitgliederversammlung des Chorverbandes ist ein Wahlausschuss von drei Mitgliedern zu bestellen. Er hat das Wahlergebnis festzustellen, dem Versammlungsleiter bekanntzugeben und ein Wahlprotokoll zu erstellen, auf dem das Ergebnis durch Unterschrift bestätigt wird.
2. Wahlen sind grundsätzlich schriftlich und geheim vorzunehmen. Wenn für ein Amt nur eine Person benannt worden ist so kann die Wahl offen durch Handzeichen erfolgen, es sei denn, die Mehrheit der anwesenden Delegierten beschließt oder der Vorgeschlagene beantragt, dass die Wahl geheim durchgeführt wird.
3. Sind mehrere Bewerber für ein Amt vorhanden, dann ist die Person gewählt, die mindestens die Hälfte der abgegebenen gültigen Stimmen der anwesenden Delegierten auf sich vereinigt. Wird diese Stimmenzahl von keinem Bewerber erreicht, so findet zwischen den zwei Bewerbern, die im ersten Wahlgang die höchste Stimmenzahl erreicht haben, eine Stichwahl statt. Hierbei ist der Bewerber gewählt, der die einfache Stimmenmehrheit der anwesenden Delegierten erhält. Bei Stimmengleichheit ist nach einer Pause die Wahl zu wiederholen. Ergibt sich erneut Stimmengleichheit, so entscheidet das Los.
4. Die Wahl der Beisitzer kann durch Blockwahl erfolgen.
5. Die Wahlperiode beträgt 4 Jahre.

§ 21 Niederschrift
Über die bei der Mitgliederversammlung des Chorverbandes gefassten Beschlüsse hat der Schriftführer eine Niederschrift anzufertigen, die von ihm und dem Präsidenten des Chorverbandes gemeinschaftlich zu unterzeichnen ist.

§ 22 Präsidium
Das Präsidium setzt sich zusammen aus:
1. dem Präsidenten
2. den beiden Stellvertretern
3. dem Schatzmeister
4. dem Schriftführer
5. dem Verbandschorleiter
6. dem Pressereferenten
7. dem EDV-Beauftragten
8. dem Vertreter der Chorjugend
9. den vier Bezirksvorsitzenden
10. den vier Beisitzern

§ 23 Beschlüsse
1. Das Präsidium beschließt über alle Angelegenheiten des Chorverbandes, soweit sie nicht anderen Organen vorbehalten sind.
2. Zur Beschlussfassung müssen mindestens sechs der Mitglieder des Präsidiums anwesend sein. Ist die erforderliche Anzahl von Mitgliedern nicht vorhanden, so muss eine neue Sitzung einberufen werden, welche ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden Mitglieder beschließt. Für alle Beschlüsse gilt einfache Stimmenmehrheit, bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Präsidenten.

§ 24 Sitzungen
Die Sitzungen des Präsidiums werden vom Präsidenten des Chorverbandes, im Verhinderungsfall von einem der Stellvertreter, anberaumt und einberufen, so oft das Interesse des Chorverbandes dies erfordert, jedoch mindestens einmal jährlich. Das Präsidium muss einberufen werden, wenn dies mindestens fünf Mitglieder des Präsidiums vom Präsidenten des Chorverbandes verlangen.

§ 25 Vertretungsberechtigung
Vorstand im Sinne des § 26 BGB sind der Präsident und seine Stellvertreter. Jeder von ihnen ist allein vertretungsberechtigt. Im Innenverhältnis wird bestimmt, dass die Stellvertreter von ihrem Vertretungsrecht nur Gebrauch machen dürfen, wenn der Präsident verhindert ist.

§ 26 Musikbeirat
Der Musikbeirat besteht aus dem Verbandschorleiter und weiteren Mitgliedern. Der Verbandschorleiter wird vom Präsidium berufen. Die weiteren Mitglieder des Musikbeirates werden durch das Präsidium in ihren Ämtern bestätigt.
1. Der Musikbeirat setzt sich zusammen aus:
- dem Verbandschorleiter
- seinen zwei Stellvertretern
- dem Verbandsjugendchorleiter
- seinem Stellvertreter
- den Bezirkschorleitern
- bei Bedarf den Beisitzern.

2. Die Sitzungen des Musikbeirates werden vom Verbandschorleiter einberufen und geleitet, im Verhinderungsfall von einem seiner Stellvertreter.
3. Der Musikbeirat hat die Aufgabe, über alle musikalischen Fragen des Chorverbandes zu beraten und die chorischen Veranstaltungen, die Seminare und Fortbildungen in musikalischer Hinsicht vorzubereiten. Er beschließt mit einfacher Stimmenmehrheit, bei Stimmengleichheit hat der Verbandschorleiter den Stichentscheid. Die Beratungsergebnisse sind dem Präsidium in schriftlicher Form vorzulegen. Die Beschlüsse des Musikbeirats sind Empfehlungen. Der Präsident des Chorverbandes ist berechtigt, an den Sitzungen des Musikbeirats teilzunehmen.

§ 27 Chorjugend
1. Die Chorjugend ist die Gemeinschaft der Jugend- und Kinderchöre innerhalb dieser Organisation
2. Aufgabe, Zweck und Organisation der Chorjugend sind in der Jugendordnung festgelegt
3. Die Chorjugend ist verantwortlich für die jugendpflegerische Arbeit im Chorverband.

V. Kassenführung des Chorverbandes Zollernalb e.V.

§ 28 Schatzmeister
Der Schatzmeister ist für die Verwaltung der Finanzen zuständig. Er ist neben dem Präsidenten befugt:
1. Zahlungen für den Chorverband entgegenzunehmen und zu bescheinigen
2. Zahlungen aus der Kasse des Chorverbandes zu leisten
3. Den lediglich Kassengeschäfte betreffenden Schriftwechsel allein zu unterzeichnen
4. Er ist verpflichtet, jedes Jahr die Jahresrechnung aufzustellen. Außerdem soll er eine Vermögensübersicht vorlegen.
5. Die Kassenführung wird von den Rechnungsprüfern geprüft. Über die Zweckmäßigkeit der Ausgaben

entscheidet das Präsidium, das der Mitgliederversammlung gegenüber verantwortlich ist.

VI. Geschäftsjahr des Chorverbandes Zollernalb e.V.

§ 29 Geschäftsjahr
Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

VII. Satzung des Chorverbandes Zollernalb e.V.

§ 30 Satzung
Die Satzung kann nur von der Mitgliederversammlung geändert werden. Für Beschlüsse über Änderungen der Satzung ist die Zustimmung von Dreiviertel der erschienenen Delegierten erforderlich.

§ 31 Auflösung
Ein Antrag auf Auflösung des Chorverbandes muss von mindestens einem Drittel der Mitglieder oder auf Grund eines mit Dreiviertel gefassten Beschlusses des Präsidiums eingebracht werden.
Die Auflösung des Chorverbandes kann nur in einer ordnungsgemäß einberufenen Mitgliederversammlung erfolgen.
Diese Versammlung ist nur abstimmungsberechtigt, wenn mindestens Zweidrittel aller Mitglieder anwesend sind. Die Stimmenanzahl der Mitglieder richtet sich nach § 18 der Satzung. Für die Auflösung ist eine Dreiviertelmehrheit notwendig.
Ist die erforderliche Vertretung in dieser Versammlung nicht vorhanden, so ist eine weitere Mitgliederversammlung ordnungsgemäß einzuberufen, welche ohne Rücksicht auf die Anzahl der vertretenen Mitglieder mit Dreiviertelmehrheit die Auflösung beschließen kann.
Im Falle der Auflösung des Chorverbandes fällt das Vermögen dem Schwäbischen Chorverband e.V. zu. Das Vermögen darf nur zu gemeinnützigen Zwecken benutzt werden.

§ 32 Gleichstellungsklausel
Werden Ämter und Titel von einer Frau erworben und werden Funktionen von Frauen ausgeübt, so gelten Titel, Amt und Funktionsbezeichnung in ihrer weiblichen Form.

§ 33 Inkrafttreten
Diese Satzung wurde in der Mitgliederversammlung vom 08.03.2014 in Obernheim beschlossen. Sie tritt mit der Eintragung in das Vereinsregister in Kraft.
1. die Zahl der aktiven Chormitglieder sowie der fördernden Mitglieder bis spätestens 31. Dezember eines jeden Jahres über die Geschäftsstelle des Chorverbandes anzuzeigen
2. für die aktiven Chormitglieder den Jahresbeitrag und ggf. beschlossene Umlagen in der von der Mitgliederversammlung des Chorverbandes festgesetzten Höhe zu entrichten. Der Jahresbeitrag und ggf. die Umlagen sind bis spätestens 1. April eines jeden Jahres zu bezahlen.

Ehrungsordnung des Chorverband Zollernalb e.V.

Sängerinnen und Sänger für langjährige Singtätigkeit	**Ausschussmitglied, Notenwart, Fahnenträger, Mitorganisator bei Vereinsfesten**	**1, Vorsitzende(r) 2. Vorsitzende(r) Schriftführer Kassenverwalter Jugendbetreuer**	**Persönlichkeiten** mit langjährigem Engagement auf Vereins-, Bezirks-, Verbandsebene	**Persönlichkeiten** die dem Chorverband in hohem Maße ideell und finanziell gefördert haben (auch Nichtmitglieder)
20 Jahre Urkunde und Brosche/Nadel	**15 Jahre** Ehrennadel in Bronze + Urkunde	**15 Jahre** Ehrennadel in Silber + Urkunde	Ehrenmedaille in Gold + Urkunde	Ehrenmedaille in Silber + Urkunde
30 Jahre Urkunde und Brosche/Nadel		**25 Jahre** Ehrennadel in Gold		
Vereinsebene		Vereins-, Bezirks-, Verbandsebene		
	Einzige Ehrung für diesen Personenkreis. Keine höhere Ehrung möglich.			Diese Ehrung ist in erster Linie für Sponsoren vorgesehen.
Anmeldung über den Bezirk	Anmeldung über die Geschäftsstelle des Chorverband mit Meldebogen A			

Projekt des Chorverband Zollernalb 2015/2016: „Swinging Christmas“

Für ein großes Konzert unter dem Motto „Swinging Christmas“ am 6. Januar 2016 in der Stadthalle Balingen formieren wir im kommenden Jahr 2015 einen Projektchor im Chorverband Zollernalb. Engagierte und interessierte Sängerinnen und Sänger sind aufgerufen, sich bei Verbandschorleiter Volker Bals zu diesem Projekt anzumelden.

Das Projektprogramm wird in etwa einmal monatlich stattfindenden Proben vorbereitet. Wer schon einmal einen Blick auf die Art der zu erarbeitenden Literatur werfen möchte, der kann sich im Internet unter der Adresse
www.carus-verlag.com/970100.html
zu entsprechenden Probepartituren durchklicken. Das dort vorgestellte Heft „Swinging Christmas“ von Thomas Gabriel bildet den Grundstock des Projektprogramms. Je nach Größe des Projektchores wird die Begleitung beim Konzert mindestens aus einem Pianisten, bei größerer Chorbesetzung auch aus weiteren Instrumentalisten (Big Band) bestehen.

Dieses Projekt ist eine hervorragende Chance für alle neugierigen Sängerinnen und Sänger, anspruchsvolle Chorliteratur in großer Besetzung einzustudieren und im großen Rahmen aufzuführen. Grundsätzlich soll das Projekt keine Konkurrenz zu örtlichen Angeboten darstellen, sondern diese allenfalls ergänzen. Sollten überörtliche Projekte grundsätzlich in Konkurrenz zu vereinseigenen Vorhaben stehen, so wirbt Verbandschorleiter Volker Bals ausdrücklich dafür, die eigenen Angebote vor Ort wahrzunehmen und zu unterstützen. Andererseits können in einem solchen Projekt auch einmal Sängerinnen und Sänger gefördert werden, die vielleicht sonst schon einmal ein wenig unterfordert sind. Davon können wiederum alle profitieren.

Folgende Probentermine sind vorgesehen:
SA, 21. Februar 2015, 9.30 – 12.30 Uhr
SA, 28. März 2015, 9.30 – 12.30 Uhr
SA, 25. April 2015, 9.30 – 12.30 Uhr
SO, 17. Mai 2015, 14.30 – 17.30 Uhr
SA, 20. Juni 2015, 9.30 – 12.30 Uhr
SA, 25. Juli 2015, 9.30 – 12.30 Uhr
SA, 19. Sept. 2015, 9.30 – 12.30 Uhr
SA, 17. Okt. 2015, 9.30 – 12.30 Uhr
SA, 14. Nov. 2015, 9.30 – 12.30 Uhr
SA, 12. Dez. 2015, 9.30 – 12.30 Uhr
SO, 3. Januar 2016, 14.30 – 17.30 Uhr

Hl. Drei Könige, 6. Januar 2016, nachmittags Generalprobe, abends Konzert in der Stadthalle Balingen.

Die Probenorte werden noch bekanntgegeben. Es sollen zentrale Orte gefunden werden, so daß möglichst viele Teilnehmer möglichst wenig Anfahrt haben. Anmeldungen bitte formlos, möglichst mit Angabe der Stimmlage an *volker.bals@web.de*

Der Atem – mehr als bloße Funktion und mehr als Mittel zum Zweck

Unser Atem bewegt und belebt uns unser ganzes Leben lang. Ob wir es bemerken oder nicht. Er ist immer da. Gesteuert vom vegetativen Nervensystem weitet sich unser Körper im Einatem und schwingt im Ausatem wieder zurück. Das geschieht von allein, in allen Lebenslagen. Ausgenommen jene Fälle, in denen wir beatmet werden müssen. Dann wird das Geschehen von außen bestimmt.

Dieser, uns begleitende, alltägliche Atem, wird unbewusster Atem genannt. Es gibt daneben noch den Atem, den wir beispielsweise beim Singen nutzen. Das ist der zielgerichtete, zweckgebundene Atem. Als Sängerin und Sänger versuchen wir die körperliche Weite, die sich beim Einatmen eingestellt hat, beim Ausatmen so lange als möglich zu halten. Wir geben den Atem dosiert wieder ab und bringen ihn in den Ton.

Weitere Felder, in denen der Atem zielgerichtet eingesetzt wird sind der Sport, sind Entspannungsübungen, sind Yoga, Tai Chi usf.

Was ist das nun, der Atem? Was meinen wir, wenn wir sagen: "Wir atmen"? Ist atmen „nur" die einströmende Luft, der in der Lunge stattfindende Gasaustausch, was als äußere Atmung bezeichnet wird? Ist atmen die „innere Atmung", bei der der Sauerstoff in die Zellen gelangt und Kohlendioxyd abtransportiert wird? Oder ist atmen die Bewegung, die der Körper ausführt, damit die Luft überhaupt einströmen kann?
Ohne die Weitung des Körpers beim Einatmen würde keine Luft einströmen und der Sauerstoff nicht bis zu den Zellen gelangen können, und ohne einströmende Luft gäbe es keine Weitung des Körpers. Beides bedingt sich, und mit atmen meinen wir also die Bewegungen des Körpers, die ein- und ausströmende Luft, den Gasaustausch in der Lunge und in der Zelle.

Betrachten wir einmal kurz, was während der körperlichen Ein- und Ausatembewegung geschieht: Die Weitung oder Dehnung des Brust- und Bauchraumes beim Einatmen wird hauptsächlich von zwei Muskelgruppen verursacht: Von der Zwischenrippenmuskulatur und dem großen Atemmuskel, dem Zwerchfell. Die Zwischenrippenmuskeln heben die beweglichen Rippen an, es kommt zu einer Ausdehnung zu den Seiten hin, nach vorne oben und nach hinten. Dadurch erfahren auch die Schultern und der Rücken eine Weitung. Das Zwerchfell senkt sich gleichzeitig in den Bauchraum hinein und verdrängt die dort liegenden Bauchorgane, was diese wiederum kreislaufförderndnd anregt. Die Verdrängung dieser Organe nach unten und außen bringt die Bauchdeckenmuskulatur in eine Dehnung, die sich bis in die Beckenbodenmuskulatur hinein fortsetzt.
Beim Ausatmen schwingt das Zwerchfell wieder in den Brustkorb hinein, die Bauchorgane heben sich wieder, die Bauchdecken- und Beckenbodenmuskulatur entspannen sich, was auch den venösen Rückfluss aus den Beinen unterstützt.

Wir sehen schon an diesen wenigen Beobachtungen, dass das Atmen weit mehr bewegt als ein- und ausströmende Luft. Atmen ist ein Vorgang, der den ganzen Körper bewegt und belebt. Im Einatemvorgang stellen wir uns der einströmenden Luft zur Verfügung, indem wir ihr Raum anbieten, den sie dann ausfüllt. Beim Ausatmen schwingt die gedehnte Muskulatur wieder zurück, der Raum wird kleiner und die Luft ausgeblasen. Danach kommt normalerweise eine Atemruhe, bevor der neue Impuls zum Einatmen erfolgt.

Die bei der Atmung entstehende Druckwelle wird ebenfalls Atembewegung genannt und kann sich im Idealfall im gesamten Körper ausbreiten. Über diese subtile Atembewegung kann ein Atemtherapeut feststellen, wo sich im Körper Unterspannungen, Überspannungen, Blockaden befinden, aber auch, wo Durchlässigkeit und Belebtheit zu finden sind. Mit Hilfe von speziellen Griffen, der Dehnung oder der Kompression der Muskulatur, mit Streichen des Gewebes und v.a. mit der Anwesenheit seitens des Therapeuten kann der Atem in der Einzelbehandlung dann in diese blockierten Bereiche hinein gelockt werden und dort für Belebung und Lösung sorgen.

Nun komme ich zu einer dritten Möglichkeit, sich dem Atem zuzuwenden: Dem Erfahrbaren Atem. Ilse Middendorf, die die Atemlehre des Erfahrbaren Atems entwickelt hat prägte den Satz: „Ich lasse meinen Atem kommen, ich lasse ihn gehen und warte, bis er von selber wiederkommt." In diesem Satz ist manches enthalten. Zunächst zweimal das Wort „lassen" und dann einmal das Wort „warten". Wörter, die in unserer Welt, in der alles „machbar" sein soll, leicht befremdlich klingen mögen.

Wenn ich meinen Atem nämlich mehr und mehr lassen kann, vertraue ich mich selber ihm mehr und mehr an. Ich hole ihn immer weniger, ziehe ihn nicht ein, sondern ich lasse ihn kommen. Ich presse ihn nicht aus mir heraus, halte ihn an oder gebe ihn nur stückchenweise oder unvollständig ab, sondern ich lasse ihn gehen. Ich gehe nach dem Ausatmen nicht sofort wieder ins Einatmen (außer beim Singen, im Sport oder bei einer körperlichen Anstrengung), ich versinke auch nicht in einer schier endlosen Atemruhe, sondern ich bin offen für den Impuls zum nächsten Einatmen.

Der Atem begleitet uns, wie gesagt, durch unser ganzes Leben. Er ist da, wenn wir entspannt sind, er ist da, wenn wir angespannt sind und unter Stress stehen. Er ist da, wenn wir uns freuen, er ist da, wenn wir uns ärgern oder traurig sind. Das Interessante ist aber, dass er immer anders da ist. Meist bemerken wir es nicht, weil Körperempfindungen uns nicht bewusst sind. Vielleicht spüren wir sie, wenn wir plötzlich schneller atmen, wenn wir kurzatmig werden, wenn wir die Luft einziehen müssen, d.h., wenn uns das normalerweise so selbstverständliche „Weit-werden" beim Einatmen schwer fällt, wenn der Körper also an eine Grenze kommt.

Dann gibt er sich zu erkennen, d.h. die Empfindung taucht in unserem Bewusstseinshorizont auf.

Im Erfahrbaren Atem lernt man, immer mehr bei sich zu sein, in sich anwesend zu sein. Dabei ist der Atem sozusagen das „Leitseil" (Ilse Middendorf) über das dies geschieht. Gelingt es mir im Alltag immer mal wieder einen „Blick" auf meinen Atem zu werfen, ihn wahrzunehmen, komme ich mir selber jedes Mal einen Schritt näher.

Wahrnehmen meint in diesem Zusammenhang immer das wertfreie wahrnehmen. Nichts wird bewertet. Es wird einfach das genommen, was im Moment in mir „wahr" ist. „So bin ich im Moment." Das reicht schon aus, um bei mir zu sein.

Was könnte ich denn z.B. wahrnehmen? Ich könnte z.B. einen Blick auf meinen Atemrhythmus werfen. Ist er schnell, ist er langsam? Habe ich eine Atemruhe nach dem Ausatmen?

Oder ich beobachte mich beim Einatmen. Wo füllt mich der Einatem denn aus? Im gesamten Leibraum, im Brustraum? Ist er raumgreifend, ist er klein? Fließt er kraftvoll ein oder kommt er zögerlich? Spüre ich meine Atembewegung, die große und vielleicht auch die subtile? Wo spüre ich sie? ▶

Kurse und Einzelbehandlungen im Erfahrbaren Atem

Der Weg des Erfahrbaren Atems verfolgt den salutogenetischen Ansatz, d.h., in der Behandlung und in den Übungen wird vom Heilen, vom Gesunden im Menschen ausgegangen.

Über die Schulung des Empfindungsbewusstseins und der Anwesenheit führt dieser Weg zu mehr innerer Ruhe und Ausgeglichenheit, zu mehr Vitalität und innerer Stärke, zu mehr Selbstachtung und Selbstverantwortung.

Auch feine Blockaden, innere Fehlspannungen im Körper können erfahren und mit Hilfe des Atems gelöst werden. Die Übungen auf dem Weg lassen die Kraft der Präsenz erfahren, wodurch sich auch das Sein in der Welt verändern wird.

Zum Erlernen dieser Übungen biete ich Atemstunden in der Gruppe an. Die Bewegungsübungen werden dabei im Sitzen auf einem speziellen Hocker, im Stehen und im Liegen gemacht.

Die Dauer einer Gruppenstunde beträgt 90 min. Ein Kurs sollte, um in eine Erfahrung zu kommen, mindestens 5 Atemstunden umfassen, die entweder 1x wöchentlich oder konzentriert an einem oder an zwei Tagen stattfinden. Preis nach Vereinbarung

Zusätzlich biete ich noch die Einzelbehandlung an. Dabei liegen Sie in bequemer Kleidung auf einer Liege und mit speziellen Griffen, mit Dehnungen, Streichen und Kompressionen wird in Ihrem Atemrhythmus gearbeitet, so dass er mehr und mehr für Sie erfahrbar wird und Sie in Ihrem Körper nach und nach durchlässiger werden für die Atembewegung. Dabei sind Sie nicht passiv, sondern über Ihre Empfindung am körperlich seelischen Geschehen beteiligt. Dauer einer Behandlung: 60min plus 15 min Vor- und Nachgespräch. Kosten für eine Behandlung: € 50,00

Kontakt:

Michael Binder

Atemtherapeut und Atempädagoge im Erfahrbaren Atem

Grünwinkel 11
72406 Bisingen
Tel: 0 74 76 947 68 28
Mobil: 0151 70 10 07 33
E-Mail: L.rednib@gmx.de

▶ Das bringt mich insgesamt in eine andere Körperspürung, so dass ich beim Stehen und Sitzen bemerke, wo ich z. B. verkrampft bin, wo ich festhalte, und dies bevor mir etwas weh tut.

Auf dem Weg des Erfahrbaren Atems, es ist ein Lebensweg, wird jene Fähigkeit geschult, die wir mit dem Wort Empfindung bezeichnen. Empfindung beruht auf der wahrnehmenden Funktion unseres Nervensystems. Neugeborene kommen mit der Fähigkeit zu empfinden auf die Welt. Sie sind noch nicht in der Lage zu fühlen, geschweige denn zu denken. Sie empfinden aber sehr wohl, ob ihnen etwas gut tut, wohl tut oder nicht. Auf diese Weise lernen sie die Welt, das Leben kennen. Erst später, mit der fortschreitenden Entwicklung des Gehirns, werden den Empfindungen Gefühle und Gedanken, schließlich Wörter und Handlungen zugeordnet.

Meist ist es so, dass Gefühle und Gedanken Deutungen, Interpretationen von körperlichen Empfindungen sind. Die nehmen wir aber oft nicht wahr, weil wir vergessen haben, dass wir, neben geistigen Wesen auch körperliche Wesen sind und der Geist sich auch über den Körper entwickelt. Und so gehen wir gar nicht zum Ursprung unserer Gefühle und Gedanken zurück, sondern bleiben im Kopf stecken. Dann „haben uns" die Gefühle und Gedanken. Gelingt es uns aber auf die Empfindungsebene zu kommen, distanzieren wir uns gleichzeitig von den Gefühlen und Gedanken und können alles aus einer anderen Perspektive betrachten, bzw. empfinden. Und es mag sein, dass wir über den Atem, der diese körperlichen Empfindung, z.B. ein Druck oder Stau irgendwo im Körper, zu lösen vermag, zu anderen Reaktionsweisen kommen werden, als wenn wir nur kopfgesteuert handeln würden.

Das immer wieder geübte „Bei- sich -sein -können", das wir über den Atem lernen, führt so mit der Zeit zu einer größeren Anwesenheit bei sich selber. Je mehr ich in mir anwesend bin, umso persönlicher, meinem Wesen entsprechender, trete ich in die Welt hinaus und in Beziehung zu andern Menschen.

Gerade in Gruppenstunden werden zur Schulung des Empfindungsbewusstseins und zur Erfahrung dieser subtilen Atembewegung spezielle Übungen gelernt, die helfen auch im Alltag immer mehr bei sich sein zu können und Kraft daraus zu ziehen. Dies geschieht über Dehnungen im Atem, über die Arbeit mit Druckpunkten, über Anwesenheits- und Empfindungsübungen in Einzel- und Partnerarbeit.

Wenn ich Ihnen hier erzähle, dass es im Erfahrbaren Atem die empfindende Arbeit mit den Organen, mit den Gelenken, mit den Knochen, mit den Körperwänden, mit dem Innenraum und dem Außenraum, mit unserer Präsenz im Außen, mit unserer eigenen Tiefe, mit unserem Vordergrund, Hintergrund und unserer Mitte und noch vieles mehr gibt, dann könnte ich noch viel darüber schreiben, aber erfahren hätten sie letztlich doch nichts. Ich muss aber etwas erfahren, damit es meines werden kann. Im Erfahrbaren Atmen lernen wir uns selber zu erfahren.

Ein Teilgebiet des Erfahrbaren Atems möchte ich aber zum Schluss doch noch ansprechen. Es ist die Arbeit mit Vokalen und Konsonanten, die sich fördernd auf den Klang und die Aussagekraft der eigenen Stimme auswirkt.

Ist das Empfindungsbewusstsein schon gewachsen und kann der Atem zugelassen werden, lassen sich beim Tönen der Vokale und Konsonanten spezifische Bereiche im Körper wahrnehmen, in denen sich Atembewegung und Empfindung deutlich zeigen. Jeder Vokal und jeder Konsonant hat seinen eigenen Bereich, den Vokalatemraum, und es handelt sich dabei nicht um die bekannten Resonanzräume der Vokale und Konsonanten, die wir aus der Stimmbildung kennen. Hinzu kommt, dass zugleich auch die psychischen Qualitäten der Vokale und Konsonanten erfahren werden können.

Verbinden sich nun die gesungenen Töne aus diesen sogenannten Vokalatemräumen mit den entsprechenden Resonanzräumen, gibt der gehörte Ton etwas von dem wieder, was vielleicht mit dem Wort Person, (lat. per-sonare= hindurchtönen) gemeint sein könnte. Der Ton trägt etwas Wesentliches von mir in die Welt hinaus, weil er angeschlossen ist in mir, in meinem Leib, in meinem Leben. (Unser Wort „Leib" hat sich aus dem germanischen Wort für Leben entwickelt. Mittelhochdeutsch: lip/lib: Leben/Körper)

Der Erfahrbare Atem ist also ein Weg, sich wieder mehr im eigenen Leib, sprich, im eigenen Leben zu verankern. Dieser Weg führt zu mehr Vitalität, zu mehr Eigenständigkeit und zu mehr Selbstverantwortung. Er zeigt mir meinen gesunden Rhythmus, der sich in meinem Atemrhythmus widerspiegelt, und wann ich ihn verlasse. Er zeigt mir mein Maß, und wann ich es überziehe oder es überziehen lasse.

Er ist ein Weg, auf dem sich mein Umgang mit mir selber und mein Umgang mit anderen verändern wird.

Michael Binder,
Atemtherapeut im
„Erfahrbaren Atem"
nach Ilse Middendorf

Der Chorverband Zollernalb e.V. dankt der Dr. Hermann Schwörer Stiftung für die großzügige Spende.

Über 80 Kinder proben „Ritter Rost“

Strahlender Sonnenschein, toller Bus, klasse Aussicht, super Verpflegung und richtig viel Lust für ein Wochenende in der Jugendherberge. Das waren die Eckdaten für eine Singfreizeit in der Jugendherberge Titisee-Rudenberg.

Über 80 Kinder sowie ca. 20 Betreuer machten sich am vergangenen Freitag auf den Weg in die besagte Jugendherberge. Monika Fecker, die Sprecherin der Chorverbandsjugend-Vorstandschaft hatte alles bestens organisiert.

Gleich nachdem die Kinder mit dem großen Reisebus angekommen waren, wurde die Zimmerverteilung bekanntgegeben.

Nach einer ersten Probe konnten sich die Kinder etwas „beschnuppern“ und kennenlernen.

Schließlich stand ein großes Programm auf der Liste. „Ritter Rost und die Hexe Verhexe“ heißt das Stück.

„Hier gibt es noch viel zu tun“, so die Worte von den Chorleiter/innen Michael Binder, Arnold Kleiner und Annekathrin Fecker. Nicht nur das Singen war ein Programmpunkt. Einige Sänger und Sängerinnen durften Sprechrollen üben und etwas Theaterluft schnuppern.

Mit der Hexe Verstexe, die den Ritter Rost verhext ...., dem Drachen Koks u.v.m. verkörpern die Kinder tolle Fantasiefiguren und werden sie fast professionell spielen.

Der Spaß bei den Proben war den Kindern und auch den Betreuern sichtlich ins Gesicht geschrieben. Alle Kulissen sind handgefertigt von den Betreuern und Kindern.

Natürlich ließ es sich der Präsident des Chorverband Zollernalb Michael Ashcroft und sein Stellvertreter Walter Heilig mit deren Ehefrauen nicht nehmen, die Proben zu besuchen.

Mit einem großen Korb voll Süßigkeiten bedankte er sich bei all den Akteuren für die hervorragende Probenarbeit vor und hinter der Bühne.

Aufführung des Kinder-

Mit einer Singfreizeit am Titisee hat es angefangen. Am Sonntag, 06. Juli 2014, vollendeten 84 Kinder ihr Werk. Das einstudierte Kinder-Musical „Ritter Rost und die Hexe Verstexe“ führten sie in der Hohenzollernhalle in Bisingen auf.

Zu den Gästen zählte der neue Bürgermeister von Bisingen Roman Waizenegger sowie der Präsident des Chorverband Zollernalb Michael Ashcroft und sein Stellvertreter Walter Heilig.

Zu Beginn durfte die Sängerjugend des Chorverband Zollernalb einen hervorragenden Auftritt absolvieren.

Mit nur einer einzigen Probe wiederholten sie das Repertoire von der Gartenschau Sigmaringen 2013. Mit Only Time, Hit the Road Jack, Irgendwas bleibt, Here Comes the sun und Hallelujah unter der Leitung von Michael Binder, Arnold Kleiner und Annekathrin Fecker meisterten sie den Auftritt und konnten die vielen Zuhörer begeistern.

Ritter Rost, gespielt von Luca Sokman aus Hartheim, bekommt Besuch von der Hexe Verstexe (Martina Jungman

Musical „Ritter Rost und die Hexe Verstexe“

aus Bisingen), die unbedingt seinen Drachen Koks (Simon Wäschle aus Hartheim) haben wollte.

Da Ritter Rost ihn nicht hergeben möchte, und auch nicht an der Spieluhr (Johanna Alber aus Onstmettingen) interessiert ist, verwandelt die Hexe ihn in einen Frosch. Koks muß fliehen und das Abenteuer nimmt seinen Lauf. Auf seiner Reise trifft er die 3 wilden Räuber, die von Samuel Konrad, Chiara Fritz und Katrin Kästle aus Starzeln gespielt wurden, die ihn einfangen und zur Hexe Verstexe bringen wollen. Koks gelingt die Flucht und möchte zu seinem Onkel nach Amerika fliehen. Weiter auf seiner Reise wird er auf einem Schiff mitgenommen.

Der Kapitän, gespielt von Julia Reinauer und Hanna Höfer aus Lautlingen, hat nur eines im Sinn; den Drachen Koks an die Hexe ausliefern. Doch sein zweiter Matrose, von Linda Schmocker gespielt, wußte dies zu verhindern und half Koks zu fliehen.

Letztendlich konnte Koks sich in seinen Abenteuern immerwieder befreien und retten. Selbst ein gefährlicher Hai, gesprochen von Arnold Kleiner, konnte ihm nichts anhaben.

Am Ende kam es wieder zur Begegnung mit der Hexe Verstexe sowie dem in einen Frosch verwandelten Ritter Rost und dem Burgfräulein Bö (Thea Tenjovic aus Bingen). Es kam zu einem Zweikampf zwischen der Hexe und dem Burgfräulein Bö, das Bö am Ende für sich entschied, und dadurch der Frosch zurückverwandelt wurde in den Ritter Rost. Da die Hexe selbst einen Fehler machte, wurde sie selbst in einen Frosch verwandelt und die Spieluhr erhielt wieder ihre ursprüngliche Gestalt der Prinzessin Mangnesia.

Schon fast professionell spielten die Kinder ihre Rolle und wußten das Publikum zu begeistern. Der im Hintergrund stehende Kinderchor unterstützte die Solisten mit ihrem Gesang. Hier hatte Annekathrin Fecker keine Mühe, den Chor zu leiten.

Begleitet wurde die Sänger und Sängerinnen am Klavier von Michael Binder sowie an der Gitarre von Benjamin Fecker.

Monika Fecker, die Sprecherin der Chorverbandsjugendleitung, war sichtlich erleichtert, als die Gäste zum Schluß mit stehenden Ovationen sich bei den Akteuren bedankten. Es war viel Arbeit, die zum Schluß mit viel Applaus und viel Spenden belohnt wurden. Monika Fecker bedankte sich bei allen Helfern vor und hinter der Bühne, ohne die solch ein Projekt nicht möglich ist.

In den einzelnen Rollen spielten:
Ritter Rost – Luca Sokman
Burgfräulein Bö – Thea Tenjovic,
Koks der Drache – Simon Wäschle,
Hexe Verstexe – Martina Jungma
Bös sprechender Hut – Johanna Koch
Spieluhr (Prinzessin Magnesia) – Johanna Alber
1. Räuber – Samuel Konrad
2. Räuber – Chiara Fritz
3. Räuber – Katrin Kästle,
Kapitän – Julia Reinauer u. Hanna Höfer
1. Matrose – Sarah Wannenmacher
2. Matrose – Linda Schmocker
Taxifahrer Lisa Höfer u. Lena Mardek
Stimme des Hai – Arnold Kleiner
Diener der Hexe – Salome Kleiner
Grammaphon auf Beinen – Jessica Kellner
Topf auf Beinen – Marvin Leibold.

Berichte u. Bilder Dieter Dürrschnabel, Pressewart d. Chorverband Zollernalb

Singen, Spiel und Spaß bei der Chorjugend des Chorverband Zollernalb

Mit einem Gottesdienst wurde der Spiel- und Spaßtag der Chorjugend des Chorverband Zollernalb begonnen. Viele Kinder aus dem Zollernalbkreis kamen nach Lautlingen, um daran teilzunehmen.

Diakon Michael Weimer und Pater Jean Leis begrüßten herzlich die Gäste aus Nah und Fern.

Musikalischen umrahmt wurde der Gottesdienst durch die Ministranten-Band „Miniband Lautlingen“ sowie dem Kinderchor des Liederkranz Lautlingen jeweils unter der Leitung von Birgit Reinauer.

Nach dem Gottesdienst ging es in die Festhalle. Der Junge Chor des LK Lautlingen hatte ein gemeinsames Mittagessen und Getränke vorbereitet.

Monika Fecker, die Sprecherin der Chorverbandsjugend-Vorstandschaft, begrüßte die Kinder mit ihren Eltern, Großeltern etc. und den Betreuern. Auch der Präsident Michael A.C. Ashcroft und sein Stellvertreter Walter Heilig ließen es sich nicht nehmen, in der Lautlinger Turn- und Festhalle vorbeizuschauen.

Ein besonderer Dank richtete Fecker an den Liederkranz Lautlingen mit seinem Vorsitzenden Frank Schemminger für die Organisation und Durchführung dieses Tages.

Endlich konnten die Spiele nun beginnen. Insgesamt waren es 8 Gruppen aus 6 Chören, die nacheinander 8 Stationen durchlaufen durften und mußten. So wurde z.B. an einer Station das Seilhüpfen geübt, Auf Büchsen geworfen, ein Staffellauf mit Hindernissen durchlaufen. Beim Kleiderspiel mußten die Kinder in möglichst kurzer Zeit Pullover, Jacke, Schal, Mütze und Handschuhe an- und ausziehen.

Sie mußten möglichst schnell einen „Fluß“ überqueren, Sackhüpfen und einen Roboter-Parcour durchlaufen. An allen Stationen wurde um Sekunden gekämpft. Mit viel Spaß und Eifer gingen die über 50 Kinder ans Werk und wurden durch die Gäste entsprechend angefeuert.
Als letzte Station, die Station 9, sollte in möglichst kurzer Zeit ein Puzzel zusammengesetzt werden.

Nachdem alle Stationen dann ausgewertet waren, ging es zur mit Spannung erwarteten Siegerehrung. Alle Gruppe erhielten eine Urkunde. Ein Kopf-an-Kopf-Rennen lieferten sich bei dem Spiel- und Spaßtag die Mannschaften Burladingen 1 und Bisingen. Letztendlich hatte Burladingen mit einem Punkt Vorsprung die Nase vorm und konnte den Wanderpokal mit nach Hause nehmen.

Teilgenommen hatte die Mannschaften aus Rangendingen, Burladingen 1 + 2, Owingen, Lautlingen 1 + 2, Bisingen und Hartheim.

Zum Abschluß des Tages bat Michael Binder die Kinder noch einmal das bereits am Anfang gesungene Lied „Wenn Du singst, sing nicht allein“ noch einmal zu singen.

Aktuelle Projekte und Vorschau für 2015

Sängerjugend im Chorverband Zollernalb e.V.

Juleica Kurs 2014/2015 (Jugendleiterkarte)

Die Sängerjugend des Chorverbandes Zollernalb bietet, zur Zeit, interessierten Sängerinnen und Sängern, ab 16 Jahre und jung gebliebene Erwachsene ein Seminar zum Erwerb der Juleika an. 17 Teilnehmern aus den Chören von Rangendingen, Geislingen und Lautlingen werden ausgebildet.

Dieses Seminar setzt sich aus drei Wochenendworkshops zusammen. Um die Jugendleiterkarten zu erhalten sind 40 Seminarstunden pflicht, plus ein nachgewiesener Sofortmaßnahmekurs. Der Referendar Matthias Wallisch vermittelt den Kursteilnehmern die rechtliche Seite der Jugendarbeit, wie z.B. die Aufsichtspflicht, die Fertigkeiten und Fähigkeiten, die die pädagogische Seite der Jugendarbeit betreffen. Erarbeitet werden zum Beispiel die Planung und Durchführung von Jugendfreizeiten.
Am Sonntag 18. Januar 2015 findet Teil III, ebenfalls in Steinhofen statt.

Da nach drei Jahren ein Auffrischungskurs besucht werden muss, bieten wir den Juleicaträgern von den Seminaren 2010 und 2012, am Samstag 17. Januar 2015, die Gelegenheit diesen zu absolvieren. Auch dieses Seminar findet in Steinhofen beim Liederkranz Steinhofen in ihrem Proberaum statt.

Hauptversammlung der Chorverbandsjugend 2015

Die nächste Hauptversammlung der Chorverbandsjugend findet am 7. März 2015 um 10.00 Uhr im Kleinen Saal der Hohenzollernhalle Bisingen statt.

Chorworkshop 2015

Die Sägerjugend vom Chorverband Zollernrnalb veranstaltet den Chorworkshop für die Jugendlichen ab Klasse 7 bis 27 Jahre. 2015 findet dieser vom **Freitag, 10. Juli bis Sonntag, 12. Juli 2015** wieder in der Jugendherberge Rudenberg, Titisee-Neustadt statt.

Einstudieren wird die Sägerjugend eine Mischung von ruhigen Balladen bis hin zu rhythmischen und schwungvollen Popsongs.

Die einstudierten Lieder des Chorworkshops werden am Sonntagnachmittag den 19. Juli 2015 in Geislingen zum 150-jährigen Jubiläum vom Gesangverein Eintracht Geislingen dargeboten.

Sing- Spiel- und Spaßtag 2015

Zum Anlass des 150-jährigen Chorjubiläum vom Gesangverein Eintracht Geislingen, wird der Sing,- Spiel- und Spaßtag der Kinder des Chorverbands Zollernalb im Alter von 6 Jahren bis Schulklasse 6, am **Samstag 18. Juli 2015 um 14.00 Uhr** auf dem Festplatz in Geislingen vor der Schlossparkhalle ausgetragen.

UNSERE KOMPETENZ ELEKTRISIERT

80 erfahrene Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen – ein Ziel: Vorausdenken zum Wohle der Region. Als Spezialisten für Strom, Gas, Wasser und regenerative Energien kümmern sich die Stadtwerke Balingen um die Versorgungssicherheit in allen Wohn- und Gewerbegebieten. Durch stetigen Ausbau und Wartung der Gas-, Wasser- und Stromnetze stellen wir sicher, dass wir zuverlässig Strom, Trinkwasser und Energie bieten können. Und damit in Zukunft auch ganz Balingen von schnellem Internet profitieren kann, bauen wir zudem aktiv das Glasfasernetz aus.

Doch das ist uns nicht genug. Als Eigenbetrieb der Stadt gehören die Stadtwerke Balingen auch den Einwohnern. Und das möchten wir auch zeigen. Wir unterstützen und fördern Balinger Vereine, sind dort, wo wir etwas verändern können. Besonders liegt uns dabei die Unterstützung junger Menschen am Herzen – denn sie sind die Generation von morgen. Die erwirtschafteten Gewinne der Stadtwerke kommen Balingen zugute und sichern die Arbeitsplätze in der Region. Unsere Investitionen fließen in die regionale Wirtschaft und das Handwerk.

Und auch beim Thema Umwelt sehen wir uns als Vorreiter. Wir möchten allen Balinger Bürgern das Thema Umweltschutz und regenerative Energien näher bringen. Denn mit ein klein wenig Ansporn kann jeder mithelfen. Wie mit unserer Beratung zur Optimierung Ihres Energieverbrauchs, unseren Ökostrom- und Biogastarifen oder mit unseren Strom- und Gastankstellen.

Unsere Kunden bekommen nicht nur günstigen Strom zu transparenten Konditionen, sondern noch viel mehr. Egal, welches Anliegen zum Thema Energie ansteht, bei den Stadtwerken Balingen ist stets ein persönlicher Ansprechpartner zur Verfügung. Die Stadtwerke Balingen beraten kompetent, fachgerecht und freundlich – am Telefon, über das Internet oder gerne auch persönlich. Und weil uns der aktive Umweltschutz am Herzen liegt, helfen wir auch gerne dabei, Energie zu sparen. Mit kostenloser Stromsparberatung, wertvollen Tipps zur Energieeinsparung, Ökostrom-Tarifen, Förderprogrammen für besonders energieeffiziente Haushaltsgeräte oder unserem SWB smart plus, mit dem der Stromverbrauch direkt in der Wohnung abgelesen und optimiert werden kann.

Darüber hinaus bieten wir als Betreiber der Balinger Hallenbäder, dem Eyachbad und dem im Stadtteil Weilstetten gelegenen Lochenbad, Spiel, Sport und Erholung in angenehmer Atmosphäre zu familienfreundlichen Preisen.

Sängerzeitung, Nachwuchsarbeit und 40 Jahre Sängerbezirk I Balingen

In der Hauptversammlung des Sängerbezirk I Balingen waren dies die Hauptthemen.

Gabi Sauter, die Vorsitzende, begrüßte nach dem Eröffnungslied „Trösterin Musik“, gesungen vom gastgebenden Verein Liederkranz Steinhofen, die Gäste im Feuerwehrsaal der Bisinger Feuerwehr.

Johannes Ertelt, Stv. Bürgermeister aus Bisingen, Andreas Fecker (Vorsitzender Liederkranz Steinhofen) und Verbandspräsident Michael A.C. Ashcroft überbrachten Grußworte.

In ihrem Bericht informierte Gabi Sauter von den Aktivitäten des vergangenen Jahres. Mit 27 Vereine ist der Balinger Bezirk der Größte des Chorverband Zollernalb. 12 Männerchöre, 1 Frauenchor und 14 gemischte Chöre (darunter ein ruhender Verein) sowie 1 Kinder- und Jugendchor zählen zu den Aktiven.
Für das anstehende Bezirksjubiläum am 26. Juli 2015, das in Bisingen stattfindet, haben sich bis jetzt 22 Vereine angemeldet. Das ist eine ganz tolle Sache, so Sauter. Desweiteren wies sie jetzt schon auf das bevorstehende „Deutsche Chorfestival“ 2016 hin. Es findet vom 26. – 29.05.2016 in Stuttgart statt.

Helge Hartmann, die Jugendleiterin, berichtete von den Aktivitäten der Chorjugend im Bezirk Balingen. So hatte der Kinderchor „Sing an Dance“ Endingen ein paar Auftritte. Der Kirchspiel-Kinderchor sang von einer Verbrecherjagd mit Singmäusen und die Geislinger Jugend plant einen Auftritt bei dem Operetten-Abend.

Der Schriftführer Benjamin Preis ließ danach das Jahr 2013/14 im Detail revuepassieren.

Eine überschauliche Kasse konnte Helmut Misselwitz aufzeigen. Da die Ausgaben nur unwesentlich höher waren als die Einnahmen, konnte der Kassenbestand aus 2013 fast gehalten werden. Dies bescheinigten die beiden Kassenprüfer.

Die Entlastung der Vorstandschaft übernahm der Verbandpräsident Michael A.C. Ashcroft. In seiner Ausführung erläuterte er noch, was es heißt, die Vorstandschaft zu entlasten. Diese Entlastung wurde der Vorstandschaft einstimmig erteilt.

Nach einer kurzen Pause rief Corinna Dreher, Beisitzerin, verdiente Sängerinnen und Sänger auf, die für 20 bzw. 30 Jahre aktives Singen geehrt wurden.

Für 20 Jahre waren dies: Gerhard Mozer (MGV Binsdorf), Eduard Bloch (Sängerbund Engstlatt), Hartmut Berszuck, Dieter Braungardt, Joachim Schneider und Bruno Stauß (alle 4 vom Sängerbund Heselwangen), Günter Ruoff und Rudolf Deutschle (Liederkranz Leidringen), Erwin Merkler, Felix Benintende und Silvio Benintende (Liederkranz Steinhofen) sowie Josef Haigis und Hans-Peter Vogelmann (Liederkranz Zimmern u.d.B.).

Für 30 Jahre waren dies: Andrea Juriatti, Jutta Schmid und Franz Schweizer (Eintracht Geislingen), Martina Henle (Liederkranz Zillhausen),Karl Binder (Eintracht Heiligenzimmern), Siegfried Butz (Liederkranz Ostdorf) sowie Norbert Mattes (GV Roßwangen).

Unter dem Punkt Verschiedenes richtete Walter Heilig, stv. Präsident des Chorverband, ein paar Worte an die Versammlung. Er bestärkt die Aktiven, die Vereinsarbeit weiter zu forcieren und für den Chorgesang zu werben.

Dann gab er noch ein paar Informationen aus dem Präsidium bekannt. Dies waren in der Hauptsachen Informationen über Ehrungsmeldungen und dem Vereinsverwaltungsprogramm „Toolsi“.

Gabi Sauter beendete danach die Versammlung und bedankte sich bei allen Gästen; vor allem beim Liederkranz Steinhofen, der für das leibliche Wohl sorgte, und der Feuerwehr Bisingen für die Überlassung der Räumlichkeiten.

Der Liederkranz Steinhofen unter der musikalischen Leitung von Johannes Schellinger sang den „Abendfrieden“ von Robert Volkmann. Zum Abschluß erklang noch das Saallied „Das Hohenzollernlied – Nicht weit weg von Württemberg und Baden...“.

Die nächste Hauptversammlung findet am 23.10.2015 in Roßwangen statt.

Oldiechor-Nacht begeistert in der Eberthalle

Der Oldiechor feierte am 27.09. seine 4. Oldie-Chor-Nacht. In der herbstlich geschmückten Eberthalle konnten die Konzertbesucher echte Oldie Hits von Soul bis Latin, von Rock bis Pop genießen. Als Gäste waren der Junge Chor „Voice mr`s“ aus Rangendingen und die Jazzband „MAJA“ mit dabei. Bei dem abwechslungsreichen Programm herrschte ausgelassene Stimmung und gute Laune bis tief in die Nacht.

Eingestimmt wurden die Gäste mit dem Erkennungssong der Band MAJA, der Titelmelodie zu Biene Maja, aber natürlich in einer etwas verjazzten Form. Anette Weiß vom Oldiechor Balingen begrüßte das Publikum mit dem Zitat von Antoine de Saint Exupéry: „Aller Missverständnisse Anfang ist das Wort – also wollen wir uns der Musik widmen“. Den Konzertabend eröffnete der Oldiechor-Balingen unter der Leitung von Hermann Winterhalter mit Evergreens wie. „I can see clearly now“ von Johnny Nash, „Only you“ von The Flying Pickets, “Georgy Girl” von The Seekers und einem Soul-Medley. Der spezielle Sound des Oldiechores resultiert im Übrigen nicht zuletzt daher, dass sämtliche Chorsätze und Arrangements vom Chorleiter Hermann Winterhalter selbst gefertigt werden. Bei „Chanson d`Amour“ von Manhattan Transfer legte Matti Münch von der Band „Maja“ ein hervorragendes Solo auf dem Altsaxophon hin. Spätestens jetzt waren die Zuhörer vollauf begeistert. Damit war das erste Set des Oldiechor zu Ende. Bevor der Junge Chor „voice mr`s“ auf die Bühne kam, spielte erneut die Band MAJA Songs aus ihrem Repertoire.

„voice mr`s“ mit ihrem musikalischen Leiter Michael Binder hatten ein anspruchsvolles Programm gewählt mit Songs von ABBA bis Toto, Adele bis Elton John, was beim Publikum sichtlich gut ankam. Den exzellenten Abschluss ihrer Darbietung machte der Song „Africa“ von Toto, den sie schnippend, klatschend und sogar stampfend begannen, um so lautmalerisch ein „fast echtes“ Gewitter darzustellen. Das begeisterte Publikum ließ die Sänger und Sängerinnen ohne Zugabe nicht von der Bühne.

Zwischen den einzelnen Sets spielten immer wieder MAJA gewohnt gekonnt mit den Musikern, Matti Münch (Saxophon), Jörg Sommer(Klavier und Gesang), Alex Neher(Schlagzeug) und Andreas Reif(E- und Kontrabass).

Mit „Beg, Steal or Borrow“ von The New Seekers begann der Oldiechor sein zweites Set an diesem spätsommerlichen Abend. Gefolgt von Songs der Beatles, den Beach Boys und The Tremelos. Und weil in diesem Jahr in Brasilien die WM stattgefunden hatte, war das „No Ritmo do Samba“ (ein Samba-Latin-Medley) ein gelungener Abschluss. Das Publikum swingte temperamentvoll im Samba-Rhythmus und bei der Zugabe „Mexiko“ von den Les Humphries Singers sang und klatschte der ganze Saal noch einmal begeistert mit.

Die Zugaberufe wurden nicht weniger und als Finale hatten die Chöre etwas Besonderes einstudiert: „We are the world“ von U.S.A. for Africa. Als Solisten traten, Armin Glatz (voice mr`s), Herbert Bachus, Andrea Herter, Renate Schick, Hilde Kid, Corinna Wochner, Norbert Schenk und Nicole Galik (alle Oldiechor Balingen) auf während die Sänger und Sängerinnen von voice mr`s und dem Oldiechor gemeinsam mit dem Publikum den Refrain sangen.

So blieb der Moderatorin Anette Weiß, die mit Charme, Witz und passenden Zitaten zur Musik, durch den Abend führte nur noch die Aufgabe, die Gastgeschenke zu übergeben uns sich bei dem tollen Publikum zu bedanken.

Verbrecherjagd mit Tanz- und Singmäusen

Das war das Motto des Kirchspielchor Bisingen. Gemeinsam mit den Kirchspiel Kindergartenkinder ging der Kinderchor auf eine etwas andere Verbrecherjagd.

14 Kindergartenkinder sammelten sich als Mäuse dekoriert auf der Bühne und konnten mit ihren Liedern die Zuhörer in der Hohenzollernhalle begeistern.

Mit „Es ist egal ob ich dick bin oder dünn“ und „Ich bin ein Musikante...“ zeigten die Kinder gleich, daß es egal ist, wie Jemand aussieht oder wo er herkommt. Mit Singen gehören alle zusammen. Entsprechend wurden sie mit viel Applaus belohnt. Michael Binder, der die musikalische Leitung innehatte, begleitete den Chor auch am Klavier.

„Was denkt die Maus am Donnerstag“, so stellten sich die „Mäuse“ die Frage und konnten sie auch gleich musikalisch beantworten. Mit dem Lied „Hörst Du die Regenwürmer husten“ verabschiedeten sich die Kindergartenkinder. Tosender Applaus war zu hören. Unterstützt wurden die Kinder auch von Maria Meißner und Monika Fecker.

Der Kinderchor läutete dann die Krimizeit ein. Ein Sing- und Sprechspiel, das den Kindern sehr viel Spaß machte. Das war ihnen auch anzusehen. Mit „In der Bar zum dicken Hund“, „Die Käsebande“ und „Gaunerrhythmical“ spielten und präsentierten sie eine spannende Geschichte. Auch sie wurden mit viel Applaus belohnt. Es war eine tolle Inszenierung.

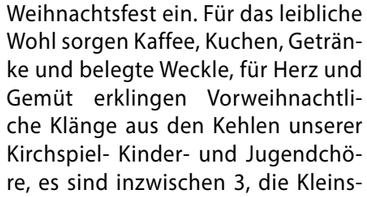
Nach einer 20minütigen Pause kam der Gastchor Jugendchor auf die Bühne. Ehe sie sich präsentieren konnten, hatte Monika Fecker, die Sprecherin der Chorverbandsjugend, die ehrenvolle Aufgabe, Annika Fecker für 10 Jahre Singen im Kinder- und Jugendchor zu ehren. Annika Fecker erhielt eine Urkunde und eine Rose.

Danach konnte der Jugendchor mit einigen Stücke aus der Pop-Szene überzeugen. Auch hier hatte Michael Binder die musikalische Leitung. Mit einem Grease-Medley verabschiedeten sich die Jugendliche von dem tollen Publikum, die diese Arbeit entsprechend mit viel Applaus belohnten.

Es waren gelungene Auftritte der Kinder und Jugendlichen vom Kirchspielchor Bisingen. Ein besonderer Dank galt den Jugendleiterinnen Monika Fecker und Maria Meißner sowie dem Chorleiter Michael Binder, die mit viel Geduld und Arbeit dieses Konzert auf die Beine stellten. Mit dieser Aktion gelang es dem Liederkranz Steinhofen die Förderung der „SINGEN-Bündnisse“, „Kultur macht stark“ zu erhalten.

Zollern Voices aus Bisingen auf großer Fahrt

Zugegeben, ganz so groß fällt eine Fahrt auf dem schwäbischen Meer dann doch nicht aus und die Sonne hatte sich während der 2-stündigen Schifffahrt von Friedrichshafen nach Bregenz hinter den tief hängenden Wolken versteckt. Unserer Stimmung hat das allerdings keinen Abbruch getan. Als wir mit der Gondel auf den Karren gefahren sind wurde es schon heller und nach dem ausgezeichneten 3-Gänge-Menü hatten sich die dicken Regenwolken verzogen und die Sonne hat sich gezeigt. Unser ehemaliger Vorstand Christian Bongard hatte gemeinsam mit Regine Gastel diesen Tag organisiert und Regine hatte einen Prima Busparkplatz gefunden. Der Obstbauer, bei dem wir unseren Bus parken durften, hatte an diesem Tag Geburtstag und wie es sich für einen Chor gehört, wurde ihm mit einem Ständchen gratuliert.



Nach einer kleinen Stärkung mit Kaffee und Hefezopf, extra aus Bisingen importiert, machten wir uns auf, zur Antonius-Kapelle, dort konnten wir uns noch etwas die Beine vertreten und hatten einen wunderbaren Blick über das Land und den Bodensee. Nun ging es also wieder Richtung Heimat, gutgelaunt und zufrieden mit diesem gelungenen Ausflug. Am Morgen war es im Bus noch ziemlich ruhig aber das hatte sich inzwischen geändert, mit fröhlichen Liedern unterhielten wir unseren Busfahrer auf der Heimreise, der uns gut uns sicher durch's Ländle gefahren hat.

Unser nächstes Ziel sind die **„Sternstunden im Advent“.** Seit vielen Jahren stimmen wir unsere Gäste am 3. Advent auf das bevorstehende Weihnachtsfest ein. Für das leibliche Wohl sorgen Kaffee, Kuchen, Getränke und belegte Weckle, für Herz und Gemüt erklingen Vorweihnachtliche Klänge aus den Kehlen unserer Kirchspiel- Kinder- und Jugendchöre, es sind inzwischen 3, die Kleinsten vom Kindergartenchor, der Kinderchor und der Jugendchor. Wir, die Zollern Voices, singen für Sie und gemeinsam mit Ihnen, erzählen Ihnen Geschichten und mit etwas Glück können Sie bei unserer Tombola auch noch etwas gewinnen.

Ort der Veranstaltung: Hohenzollernhalle Bisingen, Datum: 14. Dezember 2014, Beginn: 16 Uhr. ▶

▶ Einlass: 15 Uhr, Bewirtung: Vor dem Konzert und in der Pause

Im neuen Jahr heißt es dann **Volle Kraft voraus**, wir nehmen Kurs auf unser Jubiläumsjahr. Unser Verein wird 150 Jahre alt und das soll gebührend gefeiert werden. Mehr darüber erfahren Sie in der nächsten Ausgabe unserer „Stimme".

Neue Sängerinnen und Sänger sind bei uns herzlich willkommen, wir proben dienstags von 20:00 – 22:00 Uhr in der Realschule Bisingen. Sie erreichen uns telefonisch unter der Nummer 0162 59 06 910.

Wir wünschen allen eine schöne Adventszeit, ein frohes und geruhsames Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2015.

170 Jahre Liederkranz Dotternhausen - Grund genug für ein hervorragendes Konzert

Mit 2 hervorragenden Gastchören gestaltete der Liederkranz Dotternhausen anläßlich seines 170. Geburtstag ein Konzert nach dem Motto „Die Zeit ist ein sonderbar' Ding"

Nach der Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Nikolaus Gabel war für den gastgebenden Chor die Bühne für deren ersten Auftritt frei.

Mit „Die Musikanten sind in der Stadt" eröffneten sie den musikalischen Reigen unter der Leitung von Stephanie Simon.

„Cantanti Amabili", ein noch ganz junger Chor, der durch Stephanie Simon und Julian Horn ins Leben gerufen wurde, nahm Aufstellung. Die insgesamt 12 Sängerinnen und Sänger führten das Publikum durch 500 Jahre Musikgeschichte. Mit 4 Liedern der geistlichen Musik bewies der 2013 gegründete Chor, daß eine solche Musik durchaus in ein „weltliches" Konzert paßt. Es war ein toller Hörgenuß. Die Leitung hatte hier Julian Horn.

Der Gastgeber setzte den musikalischen Reigen fort. Udo Klaiber moderierte die nächste 3 Stücke an. Der Bogen wurde hier von der Renaissance bis zum Ende des 20. Jahrhundert gespannt. Mit dem Lied „An hellen Tagen" lieferte Peter Cornelius den deutschen Text zu Gastoldi's „Schlager" aus dem 16. Jahrhundert „Baletti a cinque voci".

Cantanti Amabili

Lorenz Maierhofer arrangierte dieses und das folgende Lied „Now ist the month of maying". Aus der Oper „Freischütz" von Carl Maria von Weber zeigte der Chor, daß er mit dem „Gebet der Agathe" auch in der Opernwelt zu Hause sein kann.

Mit einem etwas anderem Gedicht als gewöhnlich erzählte danach Udo Klaiber die Aufgaben eines G'sangverein". Währenddessen nahmen die Gäste aus Obernheim Aufstellung. Cordula Bieber, die Dirigentin des Männerchor, hatte mit dem ersten Stück sichtlich „Probleme". „Der Frosch im Hals" war eine wahrhaftige Plage, das die Männer musikalisch auf deren eigene Art und Weise regelten.

Mit dem alten württembergischen Volkslied „Muss i denn", das der Badener Rudi Kühn neu arrangierte, setzte der Männerchor seinen Reigen fort. Der Traum „Millionär" zu sein ist natürlich auch der Wunsch der ostdeutschen Gruppe „Die Prinzen". Die Obernheimer wußten von diesem Wunsch in einer für den Männerchor interpretierten Fassung ein Lied davon zu singen. Mit dem Aufruf „Pack deine Sorgen in den Plundersack und sing" verabschiedete sich der Gastchor in die Pause.

Sehnsucht.... Das Motto für den MGV Obernheim nach der Pause. Die Reise ging über Udo Jürgens' Hit „Ich war noch niemals in New York" in die Berge (La Montanare) und nach Griechenland (Griechischer Wein). Als Zugabe nahmen die Männer die Gäste nach Afrika mit. Mit einer kleinen Tanzeinlage und 2 Solosängern sangen sie „Ipharadisi".

MGV Harmonie Obernheim

Zum zweiten Mal nahmen die Sängerinnen und Sänger von Cantanti Amabili Aufstellung. Mit „The best of a capella" präsentierte der Chor ein paar Werke der 1968 in England gegründeten Gruppe „The King Singers"."Abendlied", Good night, sweet heart" war der Beweis, daß Cantanti Amabili nicht nur in der kirchlichen Musik zu Hause ist. Diesmal hatte die musikalische Leitung Stephanie Simon. John Lennons Welthit „Imagine" wurde als Solostück gesungen und entsprechend mit viel Applaus belohnt. Cantanti Amabili begleitete ihn hierbei a capella. Mit den Liedern „And so it goes" und „You are the new day" verabschiedete sich das junge Ensemble.
Als Udo Klaiber den letzten Auftritt des Liederkranz Dotternhausen ankündigen wollte, wurde diese Anmoderation durch den Chor selbst unterbrochen. Mit dem „Zottelmarsch" kamen die Männer und Frauen singend in die Halle und begeisterten damit das Publikum.

„Wochenend und Sonnenschein", „Bel ami" und „Heimweh" war ein Hörgenuß vom Feinsten. Begonnen hatte das Konzert mit einem Lied von Reinhard Mey, so sollte es auch enden. „Der Mörder ist immer der Gärtner" sollte eigentlich in einer besonderen Inszenierung das letzte Stück des Tages sein. Doch das Publikum ließ die Gastgeber nicht ohne eine Zugabe von der Bühne.

Liederkranz Dotternhausen

Was war da die logische Konsequenz? „Gute Nacht Freunde" war ein hervorragender Abschluß für dieses Konzert.

Nikolaus Gabel bedankte sich anschließen noch einmal bei allen Akteuren sowie bei Udo Klaiber für die Moderation. Auch die helfenden Hände vor und hinter der Bühne sowie dem Musikverein Dotternhausen, die die Bewirtung übernahm, galt sein Dank.

Es wurde ein mehr als gelungenes Konzert und somit eine gebührende „Geburtstagsfeier".

Sing & Dance Endingen

Bei herrlichem Sommerwetter wurde der schöne Bürgerplatz am 21. September 2014 in Endingen eingeweiht. Der Musikverein Endingen und unser Kinder- und Jugendchor „Sing and Dance" umrahmten die Feier.

Kinder- und Jugendchor „Sing and Dance" Endingen

Sängerbund Engstlatt e.V. gibt Weihnachtskonzert in der evangelischen Kirche in Engstlatt

Mit einem Weihnachtskonzert möchte der Sängerbund Engstlatt die Bevölkerung in das Weihnachtsfest einstimmen.

Hierzu sucht der Chor noch Projektsänger und –sängerinnen.

Maren Sonnenfroh, die Dirigentin des Chores, hat ein abwechslungsreiches Programm aus klassischen und modernen Advents- und Weihnachtsliedern zusammengestellt. Termin für das Weihnachtskonzert, zudem schon ein paar Projektsänger/innen mitwirken, ist der **14. Dezember 2014. Beginn** ist dann um **18:00 Uhr.**

Der Chor freut sich auf viele Zuhörer und selbstverständlich auf neue Projektsänger. Proben sind immer dienstags von 19:45 Uhr bis ca. 21:45 Uhr im Probelokal im Rathaus Engstlatt.

Ausflug in die Welt der Operette

Unter dieses Motto haben wir unser diesjähriges Jahreskonzert am 26. Oktober 2014 gestellt und das das Publikum zu einer Nacht nach Venedig entführt.

Unsere zweitkleinsten Sprösslinge die „Singing Birds" eröffneten unser Konzert in der Schlossparkhalle Geislingen und betraten als Piraten die Bühne. In Kostümen und mit einem Piratenschiff im Hintergrund zogen diese die Zuhörer gleich in ihren Bann.

Mit kleinen Sprechszenen untermalten sie die Lieder, gingen auf Beutesuche, klauten dem König das Gold oder sorgten sich um Piratenjenny die keinen Penny hat. Im nu hatte die wilde Meute mit Dirigentin Carola Rösch und Jugendleiterin Jutta Schmid die Herzen der Zuschauer erobert.

Unser dieses Jahr neu gegründeter Projektchor unter der Leitung von Cordula Bieber hatte an diesem Abend Premiere.

Die Sängerinnen und Sänger aller Altersklassen unterhielten die Zuhörer mit Liedern aus „Best of Abba", ▶

Balingen

machten danach noch einen Streifzug durch den schwarzen Kontinent und entführten letztendlich in den Dschungel. Begleitet von Trommelklängen und viel Rhythmus wurde getanzt, gesungen und geklatscht.

Unser Kulissenbild mit der Rialtobrücke im Hintergrund, Marktständen aller Art und einer mit enormen Arbeitsaufwand angefertigten Gondel kündigte anschließend den Höhepunkt des Abends an.

Unser Gemischter Chor unternahm einen Ausflug in die Welt der Operette. „Eine Nacht in Venedig“ nach der gleichnamigen Operette von Johann Strauss entführte das Publikum nach Venedig im 18. Jahrhundert. Das Liebesverwirrspiel der Reichen und Schönen zog die Zuschauer sofort in ihren Bann.

Der Chor trug einige weltbekannte Lieder wie „Alle maskiert, wo Spaß wo Tollheit und Lust regiert“ oder „Drum sei fröhlich, sei selig Venezia“ zu seinem besten vor und die Schmachtarien, vorgetragen vom Solisten, Tenor Gunnar Schierreich, begeisteren an diesem Abend. Das Verwirrspiel um Liebe, Lust und Treue in der „Stadt der Liebe“ wurde von den Akteuren gekonnt in Szene gesetzt:

Die Hauptakteure Barbara Delaqua (Bianca Müller), ihr Gatte Senator Delaqua (Theo Schmid), Herzog von Urbino (Bernhard Schlude), Annina, Verlobte von Caramello (Anja Kunkel), Caramello, Leibbarbier des Herzogs (Gunnar Schierreich), Makkaronikoch Pappacoda (Josef Teichmann), Zofe Ciboletta (Christina Tress) und die Erzählerin (Iris Schlude), allesamt Laienschauspieler und bis auf den Solisten Aktive des Gemischten Chores, waren für ihre Rollen wie geschaffen. Dank unserer Dirigentin und Regisseurin Cordula Bieber gelang an diesem Abend wieder einmal ein wunderbares Konzert und mit lang anhaltendem Applaus ging das dreistündige Musikprogramm zu Ende.

Chorkonzert „Zauber der Dolomiten“ in Heiligenzimmern

Der Männergesangverein „Eintracht“ Heiligenzimmern veranstaltete am Samstag den 25. September 2014 in der Festhalle in Heiligenzimmern ein Chorkonzert mit integrierter Multivisionsschau.

Das Konzert stand unter dem Motto „Zauber der Dolomiten“ und wurde musikalisch gestaltet vom Männerchor und dem Projektchor aus Heiligenzimmern (Männerchor und 19 Frauen). Dirigent Anatolyi Aniskewitz, hatte die Chöre in aufwendiger Probenarbeit auf diesen Abend gut vorbereitet. Ins musikalische Programm mit eingebaut waren ebenfalls die Alphornbläsergruppe aus Ostdorf, und die Fürstlich Hohenzollerischen Parforcehorn-Bläser aus Hechingen.

Eingebettet waren die musikalischen Vorträge in eine faszinierenden Bildreportage über Südtirol.

Der Fotograf Karl Lang projizierte seine stimmungsvollen Bilder auf eine Großbildleinwand, und kommentierte diese zwischen den musikalischen Vortägen.

Für die Besucher in der ausverkauften Festhalle wurde an diesem Abend ein sehr abwechslungsreiches und gelungenes Programm geboten. Alle Akteure wurden für ihre Bemühungen am Schluss der Veranstaltung mit reichlich Beifall belohnt.

Der Liederkranz Leidringen mit neuem Outfit

Um auch mal etwas legerer aufzutreten, ob bei der Hockete oder beim Frühschoppen mit diesen T-Shirts macht das Singen noch mehr Spaß.

Behutsam geht das Jahr zu Ende. Die Sänger bereiten sich auf die letzten Auftritte vor, die beim MGV Täbingen, dem Volkstrauertag und beim Seniorennachmittag stattfinden.

Dann geht es wie in jedem Jahr beim Liederkranz mit Gesang und Theater ins neue Jahr. Am 03. und 04. Januar 2015 heißt es Bühne frei für das Stück „An guata Rutsch“. An beiden Tagen werden Sie mit Gesang und von unserer Theatercrew bestens unterhalten.

Bei einem Konzert mit befreundeten Chören und einem Projektchor, möchten wir unsere Leistungsfähigkeit auch im Jahr 2015 auch wieder unter Beweis stellen.

45 Jahre Schiedsrichterchor Zollernalb – Wenn Freunde singen

26 Männer und eine Frau - das ist der Schiedsrichterchor Zollernalb, der sein 45-jähriges Jubiläum feiern durfte.

Erich Wellenzohn, der Vorsitzende, begrüßte die vielen Gäste aus Nah und fern in der tollen Balinger Stadthalle. Mit solch einer Resonanz hätte er nicht gerechnet. Sein Dank galt dem Oberbürgermeister Reitemann, der diese zur Verfügung stellte.

Hermann-Josef Speier führte durch das sehr kurzweilige Programm.

Mit verschiedenen klassischen Männerchorsätzen von Richard Wiesner, Konradin Kreutzer, Johannes Dürrner, Felix Mendelssohn-Bartholdy und Franz Schubert kündigte Speier gleich einen excellenten Einstieg in das Konzert an. Als Solistin stand bei “Quintetto” (Mendelssohn-Bartholdy) und “Ständchen” (Schubert) auf der Bühne und ließ ihre Sopranstimme erklingen. Ein gelungener Einstieg.

Der 2. Block war ganz Friedrich Silcher gewidmet. Ursula Riehm, die Dirigentin, hatte ihre Männer hervorragend in unzähligen Proben darauf vorbereitet. Auch hier konnte der Chor mehr als überzeugen. Die Zuhörer lauschten innig den Männerstimmen und waren begeistert. Dies zeigten die Besucher entsprechend mit tosendem Applaus.

Im 3 Block ging es in die Welt der Oper. “Pur ti miro, L’Incoronazione di Poppea” von Claudio Monteverdi war den Solisten Nathalie Hamon undBernd Stifel wie auf den Leibgeschrieben. Exakt trafen sie die Töne und sangen sehr harmonisch miteinander.

Walter Rützel konnte anschließend mitseiner hervorragenden Bariton-Stimme mit dem Stück “Ein Mädchen oder Weibchen” von Wolfgang A. Mozart die Sympathien der-Gäste gewinnen.

Michael A.C.Ashcroft, der Präsident des Chorverband Zollernalb, hat sich dem Schiedsrichterchor angeschlossen, und stand sogleich als Solist mit Walter Rützel und Merlind Witte auf der Bühne. Mit “Soll ich dich Teurer nicht mehr seh’n”, eine Arie aus der Zauberflöte, gaben die 3 Solisten zum Besten. Bevor es in die wohlverdiente Pause ging, sangen M. Witte und W. Rützel noch über die Liebe. Doch von Pause war nicht die Rede. Es mußte noch eine Zugabe her.

Nach der Pause sollte die Folklore nicht zu kurz kommen. Als die Sänger plötzlich sitzend auf der Bühne waren, dachten alle, sie singen auch so. Weit gefehlt. Antimo Cantone nahm Aufstellung und sang das Lied “Voce’ e Notte” von Ernesto de Curtis. Ein Erfolg für den Solisten mit sehr viel Applaus belohnt.

Weiter ging es mit noch 4 Folklore-Lieder: “Kartjuscha”, “Die kleine Barke im Wind”, “Fahrt zu der Lieben” und “Pferde zu vieren traben” sollten das Niveau des Konzertes nicht abfallen lassen. Im Gegenteil, es wurde immer besser.

Im 2. Block nach der Pause sangen die Männer von Liebe und Wein. Der Bogen wurde vom “Saaser Weinlied” bis hin zum “Chianti-Lied” gespannt. Dabei wurden auch immer wieder entsprechende Motivbilder auf die Leinwand projeziert.

Im letzten Block des Konzertes ging die Reise in die Welt des Schlagers. Nathalie Hamon und Bernd Stifel überzeugten zum zweiten Mal mit einem Solo-Stück. “The Prayer” von David Foster und Carol Bayer brachten den Zuhörer eine wahrhaftige Gänsehaut. Mit “Freunde der Berge” von den Klosterthaler wagte Ursula Riehm sich an ein schwieriges Stück. Aber die intensive Probenarbeit hat sich mehr als ausbezahlt.

Zum Schluß standen noch die Klassiker “Griechischer Wein” und “One Way Wind” auf demProgramm. Bei den meisten Stücken wurde der Chor und die Solisten am Flügel

von der Pianistin Noemi Lokodi excellent begleitet.

Weit gefehlt, wenn jemand meinte, das Konzert sei nun zu Ende. Es sollte noch eine Zugabe her. Mit nicht endend wollendem Applaus forderten die Besucher ein weiteres Lied. Dies war eine Selbstverständlichkeit für den Chor und sie sangen "Funiculli, Funiculla".

Auch danach war noch nicht Schluß. Es gab noch einige Gruß- und Dankesworte von Erich Wellenzohn und Hermann-Josef Speier. Vor allem den Organisatoren vor und hinter der Bühne wurde gedankt. Aber an erster Stelle bedankte er sich bei Ursula Riehm, die mit sehr viel Geduld und Fachwissen den verstorbenen Karl-Heinz Leis beerbte.

In seiner Funktion als Präsident des Chorverband Zollernalb dankte Michael A.C.Ashcroft anschließend Ursula Riehm. Er würdigte ihre über 40jährige verbandsübergreifende Chorleitertätigkeit mit einer Präsidentenurkunde des Chorverband Zollernalb. Sichtlich gerührt nahm die Chorleiterin diese Urkunde bei stehendem Publikum sehr gerne an. Zum Abschluß sangen die Männer nocht ein "Nachtgebet".
Ein Konzert ging zu Ende, das man so schnell nicht vergessen wird.

Silcherchor Zollernalb auf Ausflugsfahrt ins Markgräflerland – Heinz Edele zum Ehrenvorsitzenden ernannt

Zwei Gründe veranlassten den Silcherchor Zollernalb im Juli 2014 zu einer Ausflugsfahrt nach Breisach und ins Weinbaugebiet Markgräflerland. Zum einen bietet die Gegend um Breisach und weiter südlich um die Stadt Heitersheim touristisch eine Menge Sehenswürdigkeiten, zum anderen wollte der Chor seinen langjährigen Sänger und 1. Vorsitzenden Heinz Edele ehren und sich von ihm verabschieden, da er vor einiger Zeit nach Elzach ins Badische gezogen ist.

Die Fahrt führte den Chor über Schramberg und Hornberg nach Elzach, wo Heinz Edele zustieg um mit seinen Sängerkameraden, deren Ehefrauen und auch ehemaligen Sängern nach Breisach zu fahren. Dort besichtigte der Chor das Münster und erfuhr in einer einstündigen Führung Historisches zum Bau und zur Ausgestaltung des auf einer Anhöhe über Breisach stehenden monumentalen Kirchengebäudes. Der Silcherchor ließ es sich nicht nehmen noch einige geistliche Chöre in der sehr guten Akustik des Münsters zu Gehör zu bringen.

Nach dem Mittagessen in einem nahegelegenen Hotel fuhr der Bus die Reisegruppe nach Neuf-Brisach, dem als Festung im 18. Jahrhundert von Vauban erbauten Ort auf der linken Seite des Rheines. Die große Hitze an diesem Tag ließ die Sänger und ihre Begleitung jedoch schnell einen Schattenplatz in einem Café suchen, bevor es weiter nach Heitersheim in ein Weingut und dessen „Straußi" ging.

Hier genoss der Chor den guten Markgräfler Wein und das angebotene Vesper und unterhielt das anwesende Publikum mit einer Reihe von Liedern zu Wein und Liebe.

In dem Weingut ehrte der 1. Vorsitzende Bernd Pfeffer den langjährigen Sänger Heinz Edele und ernannte ihn in Würdigung seiner Verdienste im Namen des Chores zum Ehrenvorsitzenden.

Seit 1973 im damaligen Silcher – Doppelquartett und ab 1975 nach der Umbenennung zum Silcherchor Zollernalb sang Heinz Edele im 2. Tenor und hatte 17 Jahre als 1. Vorsitzender und davor 2 Jahre als 2. Vorsitzender die organisatorische Leitung des Chores inne.

Bernd Pfeffer erinnerte an die vielen Erlebnisse anlässlich, denkwürdiger Konzerte auf der Burg Hohenzollern 1979 und in Bad Urach 1982 ebenso wie an eine Vielzahl von weiteren gut besuchten Konzerten in unserer Heimat. Hinzu kamen eindrucksvolle Erlebnisse bei Ausflügen und Konzertreisen in den Schwarzwald oder nach Südtirol, nach Wien und nach Sopron und Budapest in Ungarn.

Heinz Edele ist zunächst über 20 Jahre von dem damaligen Chorleiter Josef Kästle geprägt worden. Als 1996 der Sängerfreund im 2. Tenor Alfred Schäfer die Leitung des Chores übernahm, war Heinz Edele schon ab 1988 2. Vorsitzender und ab 1990 1. Vorsitzender bis zum Jahre 2007.

Sehr gerne erinnerte Bernd Pfeffer sich an die vielen Anekdoten, die er im Laufe des gemeinsamen Weges im Chor erzählen konnte und gerne zur Freude aller erzählt hat.

Bernd Pfeffer bedankte sich bei Heinz Edele mit einem Geschenkkorb überreichte die Urkunde zur Ernennung zum Ehrenvorsitzenden und wünschte ihm und seiner Frau in Elzach für die Zukunft alles Gute

Voices, Hearts & Souls e. V. Balingen

Nachdem wir unser Jahreskonzert mit Stargast David Whitley und in Begleitung der Big Band Balingen am 29.11.2014 in der Stadthalle Balingen gemeistert haben, stehen neue Highlights bis ins neue Jahr 2015 bevor.

Verstärkung beim Jahreskonzert durch den eigens dafür gegründeten Projektchor.

Neben unserem alljährlichen immer sehr stimmungsvollen Darbietung auf dem Weihnachtsmarkt in Albstadt am 13. Dezember 2014, werden wir uns auf den Auftritt im Fernsehen „Chöre der Region" am 3. Dezember 2014 vorbereiten. Beim Sender RTF1 im Sparkassencarré in Tübingen bringen wir einige Lieder aus unserem Repertoire zum Besten. Die Ausstrahlungszeiten werden zeitnah bekannt gegeben.

Am 22. März 2015 werden wir in der sehr schönen Klosterkirche in Oberndorf ein festliches Benefizkonzert geben und am 24. Oktober 2015 haben wir ein Konzert in Konstanz mit Kathy Kelly geplant.

Mehr Infos unter:
www.voices-hearts-souls.de

Singen ist Leben – Nach diesem Motto lud der Frauenchor Zollernalb ein

Sehr gut besucht war das Konzert in der Bisinger Hohenzollernhalle am 02. November 2014. Mit dem gastgebenden Frauenchor, den Hechsingers und der Jugendkapelle des Musikverein Empfingen, wurde auch ein vielversprechendes Programm geboten.

Unter der musikalischen Leitung von Uwe Wagner eröffneten die fast 30 Sängerinnen den musikalischen Reigen.

„Ich sing ein fröhliches Lied" ließ den Spaß und die Freude am Singen gleich erkennen.

Gabi Henle, die Vorsitzende des Frauenchor, begrüßte anschließend die vielen Gäste aus Nah und fern und war sichtlich erfreut über die große Resonanz. Der erst 16 Jahre alte Ferdinand Raiber begleitete den Frauenchor am Klavier.

Eingetaucht in die Filmwelt sangen die Frauen den Titelsong zu „Die Dornenvögel". „O Herr, welch ein Morgen" und aus der Operette „Wiener Blut" die „Wiener Walzerklänge" folgten. Uwe Wagner war sichtlich gerührt über den begeisterten Applaus.

Aus dem 11. Jahrhundert stammt das „Minnelied", das die Frauen nach einem Satz von Wilhelm Bein sangen. Mit der „Abendruhe" von W.A. Mozart verabschiedeten sich die Damen für den ersten Teil ihres Auftrittes.

Desweilen blieb Ferdinant Raiber auf der Bühne. Sein Handwerk hatte er bei Uwe Wagner gelernt. Dies stellte er eindrucksvoll mit seinem eigens komponierten Klavierstück „Oceans of dream's" unter Beweis. Mit dem Queen – Hit „We are the Champions" verabschiedete er sich von der Bühne. Mit seinen erst 16 Jahren ist er ein wahrhaftiger Virtuose am Klavier.

Ein Ensemble mit 11 gestandenen Männern nahm nun Aufstellung. Oliver Simmendinger, der Chorleiter, stimmt mit seinen HechSingers einen Hit nach dem andern ein. Aber wer nun gedacht hatte, dieser Chor singt Lieder wie „Über den Wolken" etc. einfach nur in einer klassischen Version, hatte sich getäuscht. Nicht umsonst nennen sich die HechSinger auch die Stimmbande. Die Interpretationen der Lieder waren alles andere als langweilig. So z.B. informierte Rainer Weith, daß sie einmal themenbezogen für eine Tierbestattung singen sollten. Also entschieden sie sich, das Stück „Tears in heaven" (gesprochen: tiers in häwen) zu singen. Dies gaben sie hier auch zum Besten.

In solch einer tollen Art und Weise präsentierten sie ihre Lieder, wie Freiheit (v. Marius Müller Western-

hagen), Männer (Grönemeyer) und „Küssen verboten“ (Die Prinzen). Bei diesem Stück durfte Matthias Popp zeigen, daß er auch ein Solo singen kann. Eigentlich wollten sie sich mit der Frage „Wann wird’s mal wieder richtig Sommer“ verabschieden, doch das Publikum forderte eine Zugabe. Letztendlich gingen sie „Mit 66 Jahren“ von der Bühne. Die Stimmung in der Halle war grandios.

Für den Frauenchor war es kein Leichtes, hier wieder anzuknüpfen. Doch Uwe Wagner und sein Frauenchor verstanden es , das Publikum mit dem Eurovisionssong „Halleluja, sing ein Lied“ wieder in deren Bann zu ziehen.

„Singen ist leben“ nach der Melodie von Cats Stefens „Morning has broken“, „Music ist my life“ waren für die Damen kein Problem.

Mit Titellied aus „drei Nüsse für Aschenbrödel“ (gesungen von Ella Endlich) führten die Frauen die Gäste in das Reich der Märchen: „Küss mich, halt mich, lieb mich“.

Als letztes Lied vor der Pause gab es noch einen Welterfolgshit, den die weltbekannte Edith Piaf gesungen hatte: „Es war so schön mit dir“ .

Nach der Pause bat Uwe Wagner seine Schützlinge von der Jugendkapelle Empfingen auf die Bühne.

Das Uwe Wagner nicht nur etwas vom Singen versteht, sondern auch von der Blasmusik, bewies er eindrucksvoll mit seiner Jugendkapelle. Mit den Stücken „A trumpet fanfare“ von Martin Scherbacher und einem Auszug aus „Phantom of the opera“ ließen die Jugendlichen keine Zweifel aufkommen und begeisterten die Zuhörer. Die hatte zur Folge, daß eine Zugabe her mußte. Mit „San Calypso“ kamen sie der Aufforderung auch sehr gerne nach.

Es gesellte sich der Frauenchor zu den Jung-Musikanten hinzu. Mit einem Abba-Medley sollte das Konzert einen Höhepunkt erreichen. Es wurde auch einer.

Zum Abschluß des Konzertes stimmten der Frauenchor Zollernalb, die HechSingers und die Jugendkapelle noch das „Hohenzollernlied“ an.

Es wurde eine mehr als gelungene Veranstaltung, wofür sich Gabi Henle bei allen Aktiven und natürlich bei den Gästen bedankte. Auch galt ein Dank an den Liederkranz Steinhofen, der die Bewirtung übernahm, sowie allen helfern rund um dieses Konzert.

Schwaben in Ostfriesland - ein Besuch bei Freunden

Der Liederkranz Zillhausen besuchte über die Pfingstfeiertage vom 7. bis 12. Juni 2014 seinen Partnerchor in Marienhafe. Schon vor 37 Jahren reiste der Liederkranz das erste Mal nach Marienhafe. Für die Reise wurde zusammen mit Freunden und Gönnern und der Frauenselbsthilfe nach Krebs aus Albstadt ein Projektchor gegründet. Früh am Samstagmorgen reiste der Bus mit der wohlgelaunten Gruppe Richtung Norden los.

Als der Bus das Land zwischen Ems und Weser erreichte, kam es den Schwaben so vor, dass es so flach ist, als ob ein Bügeleisen darüber hi Als der Bus das Land zwischen Ems und Weser erreichte, kam es den Schwaben so vor, dass es so flach ist, als ob ein Bügeleisen darüber hinweg gefahren sei. In späteren Gesprächen stellte es sich heraus, dass die Bewohner angesichts von Deichen und kleinen Hügelchen schon von Bergen sprechen.

Die Freunde in Marienhafe empfingen uns bei strahlendem Wetter. Die über 3 Jahrzehnte dauernde Freundschaft einzelner Teilnehmer und Teilnehmerinnen zeigte sich in herzlichen Umarmungen. Der Ausdruck der Freude in den Gesichtern unserer Gastgeber ließ uns eine tiefe Freundschaft spüren.

Am Pfingstsonntagmorgen gestaltete der Projektchor unter der Leitung von Silke Ufermann den Gottesdienst in Marienhafe.

Das anschließende Platzkonzert bescherte den Beteiligten und den vielen Zuhörern einen wunderschönen Morgen. Am Nachmittag stand der Besuch des Fischer- und Künstlerdorfes Greetsiel an.

Am Pfinstmontag fuhr man mit dem Fischkutter durch die Nordsee zur autofreien Insel Spiekeroog. Hierbei konnte man eine herbe steife Brise und immer wieder kleine Salzwasserschauer genießen. Grün und weiß, das sind die Farben von Spiekeroog – unübersehbar an Häusern, Zäunen, Bänken usw. Die Insel für Radfahrer und Fußgänger lädt zum Verweilen ein. Der Strand ist einzigartig und lädt zum spazieren ein.

Bei der Rückfahrt konnte man die sich genüsslich am Strand wälzenden Robbengruppen beobachten.

Der dritte Tag war geprägt vom Besuch der Insel Baltrum. Mit dem Schiff ging es am Morgen auf die kleinste Ostfrieseninsel. Sehenswert

sind die kleinen Fischerhäuser aus alter Zeit und die winzige Inselkirche. Erstaunlicherweise gibt es auf dem Eiland auch einen kleinen Flughafen. Die anstehende Wattwanderung hatten zwar nicht alle Teilnehmer auf dem Programm, sie war dennoch das große Highlight. Mit Stiefeln, Wanderschuhen, Turnschuhen, dicken Socken und einige auch barfuß ging es in den glittschigen Schlick.

Nach der erlebnisreichen Wanderung durchs Watt kamen alle heil auf dem Festland an, wo sich ein eifriges Säubern anschloss.

Am vorletzten Tag ging es nach Norddeich und Norden. Hier, in der viertgrößten und ältesten Stadt Ostfrieslands, ist das Teemuseum eine der Hauptattraktionen. Die Führung durch die Stadt wird unvergessen bleiben wie auch das Teetrinken, das zusammen mit dem schmackhaften Rosinenbrot ein richtiges Erlebnis wurde. Mit dem anschließenden Besuch des Nationalparkhauses, das die bekannte Seehundstation beheimatet, endete leider das umfangreiche Besuchsprogramm.

Am Abreisetag versammelten sich viele der alten Weggefährten beim Gemeindehaus. Gemeinsam stimmte die Gruppe das Lied „Mögen sich die Wege vor deinen Füßen ebnen…“ an. Viele der Anwesenden dachten, dass dies wohl das letzte gemeinsame Unterfangen gewesen sei – aber wer weiß das schon?

Power of Song

Mit dieser Überschrift, die Kraft der Lieder, konnten die über 800 Freunde von Gospels nicht wirklich einen ruhigen Abend der leisen Töne in der fast vollbesetzten Stadthalle zu Balingen erwarten.

Mit knapp 60 Sängerinnen und Sänger von Voices, Hearts & Souls als Gospelchor, über 20 Vollblutmusiker der Big Band Balingen und hochkarätigen Solisten sollte dieser Abend was Besonderes werden. Und ja, der Abend wurde was Besonderes. Mit einem sensationellen Auftritt der Mitwirkenden wurde das Publikum von Anfang an von ihren Sitzen buchstäblich weggepustet.

Bereits mit einem Solo der quirligen und agilen Juandalynn R. Abernathy mit dem Stück „He’s Got The Whole World In His Hand“ wurde schnell klar, hier geht heute Abend was ab, hier wird die Messlatte gesteckt.

Und nein, das was dann kam war an Furiosität nicht mehr zu überbieten. Der Gospelchor, als Massenchor 60 Frau & Mann stark, brillierte mit einem farbenfrohen rhythmischen Auftritt der Extraklasse. Perfekt intoniert zeigte der Chor seine eigene Klasse und unterlegte, dass ohne Chor nichts geht. Als Fundament und Begleiter für die erstklassigen Solisten um Alana Alexander, Verena Rissel, David Whitley und Armin Glatz wurden Lieder u.a. wie “How Great is Your Love”, “Rain On Us”, “I Never Lost My Praise”, “My Help”, “Blessed Be The Lord”, “I Won’t Go Back”, “He Reigns”, “So You Would Know”, “When The Saints Go Marching In”, “You Raise Me Up”, “Fields Of Souls”, “Spirit Fall Down”, “Glory To God in the Highest” zum Besten gegeben.

Der Auftritt der Solisten ließ nichts zu wünschen übrig. Alana Alexander, eine junge professionelle Sängerin aus New York hat gezeigt, mit welcher geballten Kraft ihre Stimme versehen ist, eine Künstlerin, von der die Gospelszene noch sehr viel hören wird. David Whitley, bekannt aus „Voice of Germany“ unterlegte deutlich seine ureigene Professionalität und legte das Lied „Favourite Song Of All“ so dermaßen stark aufs Tablett, dass der Präsident während der Pause darum bat, im Rahmen der Zugaben dieses Lied noch einmal zu präsentieren. Dem Antrag wurde stattgegeben und nicht nur für den Präsidenten, buchstäblich „The Favourite Song Of All“.

Den Schlussauftritt der Solisten legten Verena Rissel und Armin Glatz mit einem bemerkenswerten Duett hin, dass an Kraft und Energie nicht zu toppen war. Dieser Auftritt der beiden war schlichtweg Gänsehaut pur.

All das war nicht möglich ohne die Begleitung der Bigband Balingen. Während die Pianisten sich auf ihren Klaviertasten austobten zeigte die Bigband Balingen ihre wahre Größe. Mit über 20 Mitwirkenden fügten sie sich perfekt in einen harmoni-

schen Ablauf und Zusammenspiel mit dem Chor und können ohne weiteres für sich die Früchte intensiver Probenarbeiten beanspruchen.

In diesem Zusammenhang muss die erstklassige Zuarbeit der Ton-, Licht- und Bildtechniker der Stadthalle Balingen besonders hervorgehoben werden. Das tolle Bühnenbild, die Lichteffekte und die erstklassige Soundwiedergabe haben gezeigt, dass die Stadthalle Balingen echte Profis beschäftigt.

Mit der Dirigentin Juandalynn R. Abernathy ist an diesem Abend mit einer nicht mehr zu überbietenden Deutlichkeit klar geworden, dass Freunde von Gospel, Spirituals und Barbershop Musik hier in besten Händen sind. Wer diese Musikrichtung mag, für ihn führt an einem Konzert mit Juandalynn R. Abernathy nichts dran vorbei. Mit dem bekannten Lied „Amen“ als letzte Zugabe wurde ein fulminanter und nur als sensationell zu bezeichnender Abend beendet. Das gesamte Publikum sang mit stehenden Ovationen zum Zugabenlied „Amen“ mit und machte deutlich, dass dieser Abend ein Ozean voller Emotionen, ja ein Schlachtfeld voller Gefühle war.

Bericht: Michael A.C. Ashcroft, Präsident des Chorverband Zollernalb
Fotos: Manfred Martens

„Machet die Tore weit“

„Machet die Tore weit“, unter diesem Motto veranstaltete der Gesangverein 1922 Roßwangen e.V. sein traditionelles festliches Adventskonzert in der St.-Johannes-Kirche in Roßwangen

Und in der Tat, die Tore waren weit auf, die Menschen strömten herein und sorgten für eine voll besetzte Kirche. Denn dieses Adventskonzert war ein Konzert der leisen Töne, dennoch mit viel Energie und Gefühl. Mit der Unterstützung der Chorvereinigung Weilstetten, des Streichquartettes der Jugendmusikschule Mössingen und eine gefühlvoll vorgetragene Lesung von Schwester Sylvia Maria wurde eindrucksvoll gezeigt, mit welcher Bandbreite von hoher Qualität in unserem Chorverband musiziert wird.

Ein Konzert der eher leisen Töne gab damit ausreichend Gelegenheit, über die Ereignisse des Jahres 2014 nachzudenken aber auch Kraft für die vielen Vorhaben im Jahre 2015 zu sammeln. Jürgen Herre zeichnete verantwortlich für die musikalische Leitung und hat mit hohem Engagement für ein sehr schönes und anspruchsvolles Programm gesorgt. „Es ist Advent nun wieder“, „Maria durch ein Dornwald ging“, „Tochter Zion, freue dich,“ „Machet die Tore weit“, „Ehre sei Gott in der Höhe“, „Tollite hostias“ sind einige der Stücke, die vom Gesangverein Rosswangen bzw. der Chorvereinigung Weilstetten dargeboten wurden. Besonders eindrucksvoll war aber der Auftritt der beiden Chöre zusammen mit den Liedern „Ave verum corpus“, „Wachet auf, ruft uns die Stimme“ und „Machet die Tore weit“. Es führt nichts daran vorbei, wenn mehrere Chöre zusammen auftreten ist der Sound einfach ganz anders!

Genauso eindrucksvoll war der Auftritt der Streicher. Sehr einfühlsam und wunderschön intoniert zeigten die Mitwirkenden der Jugendmusikschule Mössingen, was da an Potenzial drin steckt. Die vorgetragenen Stücke harmonisierten sehr schön mit dem Gesang und Schwester Silvia Maria rundete mit der Lesung und der Adventsgeschichte ein sehr schönes aber auch sehr nachdenkliches Konzert ab.

Ich danke an dieser Stelle allen Mitwirkenden für dieses wunderschöne Adventskonzert.

Bericht: Michael A.C. Ashcroft, Präsident des Chorverband Zollernalb

HOLEN SIE SICH EIN STÜCK ITALIEN NACH HAUSE!

NEU IM SORTIMENT: Vinyl-Bodenbelag

Einzigartige Fliesen, Naturstein, Glasprodukte und Terrassenelemente für jeden Geschmack. Besuchen Sie unsere umfangreiche Ausstellung!

Ceramo

Bisinger Wasen 6 | 72415 Grosselfingen | 07476/2033
Mo-Fr 8-12.00, 14-18.30 Uhr | Sa 8.30-12.30 Uhr
info@ceramo-fliesen.de | www.ceramo-fliesen.de

FLIESEN FÜR SCHÖNES WOHNEN

Ihr Volkswagen Partner
Autohaus Karsch
Otto-Hahn-Str. 1, 72406 Bisingen
Tel.: 07476/ 9446 -0

Hechingen, die Zollernstadt

Hechingen mit seinen acht Stadtteilen Bechtoldsweiler, Beuren, Boll, Schlatt, Sickingen, Stein, Stetten und Weilheim und rund 19.500 Einwohnern ist die drittgrößte Stadt im Zollernalbkreis und als Mittelzentrum ausgewiesen. Eingebettet in eine herrliche Naturlandschaft bietet die ehemalige fürstliche Residenzstadt ein hohes Maß an Lebensqualität, deren Grundlage die vielgestaltige Infrastruktur in den Bereichen Gesellschaft, Wirtschaft, Gesundheit, Kultur und Freizeit bildet.

In Hechingen bestehen sämtliche weiterführenden allgemeinbildenden Schulen, darüber hinaus eine Hauswirtschaftliche und eine Kaufmännische Schule mit Sozialwissenschaftlichem und Wirtschaftsgymnasium. Die Stadt unterhält offizielle Partnerschaften mit Joué-lès-Tours in Frankreich, Hódmezövásárhely in Ungarn und Limbach-Oberfrohna in Sachsen.

Die Infrastruktur Hechingens bietet ideale Voraussetzungen für Gewerbeansiedlungen und Existenzgründungen. Die Nähe zum Großraum Stuttgart, die günstige Verkehrsanbindung und ein beachtliches Potential an Industriegelände und qualifizierten Arbeitskräften schaffen Standortvorteile. Schwerpunkte im Bereich von Industrie und Gewerbe bilden die Medizintechnik, die Nahrungsmittel- und die Textilindustrie. Darüber hinaus haben sich Firmen aus den Bereichen Software-Entwicklung und Neue Medien in Hechingen angesiedelt. An keinem anderen Standort in Deutschland findet man aber auf engstem Raum soviel Kompetenz in Sachen Medizintechnik wie im „Medical Valley Hechingen". Weit über 3.000 Fachkräfte, darunter Wissenschaftler, Ärzte, Medizintechniker und Marketingexperten sind in über 20 Betrieben beschäftigt.

In puncto Freizeitgestaltung hat Hechingen für die ganze Familie viel zu bieten. Die benachbarte Burg Hohenzollern, das Römische Freilichtmuseum in Hechingen-Stein und das Hohenzollerische Landesmuseum sind touristische Ziele ersten Ranges. Das hügelige Vorland und der Trauf der Zollernalb sind wie geschaffen für Wanderungen, Spaziergänge und Radtouren mit herrlichen Ausblicken. Beliebte Ziele sind die Wachholderheiden und der Dreifürstenstein bei Beuren, das Schloss Lindich und die Wallfahrtskirche Maria Zell bei Boll.

Das Freizeitzentrum im „Weiher" bietet Sportmöglichkeiten für Jung und Alt: in nächster Nähe zueinander befinden sich das Hallen-Freibad, Sportplätze, Tennis-, Minigolf- und Schießsportanlagen sowie ein herrlich gelegener 18-Loch-Golfplatz.

In Hechingen versteht man aber auch, Feste zu feiern. Beim Irma-West-Kinder- und Heimatfest, dem großen Stadtfest, oder bei der schwäbisch-alemannischen Fasnacht ist die ganze Stadt auf den Beinen. Sowohl in der Kernstadt wie auch in den Stadtteilen finden viele „Hocketen" und gemütliche Feste das ganze Jahr über statt. Zahlreiche Konzerte dokumentieren die Vielfalt des Hechinger Musiklebens: Klassik in der Stadthalle, in der Synagoge oder in einer der schönen Kirchen, ein Open Air der Stadtkapelle vor historischer Kulisse oder die musikalischen Kneipennächte beispielsweise. Tausende von Besuchern lockt das sommerliche Open-Air-Kino in das Freibad.

Infos: *www.hechingen.de*

Sängerbezirk Hechingen stand 2014 ganz im Zeichen des Sängertreffens in Hechingen-Stein

Wie ein roter Faden zog sich das Thema „Sängertreffen in der römischen Gutsanlage in Hechingen-Stein" durch die Sitzung.

Matrin Schmidt, der Vorsitzende, begrüßte die Sängerinnen und Sänger, sowie die anderen Gäste in der Melchinger Festhalle. Bei Waltraud Barth-Lafargue, der Ortsvorsteherin, bedankte er sich besonders für die kostenlosen Überlassung der Festhalle.

In seinem Bericht erläuterte Schmidt das abgelaufene Jahr und war mit dem Erreichten sehr zufrieden. In den Vereinen des Sängerbezirk gab es wieder viele Veranstaltungen und Feste. Als absoluten Höhepunkt ging er nochmals auf das Sängertreffen im Sommer ein. Das Ziel war diesmal die römische Gutsanlage in Hch-Stein. Bei strahlendem Sonnenschein wurde es ein mehr als gelungenes Ereignis.

Konstantin Stauß, der Schriftführer, blickte auf ein sehr gutes Jahr zurück. Er berichtete von den Veranstaltungen und Sitzungen des Bezirks, die allesamt positiv verlaufen waren.

Ralf Möllhof konnte von einer stabilen Kassenlage berichten, die durch das Sängertreffen sogar einen Überschuß bildete.

Anschließend nahm Walter Heilig, stv. Präsident Chorverband Zollernalb, die Entlastung des Kassiers vor. Einstimmig wurde diese erteilt. Oliver Simmendinger, der Bezirkschorleiter, konnte sich seinen Vorredner nur anschließen. Er gab noch Informationen über „Caruso" (früher „Felix") bekannt und machte Werbung für das Singen im Chor.

Die Entlastung der restlichen Vorstandschaft übernahm Michael A.C. Ashcroft, der Präsident des Chorverband Zollernalb. Auch hier wurde diese einstimmig erteilt.

Nach einer kurzen Pause begrüßte Martin Schmidt zum zweiten Mal die Gäste in der Halle.

Der Liederkranz Melchingen unter der Leitung von Ulrike Geiselhart, umrahmte danach die Totenehrung mit einem entsprechenden Lied.

Waltraud Barth-Lafargue hieß die Mitlgieder des Sängerbezirk ebenfalls willkommen und freute sich, daß diese Versammlung innerhalb von 3 Jahren zum zweiten Mal hier stattfindet. Auch Michael A.C. Ashcroft schloß sich den Grüßen an und verstand es wiederum, mit seiner einzartigen Art und Weise, die Gäste in seinen Bann zu ziehen.

Nun begrüßte der Männerchor des LK Melchingen die Anwesenden mit 3 Liedern, ehe es zu dem Punkt Ehrungen kam. Martin Schmidt freute sich, aus den Reihen der Mitgliedsverein folgende Sänger ehren zu dürfen.

Für 20 Jahre aktives Singen: Helmut Künzel (Eintracht Friedrichstraße), Tobias Schöller (MGV Harmonie Killer), Paul Edele (Gesangverein Owingen), Uwe Kessler (MGV Trillfingen)

Für 30 Jahre aktives singen: Karspar Freudemann, (Sängerfreunde Burladingen), Bernhard Hellstern und Karl-Heinz Richter (beide MGV Trillfingen)

Die Geehrte erhielten eine Ansteckнadel, eine entsprechende Urkunde sowie eine Flasche Wein.

Einen musikalischen Gruß gab es anschließend vom Sängerbund Rangendingen unter der Leitung von Michael Binder.

Bei der vergangenen Hauptversammlung des Chorverband Zollernalb im März 2014 wurde einige Sängerinnen und Sänger für 40 und 50 Jahre aktives Singen geehrt bzw erhielt eine Ehrennadel in Silber. Er ließ es sich nicht nehmen, ihnen mit einem kleinen Präsent nochmals dafür zu gratulieren.

Mit dem Gemeinsamen Singen wurde die sehr harmonisch verlaufene Sitzung beendet.

Einen neuen Termin und Ort konnte noch nicht ausgemacht werden, da evtl geplant wird im Rahmen des 40jährigen Bezirksjubiläum diese Versammlung etwas anders zu gestalten als bisher.

Mitbürger, Freunde und Römer.....

Mit diesen Worten von Marcus Antonius begrüßte der Präsident des Chorverband Zollernalb Michael Ashcroft die zahlreich erschienenen Gäste in der Portikus-Halle der Villa Rustika, dem römischen Freilichtmuseum in Hechingen-Stein. Martin Schmitt, der Vorsitzende des Sängerbezirk Hechingen, hatte zu einem Bezirkssängertreffen nach Stein eingeladen. Es sollte ein mehr als gelungenes Fest werden.

Gleich zu Beginn der Veranstaltung gab es einen ersten Höhepunkt. Alle teilnehmenden Chöre stellten sich gemeinsam vor dem großen Festzelt auf und sangen unter der Leitung des Bezirksdirigenten Oliver Simmendinger miteinander „Nimm Dir Zeit zum Leben“. Eine gigantische Stimmgewalt beeindruckte die Zuhörer.

Mit dem anschließenden Fahneneinzug der teilnehmenden Vereine wurde dieser Liedvortrag hervorragend abgerundet. Bereits jetzt war klar, es wird ein toller Tag. Die Sonne strahlte mit den vielen Besuchern und Teilnehmern um die Wette.

Ein Ökumenischer Gottesdienst folgte in der Portikus-Halle. Dieser Gottesdienst gestalteten Pfarrer Herbert Würth und Pastoralreferent Peter Duttweiler. Musikalisch umrahmt wurde diese Feier durch den Gemischten Chor des Sängerbund Hechingen unter der Leitung von Oliver Simmendinger.

Anschließend ging es zum Mittagessen. Der Sängerbund Rangendingen hatte die Bewirtung übernommen. Mit einem hervorragenden Essen konnten sie hier die Gäste überzeugen. Gesättigt und zufrieden ließ das eigentliche Konzert der Bezirksverein nicht mehr lange auf sich warten. Gespannt auf die Vorträge der Chöre waren die vielen Zuhörer.

Walter Heilig, der stellvertr. Präsident des Chorverband Zollernalb führte durch das Programm.

Martin Schmitt, Vorsitzender des Sängerbezirk HCH, begrüßte die Gäste in der Portikus Halle und war sichtlich erfreut über die große Resonanz. Mit ein paar Grußworten gesellte sich in Vertretung der Bürgermeisterin Dorothea Bachmann der 1. Beigeordnete Philipp Hahn ans Mikrofon. Klaus Schetter, der Ortsvorsteher aus Stein, schloß sich den Grußworten an.

Michael Ashcroft ließ es sich in seiner anschließenden Festrede nicht nehmen, sich im Voraus bei allen Akteuren und Helfern zu bedanken. In seiner ganz eigenen Art und Weise machte er deutlich, was es heißt, in einem Chor zu singen. Er dankte auch dem Hausherren Gerd Schollian, der ohne lange zu überlegen seine Zusage zu diesem Event erteilte und das Anwesen in Stein zur Verfügung stellte.

Genug der Reden nahmen die Sängerfreunde Burladingen Aufstellung. Ohne Notenständer stand plötzlich der Dirigent Rolf Ammann da. Da er natürlich auf mit beiden Händen dirigieren muß, bräuchte er ein Pult.

Kurzer Hand ergriff Walter Heilig die Initiative und stellte sich als lebender Notenständer zur Verfügung. Der Auftritt der Burladinger war mit den Liedern „Gesang und Jägerleben“, „Echoreiches Miteinander“ sowie „Im Brunnen deines Herzens“ ein sehr gelungener Auftritt. Alle 3 Lieder stammen aus der Feder des Ehrenpräsidenten Helmut Hauser und der Vertonung von Rolf Ammann.

Nach seiner „tragenden Rolle“ bat Walter Heilig nun die Chorgemeinschaft Burladingen-Killer-Melchingen auf die „Bühne“. Typische Männerchorsätze brachten sie zu Gehör. Alfred Schäfer gab bei „Es löscht das Meer die Sonne aus“ und „Der Bajazzo“ den Ton an.

Ulrike Geiselhardt dirigierte den „Württemberger Wein“ und „Aus der Traube in die Tonne“. Viel Applaus war die Belohnung für die Männer. Sie standen den Sängerfreunden Burladingen in nichts nach.

7 Frauen und 7 Männer aus Gauselfingen nahmen nun Aufstellung. Darunter der Dirigent Michael Eisele. Elton John’s Welthit aus „König der Löwen“ – Hakuna Matata – ließ die Besucher gleich in Musical-Stimmung kommen.

Ein Mit dem Hit der Toten Hosen „Tage wie dieser“ konnten die Gauselfinger/innen wiederum überzeugen und erfreuten die Zuhörer. Zum Abschluß ging es in die Welt der 70er-Jahre. Der ABBA-Hit „Souper Trouper“ bereitete dem kleinen Chor keinerlei Probleme.

Ein „Junger Chor“ unter der musikalischen Leitung von Simon Pfeffer löste die Harmonie Gauselfingen ab. Aus dem MGV Liederkranz Gruol heraus entstand der Junge Chor „Vocalis Pur“. Vom traditionellen Liedgut über den deutschen Schlager bis hin zur Modernen Musik haben sie alles in ihrem Repertoire.

„The Rose“, Welthit von Bette Middler, „Weit weit weg“ von Hubert von Goisern und Westernhagens’s „Es geht mir gut“ hatte Simon Pfeffer und sein Chor „Vocalis Pur“ im Gepäck.

Es wurde ein absoluter Ohrenschmaus, der mit viel Applaus belohnt wurde.

Gerd Schollian, der Leiter des Römischen Freilichtmuseum bedankte sich bei Martin Schmitt für die Wahl der Örtlichkeit. Es ist ihm als ehemaliger Sänger eine Ehre gewesen, „seine“ Villa Rustika zur Verfügung stellen zu können.
Mit nur 14 Männer und der Dirigentin Patrizia Lormes trat der Gesangverein Owingen auf. „All die schönen Jahre“ und 2 Udo Jürgens-Lieder „Ihr von Morgen“ und „Mit 66 Jahren“ sollte aber für die Männer kein Problem sein. Gekonnt und präzise ließen sie ihre Stimmen erklingen.

Nur ein Sänger mehr hatte das „Doppelquartett“ Stetten / Hörschwag. Bärbel Hamann-Thiemann hatte die 15 Männer hervorragend auf diesen Auftritt vorbereitet und sie zeigten keine Nervosität.

„Wo die Musik erklingt“, „Ernüchterung im Weinkeller“ und „Jahre kommen, Jahre ziehen“ waren das ausgewählte Liedgut. Es wurde ein souveräner Auftritt.

Gabi Richter, die Dirigentin des MGV Trillfingen, bat nun „ihre“ Männer an die „Front“. Mit einem „Sängergruß“ animierten sie das Publikum zum mitsingen. Es folgte die „Amboß-Polka“ sowie eine musikalische Geschichte über „D’r G’sangverei“. Die Lacher auf ihrer Seite unterhielten die Trillfinger die vielen Gäste.

2 Schlager aus den 60er und 70er Jahre folgten nun, gesungen und vorgetragen vom Sängerbund Rangendingen. Unter der musikalischen Leitung von Michael Binder sangen sie “Liebeskummer lohnt sich nicht...“ und „Aber Dich gibt’s nur einmal für mich“ .

Als drittes Lied sangen die Rangendinger „Sing mit mir“ und hatten damit die Sympathien auf ihrer Seite.

Bevor die Männer und Frauen den Platz für den „letzten“ Chor räumten, bedankte sich der erste Vorsitzende Armin Glatz bei den Organisatoren und bei den Gästen, die die Chormitglieder bewirtet haben.

Der einzigste reine Frauenchor im Chorverband Zollernalb bildete den Abschluß. Uwe Wagner bewies mit dem ersten Lied gleich, daß Singen Spaß macht. Dies konnte man deutlich sehen, denn Uli Führe’s „Singen macht Spaß“ munterte die Gäste zum Mitsingen auf. Das „Minnelied“ folgte darauf.

„Singen ist leben“ nach der Melodie von Cat Steven’s „Morning has broken“ begeisterte die Besucher. Zum Abschluß eines gigantischen Bezirkskonzert sangen die Frauen noch „Music is my life“ von Manfred Hilger.

Sichtlich erleichtert über den gelungenen Auftritt gingen nun alle Sänger/innen und Gäste zum großen Zelt.

Dort sollte noch einmal der große Massenchor singen. Doch zuvor bedankte sich Michael Ashcroft bei allen Teilnehmer. Es wurde ein toller Nachmittag bei strahlendem Sonnenschein und toller Musik.

Mit dem „Irischen Segensgruß“ unter der Leitung von Oliver Simmendinger verabschiedeten sich die Sänger und Sängerinnen aus Stein.

Berichte u. Bilder Dieter Dürrschnabel, Pressewart d. Chorverband Zollernalb

MGV „Liederkranz“ 1867 Empfingen e.V.

Die im Januar 2013 aufgenommene Kooperation des MGV „Liederkranz“ Empfingen mit dem benachbarten MGV „Liederkranz“ Mühlheim zur Chorgemeinschaft Empfingen-Mühlheim (mit nunmehr 30 Sängern) hat sich gefestigt und kann nun auch im wahrsten Sinne des Wortes als „grenzüberschreitendes Novum“ vorgestellt werden.

Empfingen ist eine eigenständige Gemeinde und dem Landkreis Freudenstadt (Regierungsbezirk Karlsruhe) zugehörig, Mühlheim ist Stadteil von Sulz a. N., württembergischem Ursprung, gehört dem Landkreis Rottweil (Regierungsbezirk Freiburg) an.

Während der Empfinger Liederkranz (aus dem früheren hohenzollerischen Landkreis Hechingen) Mitglied des Zollernalb-Chorverbandes ist, sind es die Mühlheimer Sänger im Schwarzwald-Chorverband.

Auch gibt es zwischen den beiden Chören konfessionelle Unterschiede. Empfingen ist eine ursprünglich (und noch überwiegend) katholisch geprägte Gemeinde und Mühlheim ist (nahezu ausschließlich) protestantisch ausgerichtet.

Margita Manz SÜDWEST PRESSE

Alljährlich findet das Treffen der 1995 unter der Patenschaft von Prinz Michael von Preußen gegründeten „Sängerfreundschaft Hohenzollerisches Unterland“ (Gesangvereine Betra, Dettensee (Kniebis-Nagold-Sängergau) und Empfingen statt.

2014 war der MGV Liederkranz Empfingen (in der Chorgemeinschaft mit Mühlheim) im September als Gastgeber an der Reihe.

Sing along – Entertainment pur!

Das war große Unterhaltung, was Vocalis pur und Band im voll besetzten Saalbau in Gruol geboten haben. Das Konzert des Gastgebers mit Unterstützung von sechs Gastchören begeisterte am 18. und 19.10.2014 das Publikum.

„Ein Lied kann eine Brücke sein.“ Mit dem Titel von Joy Fleming, gesungen am Eurovision Song Contest 1975 in Stockholm, eröffnete der Rock- und Popchor Vocalis pur zwei vielversprechende Konzerttage.

Nach dem Queen – Klassiker „ Crazy little thing called love“ und „ Altes Fieber“ von den Toten Hosen verbreitete die gefühlvoll vorgetragene Ballade „ You raise me up“ Gänsehaut – Stimmung, hervorgehoben durch das wunderbare Vorspiel an der Violine von Doreen Kohle.

Der MGV Lautlingen brachte mit „ Ohne Krimi geht die Mimi nie ins Bett“ sofort Stimmung in den Saal, ging dann in das in zwei Sprachen gesungene „ My way“ in die ruhigere Stilrichtung und beendete den Auftritt mit einem Chorsatz, der eine Mischung aus alpiner Musik und Pop – Rock darstellte.

Der Junge Chor Lautlingen setzte musikalische und optische Farbtupfer mit „ We will rock you“, „California Dreamin“ oder„ Tage wie diese“. Mit dem Unheilig – Song „ Geboren um zu leben“ vermittelten sie den Zuhörern die ganze emotionale Tiefe des Musikstückes.

Ein weiteres Highlight des Abends war mit Sicherheit das Musical – Medley, welches der Projektchor aus Fridingen an der Donau wunderbar präsentierte. Das kam so gut an, dass sie die Bühne erst nach einer Zugabe der deutschen Version von „You`ll be in my heart“ verlassen durften.

Der Liederkranz Isingen begeisterte sofort mit dem Song von Nena „ 99 Luftballons“ und sang sich mit Hits von Udo Jürgens und anderen bekannten Schlagern in die Herzen des Publikums.

Einen besonderen Akzent setzte der Liederkranz Schömberg mit seinem stimmgewaltigen Auftritt. Mit Titeln wie „ Männer mag man eben“, „ Spieglein, Spieglein an der Wand“, „Wir sind die alten Säcke“ und der „Mannechor“, die zum Teil aus der Feder von ihrem Dirigenten Oliver Bayer entstammen, brachten sie große Erheiterung und Stimmung in das Nachmittagskonzert am Sonntag.

Die Young Voices aus Vöhringen trafen voll den Geschmack des Publikums mit Songs wie „ Hit the road, Jack“, „ So soll es bleiben“, „ Hinterm Horizont geht`s weiter“ von Udo Lindenberg und Herbert Grönemeyers „ Musik, nur wenn sie laut ist.“ Mit dem Titel „ Ein Kompliment “ gaben die Vöhringer young voices eben dieses wieder an die Konzertbesucher weiter.

Den Abschluss an beiden Tagen machte der Gastgeber Vocalis pur mit dem schnellen Bon Jovi – Titel „ Livin`on a prayer“ und „ Es geht mir gut“ von Marius Müller – Westernhagen, beide großartig untermalt von mitreißender Choreographie.
Die Männer feierten ihr spezielles Debüt bei dem Song „1000 und eine Nacht“. Mit der Zugabe „ Mama Loo“ verabschiedete sich Vocalis pur von den zahlreichen Zuhörern.

Musikalische Unterstützung erhielt der gastgebende Chor von den großartigen Instrumentalisten Dennis Wiechert (Klavier), Daniel Schneider (Schlagzeug), Martin Stehle (E – Gitarre) und Hermann Bächle (Bass – Gitarre).

„Wir sind die Männer vom Gesangverein“

Frischer und beschwingter Gesang beim Liederabend des Sängerbunds durch drei Chöre Froh und beschwingt war der Liederabend des Haigerlocher Sängerbunds im Foyer der Witthauhalle. Die Männerstimmen von drei Chören kamen bestens an.

Mit „Wir sind die Männer vom Gesangverein“ begrüßte der Sängerbund beim Einmarsch ins Foyer seine Gäste. Diesem Willkommen schloss sich auch Vorsitzender Roland Trojan an, der sich über zahlreiche Gäste freute, unter ihnen mit Chorverbandspräsident Michael A.C. Ashcroft und Kristin Koschani-Bongers zwei neu gewählte Gemeinderäte sowie die Gastchöre des Männergesangvereins Eintracht Jungingen und den Schanty-Chor des Männergesangvereins Frohsinn Starzach.

Stimmungsvoll ließen anschließend die 17 Männerstimmen des Sängerbundes unter der bewährten Leitung von Uschi Sauter Melodien aus „My Fair Lady“, aus dem gleichnamigen Bühnenmusical von Alan Jay Lerner für den Text und Frederick Loewe für die Musik erklingen, so die Titel „Nur ein Zimmerchen irgendwo“, „Ich hätt getantz heut Nacht“ und „Als braver Mann ernährst du Deine Kinder“. Kraftvoll am E-Piano begleitet wurden die Sänger von Dagmar Matzkat. ▶

Dem Himmel nah, auf Fels gebaut

Das Haigerlocher Schloss – Wahrzeichen und ein Ort für lebendige Kultur

Haigerloch (C2). Kaum ein Städtchen birgt so viele Überraschungen und Kleinode wie Haigerloch im Eyachtal. Recht bekannt ist das Atomkeller-Museum mit der originalgetreuen Nachbildung des ehemaligen Atomreaktors. Hier standen Atomphysiker in den letzten Tagen des zweiten Weltkriegs kurz vor einer Kettenreaktion.
Leonardo da Vincis »Abendmahl« eines der eindrucksvollsten Gemälde der Welt, hängt als Nachschöpfung in Originalgröße und großartiger Qualität in der evangelischen Kirche. Die Fliederblüte im Frühling, eine ganze Zahl von Galerien, in denen hervorragende Werke heimischer Künstler hängen wie im Schüz-Kunstmuseum im alten Pfarrhaus oder Hurm-Kunstmuseum in der Ölmühle und im Historischen Gasthaus Schwanen mit Alraunes surrealer Welt. Die Textilkünstlerin zeigt dort exzentrische menschengroße Kunst-Figuren. Die Schlosskirche und die St.Anna-Kirche, beide im prächtigen Barock sind mehr als einen Besuch wert, wie auch die gotische Unterstadtkirche.
Ein beeindruckendes Zeugnis der langen jüdischen Tradition Haigerlochs birgt die Synagoge. Sie beherbergt ein Museum, das die Geschichte jüdischer Bürger in Hohenzollern dokumentiert wie auch das unermessliche Leid, das ihnen zugefügt wurde.
Radfahren und Wandern durch idyllische Dörfer mit heimeligen Gasthöfen, Schatzsuche mit Geo-Caching – für Familien und Naturfreunde ist Haigerloch wie geschaffen. Und die alljährlichen Schlosskonzerte locken das Publikum von weither.

Es werden Führungen zwischen einer und drei Stunden und zu verschiedenen Orten und Themen angeboten. Informationen hierzu und zu allem, was für Gäste interessant und wichtig ist, erhalten Sie im Internet unter www.haigerloch.de sowie bei der Tourist-Information, Oberstadtstr. 11, 72401 Haigerloch Telefon 07474/6 97-27, Fax 6 97-100 E-Mail tourist-info@haigerloch.de

▶ Im zweiten Block des Auftritts der Haigerlocher Sänger präsentierten sich diese bei auswendig gesungenen Chorsätzen locker und stimmlich sehr ausgewogen, so beim Elvis Presley-Song „Bist Du einsam heut Nacht", dem Titel „Cabaret" aus dem gleichnamigen Musical und und dem Frank-Sinatra-Titel „My Way" . Als Zugabe gab es das heitere Lied „Männer lieben stets zu naschen".

Trotz der geringen Zahl an Sängern beeindruckte als Gastchor der Männergesangverein Eintracht Jungingen durch seine Ausgewogenheit der der käftigen Stimmen. Der Chor steht unter der Leitung von Andreas Nam, in Haigerloch kein Unbekannter, da er früher als aktiver Sänger im Sängerbund seiner Heimatstadt wirkte. Die Junginger erfreuten mit „Wir wünschen viel Glück", „Schöne Stimmen - Fröhlich sollen Lieder für Euch erklingen" und „Ein Bier macht den Durst erst schön".

Getreu der Herbst- und Weinzeit waren in einem zweiten Auftritt der Junginger Sänger frisch im Temperament und Gefühlsausdruck zu hören „Wer hier mit uns will fröhlich sein", „Württenberger Wei" und „Wohlauf noch getrunken". Von großer Heimatliebe gepräg war schließlich das „Junginger Lied – Ich bleib in Jungingen in schönen Killertal", welches die Sänger mit Inbrunst darboten..

Einen beonderen optischen wie musikalischen Farbtupfer in den Liederabend brachte der Schanty-Chor des Männergesangvereins Frohsinn Strazach mit Dirigent Oliver Pütz, Beate Oehler am Akkordeon und Uli Steinmetz an der Gitarre. Ansteckend, schwungvoll und zum Schunkeln waren „Alle, die mit uns auf Seefahrt gehen", „Der Abschied fällt schwer, Segel hoch, volle Fahrt, Santiago",„Auf der Reeperbahn nachts um halb eins" oder auch „Schön ist die Liebe im Hafen". Natürlich gehörte zu einem Chor mit Seemannsliedern auch „Nimm mich mit Kapitän auf die Reise" oder „Das schmeißt doch einen Seemann nicht gleich um". Die beschwingten Lieder kamen bestens an und das Publikum sang kräftig mit, so auch bei der Zugabe „Wir lagen vor Madagaskar". Dankbar zeigte sich am Ende des Liederabends Vorsitzender Roland Trojan gegenüber den anwesenden Chören und überreichte an die Verantwortlichen Präsente.

Der Haigerlocher Sängerbund überzeugte unter Uschi Ostermann und Vorsitzendem Roland Trojan (rechts) beim zweiten Liederabend im Foyer der Witthauhalle.

Text und Bild: Wilfried Selinka

Konzertreise des Sängerbundes Hechingen nach Apulien ein Riesenerfolg

Der „Sängerbund Hechingen" war vom Mittwoch, den 18. Juni bis Sonntag, den 22. Juni zu einer Konzert - und Kulturreise in den Süden Italiens, nach Apulien gereist und genoss einige Tage die Gastfreundschaft des südlichsten Italien.

Auf dem Flug nach Brindisi staunte Chorleiter Oliver Simmendinger, der schon früher als der Chor anreiste, nicht schlecht. Ralf Biesinger war mit seiner Partnerin Hildegard Kemper ebenfalls auf dem Weg nach Brindisi. Als man ins Gespräch kam, stellte sich heraus, dass der „Sängerbund Hechingen" unter der Leitung von Oliver Simmendinger ein Konzert in Otranto und Oria gibt und er vorab zur Organisation anreist.

Spontan beschlossen die beiden Apulien-Urlauber, die als Urlaubsort einen Ort nahe der schönen und geschichtsträchtigen Hafenstadt Gallipoli gewählt haben, während ihres Aufenthaltes das Konzert ihres heimatlichen Sängerbundes zu besuchen. Auch, dass die Anreise zum Konzert von der einen Seite des Stiefel-Absatzes, zur anderen Seite des Absatzes führte, ließen sich die Fans aus der Heimat nicht abschrecken.

In der großen „Kathedrale Santa Maria Annunziata" in Otranto am Meer in Apulien war für Oliver Simmendinger und seine Sänger und Sängerinnen etwas ganz besonderes, Fans aus dem heimischen Hohenzollern in der riesengroßen Schar der Besucher des Konzerts zu sehen und begrüßen zu dürfen.

Übrigens waren bei der Konzertreise nicht nur altgediente Sängerinnen und Sänger dabei, sondern auch jugendliche Sängerinnen, was für den Sängerbund eine große Bereicherung und unter Umständen auch eine Bestandsicherung bedeutet.

Am Mittwoch kamen dann die restlichen Mitglieder des Chores am Flughafen in Brindisi an. Von dort wurde der erste Ausflugspunkt Alberobello mit seinen einmaligen Trulli angefahren. Nach der interessanten Stadtführung fuhr man zur weißen Stadt Ostuni. Leider musste der Besuch wegen eines enorm starken Gewitters kurzfristig abgesagt werden, weshalb das Quartier in Cellino San Marco, der Stadt des Weines, das mit Palmen bepflanzten Hotel Villagio Beatrice, bezogen wurde.

Weiter Programmpunkt war am Donnerstag ist die südlichste Stelle von Apulien, „Santa Maria di Leuca". Auf der Fahrt nach Otranto fuhr man an der Küste entlang und machte Rast im wunderschön gelegenen Ristorante l`Incanto. Nach dem Konzert in Oria folgte die Rückfahrt nach Cellino San Marco und mit einer Einkehr in San Donaci.

Am Freitag gab es dann in Porto Cesario eine Erfrischung am glasklaren, ionischen Meer. Weiter begab sich die Reisegruppe nach Gallipoli, wo die beiden Freunde aus Hechingen, nochmals zum Chor stießen. Sehr interessant war die Besichtiung der unterirdischen Ölmühlen in Gallipoli und der Kathedrale von Gallipoli ist „Santa Agata" mit ihren herrlichen, Großbildern im Innenraum.

Am Samstag fuhren die Hechinger nach Lecce, das auch „Florenz des Südens" genannt wird. Wohl die schönste Stadt in Apulien mit beeindruckender Architektur. Abends folgte das Konzert in Oria in der Wallfahrtskirche „Santuario Di San Cosimo Alla Macchia" Der Chor zeigte hier sein ganzes Können und konnte die Zuhörer in einer einzigartigen Akustik dieser Kirche begeistern. Nach dem Konzert wurden die Sänger und Sängerinnen zu einem Umtrunk eingeladen.

Nach diesem absoluten Höhepunkt ging es wieder nach San Donaci wo im Ristorante dei Temlari eine Großleinwand aufgebaut wurde und der Chor mit einem 5-Gänge-Menü das Fußballspiel Deutschland gegen Ghana anschauen konnte. Anschließend wurde das Fest der Sonnwendfeier in San Donaci besucht, an welchem die Straßen mit Lichterbogen erhellt wurden und ein Feuerwerk abgebrannt wurde.

Am Sonntag musste vom wunderschönen Apulien Abschied genommen werden, die Eindrücke und vielen Begegnungen, bleiben den Hechingern in guter Erinnerung.

Direkt am Hafen von Gallipoli mit Blick zur Altstadt entstand dieses Bild des „Sängerbundes Hechingen", die im Rahmen einer Konzert- und Kulturreise das südlichste Italien bereisten.

Text: Paul Neumann/Ralf Biesinger
Foto: Hildegard Kemper

Sängerbund Rangendingen

Der SBR hat im Jahr 2014 einmal mehr „Bewährtes erhalten – Neues gestaltet".

Der Start bildete mit Fasnet die Generalversammlung. Mit neuer Satzungsordnung starteten wir ins Sängerjahr 2014. Musikalisch ging's im Mai los. Neben dem SchülerChor-Musical stand der GemischtenChor unseres Vereins auf der Bühne. Beide Chöre setzten das erste musikalische Highlight und entführten die Gäste in „Frühlingsträume mit bunten Meldien".

„Oh happy day – Jugend musiziert in Rangendingen" – erstmals Blasmusik und Gesang – gemeinsam auf der Bühne. So gestaltete unser JungerChorer „voice mr's" und die Jugendkapelle Rangendingen-Höfendorf-Bietenhausen ein gemeinsames Konzert. Somit bleiben wir auch der Linie des Chorverbands treu und unterstützen das gemeinsame Vorhaben der beiden Verbände Blasmusik und Chorverband.

Musikalische Früherziehung ist nach wie vor ein fester Bestandteil – so trat unser BAMBINI-Chor im Rahmen des traditionellen Gartenfestes bei der Kastanienallee auf und verzauberte die Herzen der Zuhörer mit seinem Können.

Auftritte des GemischtenChores in Isingen und Owingen und beim Pfarrfest sowie der Auftritt unserer „voice mr's" in Balingen beim gemeinsamen Konzert mit dem Oldiechor und der tolle Vereinsausflug nach Bad Buchau/Zwiefalten und der Besuch des Wasen-Stuttgart waren willkommene Abwechslungen im Sängerjahr.

Dieses Jahr steht für die voice mr's noch ein Auftritt in Bietenhausen gemeinsam mit dem MV Bietenhausen sowie für alle Chöre noch die Umrahmung der Weihnachtsfeiertage in Zusammenarbeit mit der katholischen Kirchengemeinde statt. Unsere Singschule wird das zur Tradition gewordene Krippenspiel in der St. Galluskirche im Rahmen der kirchlichen Feier am Heilig Abend-Feiertages gestalten. Die restlichen Chöre treten gemeinsam am 26.12.2014 beim Weihnachtskonzert in der St. Gallus-Kirche auf und werden zu Ehren des scheidenden langjährigen Pfarrers N. Dilger ein Konzert zusammen mit den in der Kirche organisierten Chöre darbieten.

Man kann sehen – mal wieder viel los im Sängerbund – somit freuen wir uns auch auf Zuhörer/-innen aus nah und fern – gerne können sich Interessierte über unsere Homepage *www.saengerbund-rangendingen.de* informieren.

Kultur und Natur im Einklang

Albstadt – ein Juwel auf der Schwäbischen Alb

Es ist die selten gewordene Mischung aus buntem Kulturleben und unberührten Naturlandschaften, die auf Anhieb begeistert und die Kulturliebhaber, Naturfreunde, Wanderer, Sportler und Genießer gleichermaßen immer wieder in die „Albmetropole“ zieht.

1975 durch die Gemeindegebietsreform entstanden, zählt Albstadt heute 9 Stadtteile, die allesamt an den Ufern von Eyach, Schmiecha und ihren Zuflüssen sowie entlang des Albtraufs zu finden sind. Rund 45.000 Einwohner leben zurzeit in Albstadt, das seit 1988 auch die Hochschule Albstadt-Sigmaringen im Stadtteil Ebingen beherbergt. Die frisch renovierte Innenstadt erstrahlt in nie da gewesenem Glanz und schmückt sich mit einer Vielzahl an Geschäften für jeden Geschmack sowie eine Vielzahl gemütlicher Straßencafés und Restaurants, die ihre Gäste mit typisch schwäbischer Küche verwöhnen.

Und dann dieser Kontrast. Rings um Albstadt und seinem munteren Kulturleben herum gedeiht die stille Natur der Schwäbischen Alb fast autark von Industrie, Landwirtschaft und dem Stadtleben - ein wahres Freizeit-Eldorado für Naturfreunde. Wanderer toben sich auf den neun preisgekrönten Premiumwanderwegen der Traufgänge aus. Allesamt führen sie in Form von abwechslungsreichen Halb- oder Ganztagestouren in die umliegenden Wälder, über blühende Heidelandschaften und zu steilen Felsvorsprüngen, von denen man immer wieder fantastische Ausblicke auf die Stadt, die unberührte Natur oder gar die prächtige Burg Hohenzollern genießen kann. Auch Mountainbiker können ihrem Hobby nach Herzenslust nachgehen. Neben den alljährlichen Events, wie dem weit über unsere Ländergrenzen bekannten Mountainbike-Marathon, lassen sich vielerorts speziell für Biker abgestimmte Strecken finden. Und im Winter, wenn Albstadt im weißen Schneekleid erstrahlt, ist noch längst nicht Schluss. Auch zur kalten Jahreszeit locken zwei Winterpremiumwege Wanderer und Tourengeher raus in die Natur. Zahlreiche, gut gespurte Loipen und einige Skilifte sorgen darüber hinaus für jede Menge Winterspaß auf zwei Brettern – ein kleines Skiparadies mitten auf der Schwäbischen Alb.

Wer genug für Körper und Geist getan hat oder es generell lieber gemütlich angeht, der findet in Albstadt auch darüber hinaus eine breite Palette an Freizeitmöglichkeiten. Spaß für die ganze Familie garantiert das Freizeitbad „badkap“, in dem Wildwasserfluss, Wellenbecken und Wellnessanlagen jeden Stress vergessen lassen. Und neben dem Thalia-Theater, in dem zahlreiche Tourneebühnen gastieren, beinhaltet das Albstädter Kulturleben auch eine Vielzahl an Museen, wie die Galerie Albstadt oder das spannende Maschenmuseum, das einen umfassenden Einblick in die seit jeher durch die ansässige Textilindustrie geprägte Region gibt. Übrigens: Auch heute noch ist ein Großteil der Albstädter Industrie im Textilsegment angesiedelt, vielerorts werden daher vergünstigte Fabrikverkäufe angeboten, vorbeischauen lohnt sich.

Albstadt, Kultur und Natur im Einklang!

Neuer Vorsitzender beim Sängerbezirk II Albstadt

Die 39. Hauptversammlung des Sängerbezirk Albstadt verlief sehr harmonisch. Eröffnet wurde diese mit einem Liedvortrag des MGV Unterdigisheim unter der musikalischen Leitung von Hermann Butz.

Frank Schemminger, der Vorsitzende, begrüßte die Versammlung und hieß die Gäste willkommen.

Die Totenehrung, die der 2. Vorsitzende Peter Czerwenka vornahm, wurde durch die beiden Männerchöre aus Unterdigisheim und Tieringen unter der Leitung von Elke Kaufmann umrahmt.

Ehrhard Karle, der Ortsvorsteher aus Unterdigisheim, stellte in ein paar Sätzen den Meßstetter Teilort vor und freute sich, die Versammlung in der Festhalle begrüßen zu dürfen.

Der Präsident des Chorverband Zollernalb Michael A.C. Ashcroft dankte den Vereinen für die Arbeit, die sie leisteten. Er freute sich ankündigen zu können, daß die nächsten 3 Ausgaben der neuen Sängerzeitung „Die Stimme“ durch Spenden aus dem ganzen Zollernalbkreis sowie aus dem Kreis Sigmaringen finanziert seien und somit für die Aktiven kostenlos zur Verfügung gestellt werden können. Er berichtete kurz über die vielen Bewegungen und Veränderungen im Chorverband Zollernalb. So wurde z.B. die aus dem Jahre 1992 stammende Satzung „renoviert“ und aktualisiert. Aus Zollernalb Sängergau wurde Chorverband Zollernalb. Er sprach noch kurz die Werbung für die Vereine an.

Neuer Vorsitzender: Jürgen Dreher

Zum Schluß seiner Ausführung überreichte Ashcroft Erhard Karle und Helmut Unsöld eine handsignierte Ausgabe der neuen Sängerzeitung „Die Stimme“.

Frank Schemminger verlas anschließend seinen Jahresbericht. Es waren wieder viele Veranstaltungen bei den Vereinen. Als Highlight nannte er das Bezirkskonzert im Frühjahr, das in Onstmettingen durchgeführt wurde. Es wurde ein tolles Konzert. Er dankte den mitwirkenden Vereinen. Als einen sehr wichtigen Punkt hob der das Amt des Vorsitzenden vom Sängerbezirk Albstadt hervor. Es ist mittlerweile gewährleistet, daß die nächsten 8 Jahre eine Regelung für die vakante Stelle getroffen wurde. Es werde der Vorsitzende in einem rollierenden System jedes Jahr durch einen anderen Verein gestellt.

Als etwas wehmütig berichtete er vom Rücktritt des Schriftführers. Aus persönlichen und beruflichen Gründen konnte Werner Scharly sein Amt nicht mehr weiter ausüben. Er dankte ihm für die viele Arbeit, die er geleistet hatte. Kommisarisch übernahm Dieter Dürrschnabel das Amt. Im Ausblick für 2015 sprach er das Jubiläum des Bezirks an. 40 Jahre Sängerbezirk Albstadt sollten Anlaß genug sein, dies gebührend zu feiern. Dieses Fest soll im Sommer 2015 in Lautlingen stattfinden. Die Planungen hierzu laufen.

Dieter Dürrschnabel berichtete in kurzen Sätzen von den Sitzungen und Veranstaltungen im abgelaufenen Vereinsjahr.

Die Kasse, von Jürgen Dreher geführt, wies einen Gewinn auf. Bei den relativ wenigen Buchungen war es ein leichtes, die Kasse zu führen. Dies wurde auch durch Gernod Wilken, Kassenprüfer, entsprechend bestätigt, der auch die Entlastung vorschlug.

Die Jugendarbeit im Bezirk kann sich sehen lassen. Mit 6 Kinder- und Jugendchören ist der Bezirk Albstadt in Sachen Nachwuchsarbeit sehr gut aufgestellt. Es sind dies die Chöre aus Lautlingen, Onstmettingen, Hartheim, Lauffen, Pfeffingen und Nusplingen.

Bei der vom Chorverband durchgeführten Chorworkshop nahem viele Kinder aus dem Bezirk teil. Es wurde „Ritter Rost und die Hexe Verstexe“ einstudiert und eine Woche danach in der Bisinger Hohenzollernhalle aufgeführt.

Auch in diesem Jahr werden wieder die Kinder aus Lautlingen und Onstmettingen beim Weihnachtsmarkt in Albstadt-Ebingen singen. Dies wird am 3. Advent (14.12.14) um 14:00 Uhr beim Hotel Linde (auf der Bühne neben der Pyramide) sein. Vermutlich werden sie in diesem Jahr bezirksübergreifend von dem neugegründeten Kinderchor Cantolino aus Winterlingen unterstützt.

Der Bezirkschorleiter Oliver Simmendinger konnte leider nicht an der Versammlung teilnehmen. Peter Czerwenka las seinen Bericht vor.

Michael A.C. Ashcroft übernahm die Entlastung. Doch zuvor informierte er die Zuhörer, was eine Entlastung überhaupt bedeutet. Laut BGB wird durch die Entlastung „ein Knopf an ▶

die Sache gemacht“. Es wird die Arbeit der Vorstandschaft gebilligt und bestätigt. Die Entlastung wurde der Vorstandschaft einstimmig erteilt.

Zu Punkt Wahlen konnte Peter Czerwenka positiv berichten. Es gab ein Kandidat für das Amt des ersten Vorsitzenden sowie für das Amt des Schriftführers. Jürgen Dreher, vom MGV Harmonie Obernheim, wurde einstimmig zum Vorsitzenden gewählt. Mit einer Enthaltung wurde Alex Matthes, Sängerbund Tieringen, zum Schriftführer gewählt.

Der Sängerbund Tieringen sang zu Beginn des 2. Teils der Versammlung 3 Lieder, ehe verdiente Sängerinnen und Sänger für 20 bzw. 30 Jahre Singen geehrt wurden.

Mit einer Urkunde, einer Sängernadel sowie einem Blumenstrauß bzw. Weinpräsent wurden folgende Sängerinnen und Sänger geehrt:

20 Jahre aktives Singen:
- Rita Grotz, Eintracht Ebingen
- Thorsten Steidle,Eintracht Hartheim
- Thomas Holl, MGV Unterdigisheim
- Hans Reiser, MGV Unterdigisheim

30 Jahre aktives Singen:
Herbert Horn, Joachim Steidle, Josef Leute, Michael Steidle und Walter Wäschle sen.

Alle fünf Sänger sind aus dem Männergesangverein Unterdigisheim.
Bevor mit dem Saallied die Versammlung beschlossen wurde, war es für den langjährigen Vorsitzenden Helmut Unsöld ein Wichtiges, die tolle Arbeit im Bezirk zu honorieren. Er sprach seinen Dank für die Arbeit aus.

Wo die nächste Hauptversammlung stattfinden wird, soll bei der nächsten Vorständesitzung im März 2015 geklärt werden.

Unser Bild zeigt die Geehrten mit der Vorstandschaft des Bezirks.

3. Kirchenkonzert des Sängerbezirk Albstadt wurde ein voller Erfolg

Bereits zum 3. Mal hintereinander veranstaltete der Sängerbezirk Albstadt unter der Gesamtleitung des 1. Vorsitzenden Frank Schemminger ein Kirchenkonzert. Nach Unterdigisheim und Meßstetten entschieden sich die Verantwortlichen diesmal für die Philipp-Matthäus-Hahn-Kirche in Onstmettingen.

Neben dem gastgebenden Chor, der Liederkranz Onstmettingen, hatten die Männerchöre aus Tieringen, Obernheim sowie Lautlingen und deren Junger Chor zu diesem Konzert zugesagt.

Gespannt waren die vielen Zuhörer und Zuhörerinnen in der Kirche auf die Auftritte.

Die Moderation übernahm Monika Bodmer aus Lautlingen.

Unter der Leitung von Elke Kaufmann eröffnete der Sängerbund Tieringen den Reigen. Begleitet am Klavier von Dagmar Matzkat sangen die Männer „Herr, hab Dank“ von Ludwig van Beethoven. Mit „Der Herr ist mein Hirte“ von Julius Abel konnte der Männerchor sein Können zum zweiten Mal unter Beweis stellen.

Mit „Hebe deine Augen auf“ von Felix Mendelssohn Bartholdy und „Credo“ von Wilhelm Heinrichs unterstreichten sie ihren hervorragenden Männergesang. Lohn für diesen Auftritt war lang anhaltender Applaus.

Anschließend hieß Pfarrer Philippus Maier die Gäste in „seiner“ Kirche willkommen und verlas den Psalm 98.

Andreas Kind bat nun seine Männer und Frauen vor den Altar.

Die 20 Sängerinnen und Sänger konnten mit ihren 4 Liedern („Kyrie“ von Leonidas Abaris, „Du bist der Atem der Ewigkeit“ von Thomas Laubach, Thomas Nesgen und Winfried Pilz, „Ein Lied klingt durch die Welt“ (Jazz-Waltz) von Rolf Schweizer, „Du großer Gott“ von Carl Boberg) überzeugen und beweisen, daß man mit einem etwas kleineren Chor durchaus einen tollen und gelungenen Auftritt machen kann.

Weiter ging die musikalische Reise mit dem Männerchor des Liederkranz Lautlingen. Martin Leibold dirigierte eine ganz besondere Weise des „Vater unser“ von D. Bortnjanskij. Präszise und stimmsicher folgte das “Ave Maria“ von Anton Bruckner. Ein Hörgenuß vom Feinsten.

Der Junge Chor des LK Lautlingen stand dem Männerchor aber in nichts nach. Auch sie meisterten ihren Auftritt, ebenfalls unter der Leitung von Martin Leibold, mit bravour. John Rutter's „Look at the world“ und „You raise me up“ von Brendan Graham und Rolf Lovland begeisterten die Besucher in der Kirche.

Bevor nun der Männerchor Harmonie Obernheim singen durfte, übernahm Walter Heilig, der stellvertretende Präsident des Chorverband Zollernalb, das Mikrofon.

Für ihn war es eine Ehre, einen Mann ehren zu dürfen, der weit über 50 Jahre aktiver Sänger in Tieringen (davon 22 Jahre 1. Vorsitzender) und fast 20 Jahre Bezirksvorsitzender sowie 4 Jahre Bezirkskassier des Sängerbezirk Albstadt war. Daneben war er Präsidiumsmitglied Kraft Amtes als Bezirksvorsitzender.

Die Rede war von Helmut Unsöld. Ihm wurde, nachdem er fast alle Ehrungen schon erhalten hatte, die Silchermedaille überreicht. Sichtlich überrascht und gerührt nahm diese Auszeichnung dankend und sehr gerne entgegen.

Nun aber ging es weiter mit den Männern aus Obernheim. Cordula Bieber studierte die Lieder „Ave Maria“ von Jacob Arcadelt, „Trösterin Musik“ von Anton Bruckner, „Weit weit weg“ von Hubert von Goisern sowie „Let my light shine bright“ von Lorenz Maierhofer ein. Der Chor stand den anderen Chören in nichts nach und wußte ebenfalls zu überzeugen.

Nachdem Pfarrer Maier noch ein paar Worte und ein Gebet gesprochen hatte, gab es noch ein gemeinsamer Schlussgesang.

Ein gelungenes Konzert in der Onstmettinger Philipp-Matthäus-Hahn-Kirche fand seinen Abschluß in geselliger Runde im evangelischen Gemeindehaus.

Sängerjugend des Sängerbezirk Albstadt beim Grillfest

Auf Einladung der Bezirksjugendleitung des Sängerbezirk Albstadt grillten die Kinder mit ihren Eltern am Samstag vor Pfingsten auf dem Grillplatz in Burgfelden.

Bei strahlendem Sonnenschein kamen ca. 40 Eltern und Kinder nach Burgfelden. Eingeladen wurden die Kinder, die beim Weihnachtsmarktsingen 2012 +2013 in Albstadt dabei waren.

Die Stadt Albstadt hatte für diese beiden Auftritte eine tolle Spende gemacht. Einstimmig wurde in der Vorstandschaft beschlossen, dies den Kindern in dieser Form zugute kommen zu lassen.

Es wurde ein toller Nachmittag mit Würstchen und Getränken.

Traditionschor verjüngt sich

Noch kein Jahr ist es her, da stand der Konzertchor Eintracht Albstadt-Ebingen vor der Frage: weitermachen oder auflösen? Mit dem jungen Dirigenten Michael Diefenbacher haben die Aktiven allerdings die Wende geschafft: Der 1881 gegründete Chor ist wieder im Aufwind.

Vorsitzender Günther Domian (rechts) ist froh den jungen, engagierten Chorleiter gefunden zu haben.

Nachwuchsmangel, Routine, fehlende Aktive im Alter zwischen 15 und 30 – der Konzertchor Eintracht Ebingen kennt diese Probleme, unter denen viele Chöre leiden, und vor gut einem Jahr kam dann noch eines hinzu: Sein Dirigent Volker Schneider nahm ein anderes Engagement – am traditionellen Eintracht-Probenabend – an, und so stand der Chor im 132. Jahr seines Bestehens auch noch ohne Leiter da.

Wie hat der Verein um den Vorsitzenden Günther Domian und seinen Stellvertreter Dieter Doster die Wende geschafft? Im Gespräch mit dem Schwarzwälder Boten verraten die beiden: Es war eine Fülle von Faktoren, die zusammenkommen. Der Wichtigste davon hat auch mit einem Quäntchen Glück zu tun: Durch eine Annonce in der Sängerzeitung fand der Konzertchor Michael Diefenbacher, einen von drei Bewerbern, welche der Vorstand eingeladen hatte, sich persönlich vorzustellen. „Er war gleich sehr offen, hat sofort Zugang zu den Sängern gefunden", berichtet Domian. Diefenbacher, der auch mehrere andere Chöre und Ensembles in Baden-Württemberg, darunter in Trossingen, leitet, habe es geschafft, die Aktiven so zu begeistern, dass sie gerne zum Singen gingen: „Mit ihm ist es nicht nur reines Pauken, er verwendet auch mal leichte Literatur zur Auflockerung, und sieht trotzdem zu, dass wir unser Ziel erreichen", betonen die beiden Vorsitzenden.

Das nächste Ziel ist die Aufführung von „Orpheus und Eurydike" am 25. Oktober, für welche die Eintracht einen Projektchor auf die Beine stellen will, in dem alle mitmischen dürfen, die Spaß am Singen haben. Das Konzert soll – wie andere vor ihm – szenisch ergänzt werden: am liebsten mit Balletttanz.

Anders als früher, da die Eintracht mit Plänen für einen Projektchor auf nicht ganz so große Resonanz gestoßen war wie sie sich erhofft hatte, hat der Chor – dank Michael Diefenbachers Verbindungen – nun die Möglichkeit, sich Verstärkung zu holen, und zwar aus Trossingen. Von dort kommen – inzwischen häufiger denn je – junge Musiker gerne in den Eintracht-Saal im City-Haus, um vor kenntnisreichem Publikum aufzutreten: Für die Musikstudenten ist es eine ideale Möglichkeit, sich unter Lampenfieber-Bedingungen zu beweisen, für die Eintracht ist es eine Chance, Nachwuchs zu fördern und dabei hervorragende Musik zu genießen.

Michael Ashcroft, dem Vorsitzenden des Zollernalb-Sängergaus, gefällt, was sich in Ebingen tut, wie sein jüngster Besuch bei der Adventsmatinee 2013 deutlich gezeigt hat, als er vor Begeisterung aufgesprungen war und bekannt hatte, um diese Uhrzeit nicht mit einem solch herausragenden Konzert gerechnet zu haben – auch im Dezember waren junge Künstler aus Trossingen zu Gast gewesen.

Für das nächste Meisterkonzert mit Musikern der weltbekannten Sint Pieters Akademie ist die Eintracht wieder im Auditorium der Firma Groz-Beckert zu Gast. Dass sie seit dessen Bau vor einigen Jahren den akustisch ausgezeichneten Raum nutzen dürfen, trägt ebenfalls seinen Teil zum Erfolg der Konzerte bei.

Am meisten freut Günther Domian und Dieter Doster freilich, dass fünf bisherige Gäste des Chors in-zwischen als feste Aktive in den Verein eingetreten sind. Ihnen will die Eintracht freilich nicht nur die Möglichkeit zum Singen bieten, sondern auch gesellschaftliche Ereignisse und Reisen, wie die oft mehrtägigen Ausflüge.

Um vielleicht auch irgendwann die Lücke an Aktiven zwischen 15 und 30 Jahren zu schließen und neue Zielgruppen zu erreichen, ist die alte Tante „Eintracht" zu einem der zurzeit jüngsten Facebook-Mitglieder geworden: Seit 16. Dezember präsentiert sich der Chor im sozialen Netzwerk, hofft auf neue Mitglieder für den Projektchor und ist im Übrigen froh darüber, dass die kitzlige Phase vor einem Jahr überstanden ist. „Wenn wir hätten aufhören müssen, wäre es für unsere Chormitglieder furchtbar gewesen, plötzlich nicht mehr singen zu können", sagt Günther Domian und fügt hinzu: „Jetzt sind wir einfach glücklich, dass wir weitermachen können." Schließlich bricht das 133. Jahr der Eintracht an.

Voller ansteckender Spielfreude

„Parnassus Akademie" bereitet den Zuhörern einen Genuss erster Güte.

Ein musikalisches Ereignis erster Güte war das Konzert des renommierten Ensembles „Parnassus Akademie" im Auditorium des TEZ Groz-Beckert. Die Zuhörer waren begeistert.

Geschäftsführer Dr. Thomas Lindner stellte die Künstler vor: Michael Groß, Violoncello und Leiter, Julia Galic und Holger Koch, Violine, Madeleine Przybil und Bertram Jung, Viola. Ob als Trio, wie im ersten Teil mit Werken von Schubert und Beethoven, oder im zweiten Teil als Quintett mit Musik von Mozart war es immer ein Genuss, den Musikern zuzuhören. Dazu trug auch die gute Akustik des Auditoriums bei. Es gab überall besten Hörgenuss und freie Sicht auf die Künstler.

Schon in der Triobesetzung mit Julia Galic, die durch ihre Auftritte beim Ebinger Kammerorchester bestens bekannt ist, Madeleine Przybil und Michael Groß, Cello bestachen die Musiker durch lebendiges und bestens aufeinander abgestimmtes Musizieren bei ausgefeilter Artikulation und perfekter Intonationssicherheit. Freudig bewegt war der Triosatz „Allegro" in B-Dur von Franz Schubert mit temperamentvollen Dialogen und einem empfindsamen Mittelteil mit einschmeichelnden Harmonien. Voller ansteckender Spielfreude war die mehrsätzige „Serenade in D-Dur" von Beethoven. Ein heiterer, temperamentvoller Marsch stand am Anfang. Teils versonnene und arabeskenhafte Melodien der hohen Streicher zu einem gezupften Cello und teils elegische Züge prägten das „Adagio". Mal kraftvoll, mal anmutig stellte sich das knapp proportionierte „Menuett" dar. Ihm folgte ein lyrisches „Adagio-Scherzo" mit munteren Einschüben.

Reizvoll war das „Allegretto alla Polacca" mit seinem prägnanten Tanzrhythmus und dem effektvollen Schluss. Im folgenden Variationssatz mit einem liedhaften Thema wurde neben dem Umspielen der Melodie durch die Violine auch den beiden unteren Stimmen Gelegenheit zu solistischem Hervortreten gegeben. Nach der Pause folgte als Höhepunkt des Konzertes das „Streichquintett g-Moll" von Wolfgang Amadeus Mozart. Auch das erweiterte Ensemble bestach durch glanzvolles Musizieren. Der erste Satz „Allegro" von herber Schönheit in klassische Form gegossen, bestach durch einen Schuss von Virtuosität. Mal dominierten die hohen Streicher, mal die tiefen oder in vollem Klang beide zusammen. Das „Menuetto/Allegro" führte die düstere Moll-Atmosphäre konsequent weiter.

Das „Adagio ma non troppo" war verhalten gedämpft und lud in seiner Dur-Stimmung zu Ruhe und Innehalten ein. Nach einer ausgedehnten und langsamen Einleitung brach sich das bewegte, fröhliche Dur des letzten Satzes Bahn und beschloss beschwingt das Meisterwerk. Im langanhaltenden Beifall der Zuhörer kam die Begeisterung für diese großartigen Künstler voll zum Ausdruck.

Günther Domian vom Konzertchor Eintracht, der die „Parnassus Akademie" zu diesem Meisterkonzert eingeladen hatte, sprach lobende Dankesworte und überreichte zusammen mit seinem Stellvertreter Dieter Doster Präsente.

von Wilfried Groh

„Singen ist ne coole Sache"

Die Lautlinger Sänger feierten das ganze Wochenende.

Das Lautlinger „Oktoberfest" und das „Kürbisfest" war wieder ein voller Erfolg für den Männergesangverein Liederkranz. Mit seiner mehr als gut durchmischten Alterststruktur vom Kind über die Jugendlichen, zum mittleren Alter und natürlich dem Männerchor ist in Lautlingen für jeden etwas mit dabei. Der Vorsitzende Frank Schemminger gab sich sehr zufrieden, wenn er nach dem Festverlauf gefragt wurde.

Schon am Samstagabend gab es in der Festhalle ein Stelldichein von Tracht, Lederhose und Dirndl. Dazu eine fetzige Musik von der Band „Bavarian Beat Boys" die es verstand Jung und Alt auf Trab zu halten. In den Pausen gab's kleine Spiele und vor allem den Showtanz des Jungen Chores. Bis in die frühen Morgenstunden wurde mit den Sängern gefeiert, wobei für diese Veranstaltung der „Junge Chor" Pate stand und das Oktoberfest zum zweiten Mal organisierte.

Das traditionelle „Kürbisfest" und die Metzgersupp des „Xangverei" standen dann am Sonntag auf dem Lautlinger Terminkalender. Den traditionellen Frühschoppen gestaltete die Musikkapelle Frohsinn Lautlingen unter Leitung von Dirigent Rainer Hagg musikalisch zünftig. Für die Gäste gab's herzhafte Kürbissuppe und natürlich die Metzgersuppe die im Herbst nicht fehlen darf. Für die Unter- ▶

haltung sorgte selbstverständlich auch der Kinderchor mit Dirigentin Birgit Reinauer. Die Kleinsten des Männergesangvereins bewiesen, dass „Singen ne coole Sache“ ist und die Mini-Band der katholischen Kirchengemeinde unterstützte die Kinder tatkräftig, so dass der verdiente Applaus schon selbstverständlich war. Im Anschluss konnten sich alle Kinder zum Kinderschminken, gemeinsamen Basteln oder malen auf der Bühne einfinden.

Auch dieses Jahr organisierte Alexander Reinauer als Jugendleiter die Prämierung der schönsten Kürbisfiguren. Die Kinder hatten sich alle Mühe gegeben und vom Kinderwagen über Phantasiefiguren bis zur Fußball-Weltmeisterschaft war der Bogen weit gespannt. Die vierköpfige Jury (Ortsvorsteherin Juliane Gärtner, Harald Bantle 1. Vorsitzender Musikkapelle, Frank Schemminger 1. Vorsitzender MGV Liederkranz und Stefan Gehring) hatte alle Mühe und arbeitete hochkonzentriert um die Gewinner zu ermitteln. Am Ende siegten Hanna und Julia Reinauer mit ihrem Kürbiskinderwagen.

Platz 2 ging an Tabea Baldauf und Platz 3 belegte Lilli Bänsch. Für alle Teilnehmer gab´s am Ende Süßes, nicht Saures und für den Gewinner-Kürbis einen glänzenden Pokal.

von Heiko-Peter Melle

Ein fröhlicher Herbstabend mit viel Gesang und Musik begeisterte die Zuhörer

**Der MGV Meßstetten hatte zu diesem Herbstkonzert in die Festhalle Meßstetten eingeladen.
Es sollte ein toller Abend werden.**

Gleich zu Beginn begrüßte der MGV die Gäste mit dem „Entertainer“ nach einem Chorsatz von Pasqual Thibaut.

Der Vorsitzende Thomas Endres hieß sogleich die Zuhörer herzlich willkommen und versprach ein tolles und abwechslungsreiches Konzert mit dem MGV Meßstetten und seinen 3 Gastchören.

Rolf Griese, der Dirigent, bat die Männer nun zum nächsten Stück. Begleitet wurden sie von Frau Raluca Ioana Irima, einer jungen Musikstudentin der Musikhochschule Trossingen. Souverän und gekonnt meisterte der MGV seinen ersten Auftritt.

Mit dem Liederkranz Straßberg, ein reiner Männerchor unter der musikalischen Leitung von Detlev Siber, ging das Konzert weiter. Garry Ortel, der Vorsitzende, bedankte sich für die Einladung und stellte in ein paar kurzen Sätzen die nächsten Liedvorträge vor.

Als einer von den besten Männerchören des Chorverband Zollernalb wurden die Männer ihrem Ruf auch mehr als gerecht. Mit einem „Festgesang“ von Chr. Siegler über „Ich war noch niemals in New York“ v. Udo Jürgens bis hin zum Erfolgsschlager von Drafi Deutscher „Marmor, Stein und Eisen bricht“ bewiesen sie ihr musikalisches Können. Die Begeisterung beim Publikum war sehr zu spüren und zu hören.

Der MGV Liederkranz Stetten a.k.M., ebenfalls von Detlev Siber dirigiert, konnte an den Auftritt der Straßberger nahtlos anfügen. Auch sie stellten unter Beweis, daß es durchaus möglich ist, mit nur 13 Sänger einen sehr guten Beitrag zum Konzert leisten zu können. Werner Sauter, der Vorsitzende, freute sich, mit den ersten 3 Lieder, „Musik erfüllt die Welt“, „Vicin‘ o mare“ und „Freude am Leben“, ihren ersten Block vorstellen zu können. Es wurde ein mehr als gelungener Auftritt.

Es ging nun in die Welt der Musicals. Die „Zollern Voices“ aus Bisingen mit der Vorsitzenden Sprecherin Doris Hollstein und unter der Leitung von Volker Bals, entführten die Gäste in das Reich von Walt Disney. So war in diesem Medley u.a. zu hören das Stück „Supercalifragilisticexpialidocious“, was bestimmt nicht nur von der Aussprache her sehr schwierig zu singen war und ist. Volker Haid stellte zu Beginn des Auftritts die Lieder kurz vor.

Mit dem Welterfolg „Somewhere over the Rainbow“ (von Judy Garland ursprünglich gesungen) folgte ein weiterer Höhepunkt, ehe der Chor die Zuhörer animierte und aufforderte „Sing ein Lied“ nach dem Text und Musik von Stefan Fieser.

Der zweite Teil des Konzertabends führte die Gäste in das Reich des Schlagers. Hier eröffnete der MGV Liederkranz Stetten a.k.M. den Reigen. Auch diesmal konnten sie mit ihren Liedern „Heimweh“, „Aber dich gibt’s nur einmal für mich“ und „Liebeskummer lohnt sich nicht“ überzeugten sie das Publikum, so daß die Männer nicht ohne eine Zugabe von der Bühne durften. Mit dem „Bierlied“ (Des Abends um halb neune) verabschiedete sich der Stettener Chor.

Die Freunde aus Straßberg wußten bei deren 2. Auftritt genau, wie sie den Bogen spannen konnten. Ein Medley von Udo Jürgens „Aber bitte mit Sahne“ und dem „Kriminal Tango“ präsentierten sich die Männer hervorragend. „The lions sleeps tonight“ sollte deren Abschluß sein. Stimmgewaltig und präzise waren hier die Solisten Garry Ortel, Christian Ortel und Daniel König. Dieter König, der Vizechorleiter, hatte hier das Zepter in der Hand.

Der Applaus bestätigte diese musikalische Leistung, so daß auch hier eine Zugabe gefordert wurde. Was sollte da anderes kommen, als „Männer mag man eben“.

Etwas ruhiger ließen es dann die Männer und Frauen von den Zollern Voices angehen. Bette Middler’s „The Rose“, „Über 7 Brücken“ von Peter Maffay/Karat und „Lass die Sonne in Dein Herz“ von der Gruppe „Wind“ waren sehr anspruchsvolle Werke, die der Chor souverän meisterte. Mit dem Welthit von Leonhard Cohen „Hallelujah“ kamen sie der Aufforderung für eine Zugabe nach und verabschiedeten sich entsprechend.

Der gastgebende Verein, der MGV Meßstetten, rundete den Reigen mit „Flieg junger Adler“ von Tom Astor sowie der „Diplomatenjagd“ von Reihard Mey ab. Doch es sollte nicht das letzte Stück sein.

„Bajazzo“ und „Barbar‘ Ann“ sangen die Männer als Zugabe. Thomas Endres bedankte sich bei allen teilnehmenden Chören.

Im Anschluß an dieses Konzert nahm der Musikverein Meßstetten Platz auf der Bühne und unterhielt die Gäste noch bis in die späten Nachtstunden. Fehlen durften hier auch nicht das Gesangsduo Hans und Inge Dannecker. Unter der Leitung des neuen Dirigenten Andreas Bott unterhielten die Männer und Frauen die Gäste.

DACIA

Deutschlands günstigster SUV!

Der neue Dacia Duster
schon ab
10490,- €*

3 JAHRE GARANTIE bis 100 000 km

• ESP, ABS mit EBV und Bremsassistent • Front- und Seitenairbags für Fahrer und Beifahrer • Berganfahrhilfe • Vierstufiges Heiz- und Belüftungssystem mit Umluftregelung • Isofix-Kindersitzbefestigung auf den hinteren Außenplätzen

Dacia Duster 1.6 16V 105 4x2: Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts: 9,6; außerorts: 6,0; kombiniert: 7,1; CO_2-Emissionen kombiniert: 165 g/km. Dacia Duster: Gesamtverbrauch (l/100 km): kombiniert: 9,0 - 4,7; CO_2-Emissionen kombiniert: 185 - 123 g/km (Werte nach Messverfahren VO [EG] 715/2007).

DACIA GROUPE RENAULT
www.dacia.de

link+korn seit 1963
RENAULT & DACIA Partner
Besuchen Sie unsere neue Homepage: www.link-korn.de

Autohaus Link + Korn GmbH
Albstadt-Ebingen
Sigmaringer Straße 185
Gewerbegebiet Ost
Tel.-Verkauf (07431) 1342021+25
ralf@link-korn.de • frank@link-korn.de

*Unser Barpreis für einen Dacia Duster Essentiel 1.6 16V 105 4x2. Abbildung zeigt Dacia Duster Prestige mit Sonderausstattung.

MGV Nusplingen

Getreu den Worten Goethes „Das Leben ist zu kurz um schlechten Wein zu trinken“ lud der Männergesangverein Nusplingen vergangenen Samstag zu seinem alljährlichen Weinfest in die Festhalle ein. Das Publikum durfte einen stimmungsvollen Abend erleben, der den Alltag für ein paar Stunden vergessen ließ.

Bereits bei der Eröffnung des Abends mit dem Stück „Freiheit“ begeisterte der Männergesangverein Nusplingen. Die Stimmgewalt des Chores imponierte, die Liedauswahl erwies sich als perfekten Auftakt. Nach dem musikalischen Einstieg durfte Toni Ritter, erster Vorsitzender des Männergesangsverein in Nusplingen und Moderator des Abends, den Ehrenchorleiter Manfred Maute für vierzig Jahre aktive und Hans Ritter für fünfzig Jahre aktive Mitarbeit im MGV ehren. Das Publikum dankte den Beiden für ihre Treue zum Verein auf ihre Art, nämlich mit Applaus der von Herzen kam.

Anschließend trat der Männergesangverein „Eintracht“ Schwenningen auf. Unter dem ersten Vorsitzenden Richard Streicher begeisterten sie unter anderem mit dem Oldie „Griechischer Wein“ und animierten zum Mitsingen.

Der Sängerkranz Rotenzimmern mit ihren Vorsitzenden Thomas Schneider, Thorsten Schneider und Klaus Vogt konnten die Stimmung mit ihren musikalischen Darbietungen auf dem Höhepunkt halten. Die Zuschauer in der voll besetzen Nusplinger Festhalle kamen in den Genuss von Stücken wie „Frieden“ und „Jeder Tag ein Sonnentag“.

Nach einer kurzen Pause überzeugten die Schwenninger Sänger das Publikum ein weiteres Mal. Mit „Butterfly“ und „Gitarren klingen leise durch die Nacht“ sangen sie sich in die Herzen der Gäste.

Der Sängerkranz Rotenzimmern stand ihnen in nichts nach. Mit dem Lied „Du hast mich tausendmal belogen“ sorgten sie für ausgelassene Stimmung, einige Besucher sangen lauthals mit.

Den gesanglichen Abschluss des Abends bildete der Männergesangverein Nusplingen mit „Am Rhein - beim Wein“ und so schloss sich der Kreis.

Alle Chöre konnten ihre Zuhörer mitreißen. Sie erwiesen ein gutes Händchen in ihrer Liedauswahl und überzeugten durch ihr gesangliches Können. Die Proben für diesen Abend hatten sich gelohnt, zahlreich geforderte Zugaben sprechen für sich. Am Ende des offiziellen Teils bedankte sich Toni Ritter noch bei den Chorleitern Wilfrid Sieber, Siegbert Supper und Josef Vinskis, sowie bei Monika Kaufmann am Klavier und Karl Steidle am Akkordeon, die ihre Chöre ausgezeichnet unterstützt haben. Die liebevoll von Heidi Ritter, Angelika Ritter und Rosa Sisto dekorierte Halle in Nusplingen bot einen passenden Rahmen für das Weinfest.

Den Abend ausklingen ließen im wahrsten Sinne des Wortes die Musikanten des Musikvereins Trichtingen unter der Leitung von Thomas Schneider. Ihre Musik war stimmungsvoll und mitreißend zugleich. Fazit: Auch dieses Jahr konnte der MGV Nusplingen wieder voll und ganz mit seinem Weinfest überzeugen. Von Gesang über Wein bis hin zur Dekoration - es stimmte einfach alles.

„Humor und Sehnsucht“

„Humor und Sehnsucht“ – das Motto, zu dem der MGV Harmonie Obernheim einlud. Mit den Gastchören des MGV Pfeffingen und dem Sängerbund Engstlatt, konnten die Obernheimer ein gelungenes Konzert gestalten und durchführen.

Nach einer kurzen Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden des MGV Obernheim, Jürgen Dreher, begannen die Obernheimer mit ihrem ersten Stück, daß so manche Probleme mit sich brachte.

„Der Frosch im Hals“ machte den Männer sehr zu schaffen. Auch die Dirigentin Cordula Bieber wußte kaum einen Rat. Wäre da nicht Ottmar Dreher, der während des Stückes mit einer Dose Hustenbonbons umherrannte. Einen solch amüsanten Anfang erlebt man nicht alle Tage.

Der Wunschgedanke Vieler, Milionär zu sein, stand als 2. Stück auf dem Programm. Mit einer Außergewöhnlichen Interpretation des Stückes „Muß I denn“ nach einem Satz von Rudi Kühn setzten sie den Reigen fort. Da packte den Chor die Reiselust und alles wurde in den „Plundersack“ verstaut. Ein gelungener Auftritt für die Gastgeber.

Hans Moser moderierte nun die Männer vom MGV Pfeffingen an.

Etwas dezimiert kamen sie unter der musikalischen Leitung von Peter Czerwenka auf die Bühne. Sie bewiesen, daß man auch mit nur 15 Sänger einen guten Auftritt machen kann.

Sie läuteten gleich das Wochenende ein. Mit „Wochenend und Sonnenschein“ von den Comedian Harmonists sangen sie sich in die Herzen der Zuhörer. Mit „Ich weiß ein Fass in einem tiefen Keller“ erzählten sie von einem edlen Tropfen und ließen damit einem das Wasser im Munde zerlaufen.

Der erste Block endete mit einer Liebeserklärung an die Liebsten: „Entschuldigung – Und sitz ich in der Schenke...“. Es war ein Genuß, dem dezimierten Chor zuzuhören.

Der Gemischte Chor aus Engstlatt unter der Leitung von Maren Sonnenfroh wußte mit seinen Liedern ebenfalls zu überzeugen. Begleitet wurde der Chor am Klavier von Albert Wochner.

Die Freude am Singen stellten sie gleich mit ihrem ersten Lied unter Beweis. „Ich sing ein frohes Lied für Dich“ von Karl-Heinz Müllenbach war der perfekte Einstieg.

Nun ging es in die Welt der Schlager. Mit dem Welterfolg von Cliff Richard „Rote Lippen soll man küssen“ bewiesen die Engstlatter ihr Können. Als Abschluß des ersten Auftritts sangen sie von der Flucht des Tino, der den Rocco aus Eifersucht umbrachte und flüchten mußte. „Heißer Sand, und ein verlorenes Glück“ nach einem Text von Kurt Felix und der Musik von Werner Scharfenberger. Viel Applaus ernteten die Chöre vom tollen Publikum.

Nach einer Pause eröffneten die Pfeffinger Männer den 2. Teil des Abends mit einem Irischen Volkslied. „Danny-Boy“ stellte die Männer vor eine große Herausforderung, die sie ohne Probleme meisterten. Mit „Möge die Straße und zusammenführen“ stellten sie ihr Können ein weiteres Mal unter Beweis.

Zum Schluß des Auftrittes ging es in die Welt des Hubert von Goisern. Einer seiner größten Hits war zweifelsohne „Weit weit weg“. Gekonnt und präzise sangen die Pfeffinger dieses Stück.

Dies hatte zur Folge, daß noch eine Zugabe hermußte. „Der Vater Kellermeister“ rundete den Auftritt ab. Der Sängerbund Engstlatt stellte dem vorangeganenen Männerchor in nichts nach und wußte in deren 2. Auftritt ebenfalls zu überzeugen.

Die „Capri-Fischer“ weckte die Sehnsucht nach Italien zu reisen. Damit wußten die Männer und Frauen das Publikum zu begeistern.

„Sehnsucht – Das Lied der Taiga“ ließ keinen Zweifel über die Qualität des Chores aufkommen. Als letztes Stück war noch einmal ein Silcher-Stück auf dem Programm. Mit „Wir sind die Könige der Welt“ unterstreichte der gemischte Chor seine Sangeskunst. Auch sie ernteten viel Applaus und sie verabschiedeten sich leider ohne Zugabe von der Bühne.

Die Harmonie Obernheim nahm nun Aufstellung zum letzten Teil des Abends. Alle Stücke der Obernheimer wurden in Form eines Dialogs, der die Gäste immerwieder zum lachen brachte, angesagt. Hans Moser und Johannes Huber verstanden es wahrhaftig, jedes Lied in einer besonderen Note anzusagen. Ob „La Montanara“, „Griechischer Wein“ oder Heimat deine Sterne“, es einzig und allein darum, die Sehnsucht nach der Ferne in den Menschen zu wecken. Nachdem das Fernweh auch noch New York erreichte, war die Reise fast zu Ende. Als letztes Ziel hatten die Männer Afrika auf dem Programm. Mit ein wenig Bewegung und den Solisten Otto Moser und Achim Schätzle zogen sie die Gäste in ihren Bann. „Ipharadisi“ nach einem Arragement von Lorenz Maierhofer war einfach die Krönung des Abends. Es folgten Zugabe-Rufe, denen der Chor folge leisten mußte. Sie verabschiedeten sich noch einmal mit Ipharadisi.

Zum Schluß des Abends bedankte sich Jürgen Dreher bei allen Teilnehmenden Chören sowie bei allen Helfern vor und hinter der Bühne.

Diese Chöre haben mitgewirkt:

Die Kreisstadt Sigmaringen stellt sich vor ...

Sigmaringen befindet sich am Südrand der Schwäbischen Alb, in der Region Bodensee-Oberschwaben und ist Kreisstadt des Landkreises Sigmaringen. Mit einer Einwohnerzahl von 15.560 besitzt Sigmaringen die Funktion eines Mittelzentrums und dient als Standort für die Kreisverwaltung, das Kreiskrankenhaus, das Staatsarchiv, das Verwaltungs- und Amtsgericht sowie für weitere Behörden.

Der Wirtschaftsstandort Sigmaringen verfügt über eine Vielzahl an innovativen mittelständischen Unternehmen, die erfolgreich, zum Teil auch als Weltmarktführer agieren. Zu nennen sind hier insbesondere die Unternehmen SCHAEFER (Aufzugstechnik), Eisele (Pumpenproduktion und Produktion von landwirtschaftlichen Nutzfahrzeugen), Gühring (Produktion von Werkzeugen für Bohrwerkzeuge) sowie die Firma Kaut (Kunststoffteile).

Aufgrund der Lage im Donautal sowie im Naturpark Obere Donau und durch überregional bekannte Sehenswürdigkeiten wie das Schloss Sigmaringen und dem Donauradweg besitzt auch der Tourismus für die Stadt Sigmaringen eine hohe wirtschaftliche Bedeutung. Die Entwicklung der Übernachtungszahlen in den letzten Jahren ist überaus positiv. Wahrzeichen der Stadt und einer der touristischen Anziehungspunkte der Region ist das Schloss Sigmaringen mit jährlich 100.000 Besuchern. Das Schloss kann ganzjährig besichtigt werden. Durch die Gartenschau 2013 und den damit verbundenen Stadtentwicklungsmaßnahmen gewinnt die Stadt sowohl für Touristen als auch für Gäste als Urlaubsziel und Einkaufsstadt weiter an Attraktivität.

40 Jahre Sängerbezirk Sigmaringen

Die 40. Hauptversammlung des Sängerbezirk Sigmaringen am vergangenen Freitag, 14. November 2014 verlief sehr harmonisch.

Andreas Gauggisch, der Vorsitzende des MGV Harthausen/Scher hieß die Gäste, darunter der Präsident des Chorverband Zollernalb Michael A.C. Ashcroft, der Bürgermeister aus Winterlingen Michael Maier sowie der Ortsvorsteher aus Harthausen Emil Oswald, herzlich willkommen und war sichtlich erfreut, daß diese Versammlung bereits zum 5. Mal in der Festhalle stattfindet.

Zuvor hieß der Männerchor die Versammlung mit 2 Liedvorträgen willkommen. Die Leitung hatte Sigmund Rau.

Werner Winkler, der Vorsitzende des Sängerbezirk Sigmaringen, schloß sich den Worten von Gauggisch an und hieß die Mitglieder ebenfalls willkommen.

Stellvertretend für die im abgelaufenen Vereinsjahr verstorbenen Mitglieder nannte Winkler ein paar Namen.

Bürgermeister Michael Maier sowie Ortsvorsteher Emil Oswald stellten danach kurz die Gemeinden vor und waren erfreut darüber, die Festhalle wieder kostenfrei zur Verfügung stellen zu können.

Michael A.C. Ashcroft erinnerte sich an seine Anfänge als Präsident des jetzigen Chorverband Zollernalb. Er ging in seiner Rede auf das Thema Nachwuchs ein. Hauptsächlich bei den Männerchören ist es schwierig, junge Sänger zu gewinnen. Auch das Ehrenamt hob er in seiner Rede deutlich hervor.

Seinen Bericht über das vergangenen Jahr hielt Werner Winkler kurz. Er ging kurz auf die Veranstaltungen, die gegenüber dem Vorjahr etwas weniger waren, ein und stellte in Aussicht, möglichst viele Konzerte und Veranstaltungen in „seinem" Bezirk zu besuchen. Leider ist dies nicht immer möglich.

Da der Schriftführer aus beruflichen Gründen nicht anwesend sein konnte, wurde hier kein Bericht abgegeben.

Andreas Gauggel, der Kassier, konnte über einen Gewinn berichten. Dieser ist hauptsächlich durch Spenden und Veranstaltungen erzielt worden.

Die einwandfreie Kassenführung wurde durch den Kassenprüfer Otto Abt auch bestätigt, der deshalb auch eine Entlastung vorschlug.

Volker Bals hatte in diesem Jahr als Bezirkschorleiter ein eher ruhiges Jahr. Trotzdem kann er leider nicht allen Einladungen nachkommen. Als Highlight nannte Bals das Lauchert-treffen. Hier treffen sich die Vereine, die entlang der Lauchert beheimatet sind, einmal im Jahr zu einem Konzert-Nachmittag. Dies wurde wieder ein voller Erfolg. Er ging auf das Thema Nachwuchswerbung ein. Ganz im Trend zur Nachwuchsgewinnung sind Projektchöre.

Gernod Schweizer, der Jugendleiter des Bezirks berichtete über die Aktivitäten der Kinder- und Jugendchöre. Als besonderes Highlight erwähnte er das Musical „Dracula Rock". Eigentlich waren hier nur 2 Aufführungen geplant, aber die Resonanz war so gewaltig, daß eine 3. Aufführung hermußte. 3 mal ausverkauftes Haus war das Ergebnis.

Mit dem Kinderchor „Cantolino" wagte sich „Cantus Iuvenis" aus Winterlingen auf Neuland. Mit viel Begeisterung wurde zwischenzeitlich auch schon ein öffentlicher Auftritt bewältigt.

Die anschließende Entlastung der Vorstandschaft, insbesondere des Kassiers, nahm Michael Maier vor. Diese wurde einstimmig erteilt.

Als besonderen Punkt der Tagesordnung waren nun die Ehrungen für 20 und 30 Jahre Singen angesagt.

Roland Türk, der stv. Bezirksvorsitzende, verlas die Namen der zu Ehrenden. 7 Sängerinnen und Sänger erhielten für 20 Jahre Singen eine Urkunde und eine Sängernadel. Gar 8 Frauen und Männer wurden für 30 Jahre Singen ausgezeichnet.

Dies waren:
20 Jahre Singen:
- Stefan Küpferle, LK Bingen
- Ruth Lebherz, GV Bitz
- Maria Wittner, Chorgem. Gammertingen
- Lutz Hermann, GV Krauchenwies
- Jürgen Hermann und
- Hans Joachim Friedrich, beide MGV Veringendorf
- Horst Kling, LK Winterlingen

30 Jahre Singen:
- Silke Käppeler, LK Bingen
- Rudi Pagel, MGV Harthausen/Scher
- Bernd Mann, MGV Veringendorf
- Karl Edmund Haug und
- Wolfgang Stadler beide Sängerbund Veringenstadt
- Gerd Brandt, LK Winterlingen
- Britta Nolle und
- Erika Richert beide Eintracht Winterlingen ▶

Die Geehrten für 20 Jahre Singen (links) und 30 jahre Singen (rechts)

▶ Bei dem Punkt Wünsche und Anträge gab es keine Wortmeldung. Stattdessen wurde für ein Konzertabend „Filmmusik gestern und heute“ des Gemischten Chor Da Capo Bingen geworben.

Dies wird im Mai 2015 in der Sandbühlhalle stattfinden.

Mit ein paar Schlußworten beendete Werner Winkler die Hauptversammlung und dankte noch einmal allen Helferinnen und Helfer, die zum Gelingen dieses Abends beigetragen haben.

Wo die nächste Versammlung stattfindet, wird noch geklärt.

In vino veritas – Ein tolles Konzert mit Weinfest

Zu einem Konzert mit Weinfest hatte der Liederkranz Benzingen e.V. eingeladen. Mit dem MGV Harmonie Obernheim, den Sängerfreunde Burladingen und dem Bariton Dieter Drosdek war dieser Konzertabend sehr gut besetzt.

In seiner Begrüßung hieß Karl Späh, Vorsitzender des Liederkranz Benzingen, die vielen Gäste willkommen.

Mit alten Schlager, von Michael harden geschrieben, starteten die Gastgeber eindrucksvoll. „Rote Rosen, rote Lippen, roter Wein“ war das erste Stück des Abends. Mit einem Trinkliederpotpourri endete deren erster Auftritt.

Die Gäste aus Obernheim unter der Leitung von Achim Schätzle kamen anschließend zum ersten Mal auf die Bühne. 4 Lieder rund um den Wein waren für den ersten Block geplant. „Der neue Jahrgang“, „Wirtin schenk ein“, „Wir sind die Könige der Welt“ und den „Rundgesang“ (In Vino Veritas) sollten für den Männerchor keine Probleme darstellen. Gekonnt gaben sie ihre Lieder zu Gehör.

Stimmgewaltig gab danach der Bariton Dieter Drosdek 2 Weinlieder zu Gehör. Es war ein Genuß, ihm zuzuhören.

Ehe die Sängerfreunde aus Burladingen auf die Bühne kamen, unterhielten sich 2 in die Jahre gekommenen Frauen über die Machenschaften rund um ein Weinfest und hatten damit auch die Lacher auf ihrer Seite.

Rolf Ammann, der Chorleiter der Burladinger Sänger, hatte keine Probleme, mit den Männern seines Chores auf die Weinsaison einzustimmen.

Unter andrem waren 2 Lieder aus seiner musikalischen Feder, deren Text der verstorbene Gauehrenpräsiden Helmut Hauser geschrieben hatte. Mit „Bacchus, edler Fürst ...“, „Wir trinken den Wein“, „Gesang und Jägerleben“, „Das Lied vom Rheinwein“ sowie „Und sitz ich in der Schenke“ (bekannt als „Entschuldigungs-Lied“) wurde dies ein gelungener Auftritt.

Zum letzten Teil vor der Pause gesellten sich die Gastgeber, die ebenfalls von Rolf Ammann dirigiert werden, dazu.

„Im Brunnen des Herzens“, das auch von Helmut Hauser geschrieben wurde und von Rolf Ammann umgesetzt wurde, war ein toller Abschluß im ersten Teil.

Nach der Pause ging es mit Dieter Drosdek weiter. Aus der Oper „Anatevka“ träumte er als russischer Bauernsohn davon, einmal reich zu sein. Dies war ihm auch sehr gut gelungen.

Die Männer aus Obernheim kamen zum 2. Mal auf die Bühne und meisterten diesen Auftritt genauso bravourös wie den ersten.

Achim Schätzle hatte keine Mühe, mit dem Chor seine Stücke zu Gehör zu bringen. Mit „Bunt sind schon die Wälder“, „La Montanara“, „Pferde zu vieren traben“ und „Rheinisches Furhmannslied“ überzeugten sie das Publikum von ihrem musikalischen Können. Dies hatte zur Folge, daß Zugabe-Rufe zu hören waren. Mit „Sing and swing“ kamen sie dieser Aufforderung sehr gerne nach.

Etwas nostalgisch kamen danach 6 ältere Frauen auf die Bühne und ließen die Jugendjahre musikalisch revuepassieren. „Was war'n wir schön“ schwelgten sie in einer ganz eigenen Art und Weise, und konnten die Besucher immer wieder zum Schmunzeln bringen. Folgerichtig durften auch diese „jungen“ Damen eine Zugabe zum Besten geben. Tosender Applaus begleitete sie dann von der Bühne.

Diester Drosdek sollte danach den Abend beenden. „Ja, ja der Wein ist gut“ und „Ich bin ein stiller Zecher“ wären eigentlich die letzten Stücke gewesen; wären da nicht die „Zugabe-Rufe“ gewesen.

Drosdek sang dann über die Wahrheiten des „Xangverei's“.

Zum entgültigen Abschluß des Abends standen die beiden Männerchöre aus Obernheim und Burladingen für 3 Leider auf der Bühne. Dies wurde auch ein toller Auftritt. Das Konzert wurde ein Erfolg für alle Beteiligten.

Gesangverein „Liederkranz“ Bingen e.V.

Event 2014: Der Gesangverein Bingen mit seinen ca. 120 aktiven Mitgliedern, aufgeteilt in Kinder-Jugend und Erwachsenenchor, präsentierte sich im Frühjahr bei 3 Vorstellungen mit dem Musical „Dracula-Rock“ einem begeisterten Publikum, zu dem unter anderem auch unser Präsident H. Ashcroft zählte.

Detlev Siber, musikalischer Gesamtleiter der Aufführung, hatte das komplette Liedgut auf den Chor DaCapo und die Solisten zugeschnitten. Durch verschiedenste Werbung, konnten für unser Projekt weitere Sängerinnen und Sänger gewonnen werden, welche zum Teil abschließend dem Gesangverein beigetreten sind.

In der Sandbühlhalle in Bingen erwartete das Publikum eine schaurig gruselige Geschichte, über Vampire, ihre Gier nach Blut und andererseits einem Professor und seinem Assistenten, welche Vampire vernichten wollten.

Ein Casting war für die Besetzung der verschiedensten Rollen nicht nötig. Talente, ob gesanglich, tänzerisch oder schauspielerisch fanden sich aus den Reihen unseres Jugendchores genügend. Der Gesangverein konnte auf die Hilfe zahlreicher Personen zählen, welche uns tatkräftig bei diesem Projekt unterstützt haben.

Ein tolles, in unzähligen Stunden erstelltes Bühnenbild, Choreographie der Tänze und teils maßgeschneiderte Kostüme waren ein zusätzlicher Augenschmaus.

Ein gelungenes Projekt mit nachhaltiger Werbung für unseren Chor, das fand auch das Vorstandsteam Gernod Schweizer, Tanja Schmid und Nicole Schneider.

Filmmusik aus den 60er Jahren bis heute stehen auf dem Programm für unser Konzert am Samstag, 09.Mai 2015 in der Sandbühlhalle in Bingen.

Erlebnisreiche Tage mit den Freunden des Chores Vent d‘Quest aus Trégueux

Über das Himmelfahrtswochenende 2014 besuchten uns 47 Freunde aus dem Chor Vent d‘Quest aus Trégueux. Dies ist ein Ort in der Bretagne, mit dem Gammertingen eine Städtepartnerschaft pflegt.

Am Donnerstagvormittag trafen die Gäste in Gammertingen ein und konnten auf die Gastfamilien verteilt werden. Den Nachmittag verbrachten sie in den Gastfamilien, wobei viele das schöne Wetter für einen Spaziergang in die nähere Umgebung nutzten. Um 18.00 Uhr konnte dann der Stadtempfang beginnen. Hierzu war jetzt auch eine offizielle Delegation um die neue Bürgermeisterin Christine Metois-LeBras von Trégueux eingetroffen. Den Abend verbrachten die meisten dann zusammen in kleineren Gruppen.

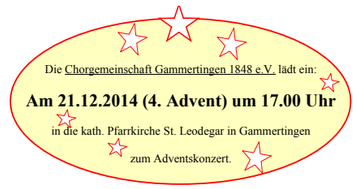
Für den Freitag hatten wir uns ein schönes Ausflugsprogramm ausgedacht. Zuerst führte uns der Weg in die barocke Kirche St. Peter und Paul in Steinhausen. Nicht nur die französischen Gäste waren von der Kirche begeistert. Natürlich haben wir auch gemeinsam die Akustik der Kirche getestet mit den Liedern ‚Alta trinita‘ und ‚O Herr, gib Frieden‘.

Nun führte uns der Weg weiter nach Bad Schussenried. Dort gab es eine französische und eine deutsche Führung durch die Brauerei und anschließend ein deftiges Mittagessen. Gegen 15.00 Uhr ging die Fahrt weiter ins Freilichtmuseum Kürnbach. Da wir ja bereits 2 Führungen gemacht hatten, erwarteten uns dort Spiele, die wir in gemischten Gruppen machten. So mussten wir z. B. kegeln, „wettmelken“, ein Fachwerk aufbauen ... Nachdem jeder sein „Siegerschnäpsle“ zu sich genommen hatte, natürlich wieder mit Gesang und Frohsinn, ging es wieder Richtung Heimat. Im Gasthof „Löwen“ in Kettenacker gab es noch ein schwäbisches Vesper und im Anschluss einen bunten Abend. Viel gelacht wurde beim Strumpfhosentanz und beim Lied „Ich bin so schön“. Gegen 23.30 Uhr ging ein schöner Tag zu Ende und so manche deutsch-französische Freundschaft wurde gefestigt oder neu geschlossen.

Der Samstag war Konzerttag. Zwar traf man sich am Morgen noch im Alten Oberamt wo Claudia Jeschke und Harald Stehle wunderbar und sehr interessant durch die Ausstellung „Petticoat und Toast Hawaii - Die 50er Jahre in Gammertingen“ führten, doch für den Nachmittag standen Proben auf dem Programm. Am Abend folgte dann der musikalische Höhepunkt des Besuches. Es gab ein sehr abwechslungsreiches und unterhaltsames Konzert in der Aula des Gymnasiums Gammertingen. Die französischen Gäste begannen den Abend mit verschiedenen Liedern aus ihrem Repertoire. Diese brachten einen ganz anderen Klang in die Aula, wie wir es von unserem deutschen Liedgut her kennen. Den 2. Teil des Konzerts bestritten dann wir mit dem Medley „Unter südlicher Sonne - große italienische Melodienfolge“, zusammengestellt und bearbeitet von Willi Trapp. Den 3. und damit letzten Teil bestritten wir dann mit 3 gemeinsamen Liedern. Dies war sicher die größte Herausforderung an die Chöre, da wir ja nur eine gemeinsame Probe hatten. Der anhaltende Applaus zeigte dann, dass sich die Mühe gelohnt hatte und forderte noch so manche Zugabe.

Zum Ausklang des Abends und somit auch des Besuchs der Freunde gingen wir in unser Probelokal. Dort gab es einen kleinen Imbiss und es wurde nochmal miteinander gesungen, geschunkelt und viel gelacht. Nachdem dann auch das Abschiedslied „Nehmt Abschied Brüder“ verklungen war, gehörte gegen 0.30 Uhr dieser Austausch bereits wieder der Geschichte an. Aber wie auch bei den letzten Besuchen, werden wir noch lange davon reden und bestimmt auch der Einladung unserer Freunde, Himmelfahrt 2016 nach Trégueux zu kommen, folgen.

Sehr herzlich wollen wir zu unserem nächsten Konzert am 4. Advent einladen.



Die Chorgemeinschaft 1848 Gammertingen e.V. lädt ein zum Projekt „Die Jahreszeiten“ von Joseph Haydn

Die Chorgemeinschaft Gammertingen plant, „Die Jahreszeiten“ von Joseph Haydn als Chorprojekt am Sa., den 05. März 2016 in Gammertingen aufzuführen.

„Die Jahreszeiten“ - ein großartiges Oratorium für Chor, Solisten und ein großes Orchester, nimmt Bezug auf die vier Jahreszeiten Frühling, Sommer, Herbst und Winter und besteht aus vier Teilen, mit den, für ein Oratorium üblichen, Rezitativen, Arien und Chören.

Dirigent Volker Schneider und die Sängerinnen und Sänger der Chorgemeinschaft Gammertingen freuen sich darauf und laden herzlich dazu ein, am Mi., den 21. Januar 2015 um 20:00 Uhr in das Probelokal der Chorgemeinschaft Gammertingen, Sigmaringer Straße 31 (gegenüber dem Busbahnhof) zu einer Einführung in das Werk und den geplanten Probenverlauf zu kommen.
Wir freuen uns, möglichst viele Sängerinnen und Sänger begrüßen zu dürfen, die sich für dieses Projekt interessieren.
Probenbeginn wird am Mi., den 28. Januar 2015, 20:00 Uhr im Probelokal in Gammertingen sein.
Weitere Vorabinformationen oder Anmeldungen gerne bei Christoph Sylla 07574 / 3956.

„Liederkranz“ Jungnau

Der Männergesangsverein „Liederkranz“ Jungnau veranstaltete in den Jahren 1970-1990 jährlich zur Fasnetszeit einen Sängerball. Von Vorstandschaft und Sängern wurden Texte für Couples und Vorträge gedichtet, von Chorleiter Demmer musikalisch vorbereitet und einstudiert. Die Themen wurden in der Regel vom Jahresgeschehen des Dorfes abgeleitet.

Die närrische Kleidung ist von einem unserer Sänger jeweils neu entworfen und dankbarer weise kostenlos hergestellt worden. Vor vollem Saal lief so ein Programm ca. 3 Stunden lang für das Publikum ab. Für die Sänger war es jeweils ein großer Erfolg.

Gesangverein Krauchenwies e.V.

Aktivitäten des Vereins im vergangenen Halbjahr

Wie bereits berichtet nehmen unsere beiden Chöre gerne Termine bei Maiandachten wahr und so traf man sich am 20. Mai in der schönen Kapelle in Bechingen bei Riedlingen. Gemischter Chor und Männerchor sangen jeweils zwei Marien lieder. Im Gasthaus Neuhaus klang der Abend in feucht fröhlicher Runde bei Musik und Gesang aus.

Drei Tage später sang der Männerchor in der kleinen aber feinen Barockkirche St Kilian in Bittelschieß

zur Maiandacht mehrere Marienlieder und erhielt viel Beifall.

Anfang Juli startete man eine Werbeaktion mit Plakaten in Geschäften, Banken, auf Sommerfesten usw. sie brachte leider nicht den gewünschten Erfolg. Viel Lob gab es für die gelungene Aktion, leider aber nicht ein einziges neues Mitglied.

Der Männerchor durfte am 3.Juli beim großen Feldtag des Landwirtschaftsamtes Sigmaringen auf dem Versuchsfeld in Krauchenwies ca. 500 Landwirte kulinarisch verwöhnen.

Beim Vereinsausflug am 27.Juli ging es an den Bodensee. Traktormuseum, Promenadenfest in Überlingen und eine Fahrt mit dem Apfelzügle

mit anschließendem Hock in der Besenwirtschaft sorgten für gute Stimmung an einem wettermäßig eher trüben Tag.

Ehrenmitglied und Ehrendirigent Anton Gmeiner hatte am 1. August den Männerchor zur Feier seines 80. Geburtstages in die Waldhornhalle eingeladen. Erst feierlich, später weinselig zogen die Männer alle Register um ihren ehemaligen Dirigenten zu erfreuen.

In kleiner Besetzung fuhr der Männerchor vom 5. bis 7.September nach Südtirol, wo einige kleinere Auftritte für viel Beifall sorgten.

Der derzeitige Probenschwerpunkt bezieht sich auf den 23.November, wo in der St.Laurentiuskirche in Krauchenwies ein Abend der geistlichen Chormusik stattfindet, eine alljährlich wiederkehrende Veranstaltung vom Sängerbezirk Sigmaringen. Gemischter Chor und Männerchor werden jeweils zwei Stücke vortragen.

„Sing-Theater" des Männergesangverein Laiz

Beim Jahreskonzert am 17. Mai 2014 führten wir 20 Sänger mit unserem Dirigenten Alexander Schleinitz-Kamps in Kooperation mit der Schauspielkünstlerin Evelin Nolle-Rieder von der Kleinkunstbühne K3 Winterlingen erstmalig und erfolgreich ein „Sing-Theater" mit dem Motto „Liebeleien" durch.

Ironisch, wortwitzig erläuterte und ergänzte Nolle-Rieder die Lieder im Kabaretstil.

Begleitet von Detlev Siber am Piano sangen wir sitzend und teils verkleidet in (Tisch)Gruppen, Liebeslieder wie z.B. „Erlaube mir feins Mädchen", „Liebeskummer lohnt sich nicht", „Bel ami" und weitere dieser Art. Nolle-Rieder setzte sich mehrmals „spaßgekleidet" vielfältig und lustig in Szene und sang ihre eigenen Lieder z.B. „Nehmad an Alta" oder „Der isch besser als nix" und stellte sanglich auch klar „Warum soll eine Frau kein Verhältnis haben".

Der Chor erzeugte mit Liebesklassikern von Howard Carpendale wie z.B. „Hallo again" sowie Liedern von Udo Jürgens z.B. „Vielen Dank für die Blumen" lautstarke Begeisterung und lächelnde Gesichter im Publikum welches mit viele Applaus dankte.

Der begeisterte Ortsvorsteher Werner Kirschbaum bedankte sich mit einer Weinspende für den schönen unterhaltsamen Abend.

Unser gemütlicher und geselliger Verein genoß davon dankend jeden Schluck.

Wir würden uns freuen, wenn sich zu unseren Montagproben um 19:30 Uhr im Probenlokal des Rathauses Laiz mal einige Männer unverbindlich schnüffeln würden.

Wanderpokal der Sänger kommt nach Veringendorf

Das Lauchert Sänger Treffen wurde im Jahr 2000 ins Leben gerufen. Drei Jahr später kam auf Initiative von Rudolf Gaiser und Werner Winkler ein von der Firma SchwörerHaus gespendeter Wanderpokal dazu, den der ausrichtende Verein ein Jahr lang behalten darf. Bei dem stimm- und stimmungsreichen Abend im Veringendorfer Gemeindesaal wurde von den sechs teilnehmenden Chören ein musikalisches Kaleidoskop geboten, bei dem für Jeden etwas dabei war.

„Früher machte man solche Sängertreffen eher Themenbezogen", erklärt Jungnaus Chorleiter Karl Demmer, „aber die Abwechslung macht´s doch. Man will schließlich nicht den ganzen Abend beispielsweise Jagdlieder hören." Das war beim Lauchert Sänger Treffen mitnichten der Fall. Jeder Chor hat seine eigene Überraschung dabei, und die Gäste wurden verwöhnt mit Hörgenuss vom Feinsten. Vorstand Rudolf Gaiser vom gastgebenden Männergesangverein Veringendorf begrüßte erfreut den voll besetzten Saal mit zahlreichen Ehrengästen.

Mit „Musik erfüllt die Welt", eröffneten die Veringendorfer gesanglich.

Gaiser übergab das Mikrophon an den selbst ernannten Jugendsprecher Hans-Joachim Friedrich, der aufgrund seiner humorvollen Moderation mit zur guten Stimmung im Saal beitrug. Er stellte zur Begrüßung der gemischten Chorgemeinschaft Gammertingen klar, dass ein gemischter Chor aus Frauen und Männern bestünde und nicht aus „singen können und nicht singen können". Der Gammertinger Chorleiter Volker Schneider überzeugte mit seinem Chor durch die Intonierung von fünf ausgewählten Stücken vom Können. Der nicht mehr ganz junge Männergesangverein Sigmaringendorf-Lauchert mit Chorleiter Schleinitz-Kamps amüsierte unter anderem mit dem Straßenräuber- und dem Junggesellenlied.

Die Männer vom Liederkranz Jungnau um Chorleiter Karl Demmer hatten Verstärkung am Klavier von Rosalinde Fuß. Eine Stecknadel hätte man fallen gehört bei ihrer beeidruckenden Intonation des Ave Maria.

Zurecht als sehr dynamischer Dirigent begrüßte Jugendsprecher Friedrich den Chorleiter Michael Wessner des Karl-Otto-Fetzer-Chor aus Hettingen, besser bekannt als „Trumpf-Chor." Am Keyboard begleitete Wessner seine Männer beim Toten-Hosen-Hit „An Tagen wie diesen" oder „We have a dream", die fulminant und sehr sicher in Bass- und Tenorstimmen vom Chor vorgetragen wurde. Der letzte Gastchor war der Sängerbund aus Veringenstadt mit Chorleiter Anton Roggenstein. Dank des Arrangements von Roggenstein kamen die Gäste in den Genuss des deutschen Helene Fischer-Schlagerhits schlechthin, „Atemlos" und „Phänomen" oder auch der Voxxclub-Hit „Maibaum".

Die Schlussweisheit von Moderator Friedrich war gleichzeitig Werbung für neue Sänger im Verein: „Wie herrlich ist es im Gesangverein, hier darfst du Mann unter Männer sein!". Der ganze Saal sang das das Lied vom Württeberger Wei, bevor Rudolf Gaiser mit Geschenken an die Chorleiter den offiziellen Teil beendete.

von Sabine Rösch

Jubiläumskonzert des Veringenstädter Sängerbundes bietet viel Abwechslung

Drei Stunden wurden die Besucher des Konzertes anlässlich des 90-jährigen Vereinsbestehens des Sängerbundes mit ausgewähltem Liedgut, Fakten und Anekdoten aus 90 Jahren Vereinsgeschichte sowie einer Bildergalerie aufs Beste unterhalten. Nach der Pause gaben „der Pfarrer und der Bürgermeister" ihre Sangeskünste mit einem Überraschungsauftritt zum Besten.

„Wir gratulieren unserem Patenkind zum Geburtstag", Rudolf Gaiser und die sangesfreudigen Männer vom Veringendorfer Patenchor eröffneten den Abend mit drei Liedbeiträgen und einem schönen, handgeschnitzten Wappen. Werner Winkler vom Veringenstädter Vorstandsteam nahm dieses individuelle Geschenk vom „Gedde" freudig entgegen. Bürgermeister Armin Christ sprach in seinem Grußwort davon, dass Singen ein Grundbedürfnis des Menschen sei, das zudem die Intelligenz fördere, wie Entwicklungspsychologen wissenschaftlich belegen würden. Walter Heilig, stellvertretender Gaupräsident des Zollernalb Sängergau reiste aus Rangendingen an um Glückwünsche zu überbringen. Seines Erachtens nach stellt der Sängerbund eine Säule des kulturellen und gesellschaftlichen Lebens in Veringenstadt dar. Dann endlich betraten die Männer mit ihrem Chorleiter Anton Roggenstein die Bühne.

Als Hommage an ihren ersten Dirigenten intonierten die Männer das Heimatlied „Der Schweizer". Die Herausforderung der sorgsam ausgewählten Mischung der Lieder von alter Volksmusik bis zu Musicalhits und deutschen Charthits meisterten die Männer bravourös. Den ▶

Sigmaringen

▶ Unterschied, den der Chor mit seinen wöchentlichen Proben unter der fachmännischen Anleitung von Anton Roggenstein deutlich abhebt, konnte man beim Überraschungsauftritt von Pfarrer Hubert Freier und Bürgermeister Armin Christ sehr gut hören. Bei den Beiden, die mit Begleitung von Volker Bals ein einziges Mal für ihren Aufritt geprobt hatten, war doch der eine oder andere falsche Ton zu hören. Doch der Unterhaltungswert war prima, zumal die Zugabe der Beiden von geschlagenen Ehemännern und Pantoffelhelden handelte. Die Moderation des Abends hielt allerhand Wissenswertes über die vergangenen 90 Jahre für die Gäste parat. Josef Glöckler hatte die Zeit in Wort und Bild aufbereitet, Werner Winkler und Rudi Businger präsentierten diese zwischen den Gesangssequenzen. Mit Helene Fischers „Atemlos“ als Zugabe verabschiedeten sich die Männer schließlich von der Bühne. Atemlos, wie Werner Winkler augenzwinkernd meinte.

von Sabine Rösch

Frieden zieht in die Herzen ein

So wurde das nachösterliche Konzert des Männergesangverein Winterlingen tituliert.Das Motto des ersten Vorsitzenden Willi Güttinger „wird sind immer noch da, und wir sind immer noch gut“ soll immer wieder Lob und Ansporn sein.

Der Chor ist in allen vier Stimmlagen trotz des hohen Altersdurchschnittes immer noch gut besetzt . Und so wurde der lang anhaltende Applaus der Konzertbesucher in der Winterlinger Kirche auch dankbar entgegengenommen. So beeindruckte der Chor beispielsweise beim Hymnus „ Jauchzet, jauchzet dem Herrn von Friedrich Silcher oder bei Dona Pacem , Domine „ durch akzentuierten stimmlichen Einsatz und gesangliches Volumen. Immer wieder aktuell auch das Stück „An den Frieden „ mit deutschem Text von Fritz Kleindick. In dem Stück wo es heißt „Lass unsern Hass und unsere Rache vergehn“ dachten wohl viele an das aktuelle Weltgeschen . Weiter heißt es da „ Einst kommt der Tag , wo kein Mensch mehr den Menschen bedroht“ Und wie ein Gebet endet das Lied mit dem dringenden Wunsch „ Friede zieht in die Herzen ein“

Zwischen weiteren Darbietungen des Chores und den Orgelstücken von Georg Srtöbele las Pfarrer Ernst Nestele aus den Schriften, damit wurden die Besucher in das Geschehen mit eingebunden. Am Ende des Konzerts gab es nochmal reichlich Beifall, und Chorleiter Hermann Koch war mit den Sängern sichtlich zufrieden. Es war, wie von vielen Besuchern im späteren Gespräch immer wieder geäußert wurde ein sehr schönes Konzert mit hohem gesanglichem Anspruch.

„cantus iuvenis“ Winterlingen

Seit diesem Frühjahr haben wir einen Kinderchor:

Cantolino wird bei unserem Konzert am 25. Oktober in der Winterlinger Festhalle erstmals öffentlich singen und die Kinder sind sicher schon ganz heiß auf ihren großen Auftritt. Natürlich ist dieser Programmpunkt eine Bereicherung des Abends. Ein Gastchor, eine bekannte Musicalsängerin und natürlich wir runden das Programm ab.

Wir laden Sie ganz herzlich ein, halten Sie sich den 25. Oktober ab 19 Uhr unbedingt frei, wir freuen uns auf Sie.

Ausflug des „cantus iuvenis“ vom 12.09. – 14.09.2014

Wenn Engel reisen, lacht der Himmel . . . Tränen. Trotzdem stiegen die Sängerinnen und Sänger des Winterlinger Chors „cantus iuvenis“ froh gestimmt und erwartungsvoll in den Bus nach Rankweil.

Nach Erkundung des Ortes und Abendessen wurde mit dem ebenfalls im Hotel weilenden fränkischen Männerchor erst abwechselnd und dann gemeinsam gesungen. Wegen dichten Nebels am nächsten Morgen und Nieselregen wurde nicht gewandert und das Alternativprogramm, die naturkundliche Ausstellung „inatura“ in Dornbirn, kam zum Einsatz. Bei Sonnenschein fuhr der Chor dann nach Wildhaus in der Schweiz, wo der Sohn eines Sängerehepaares als Pastoralreferent arbeitet, um den Vorabendgottesdienst mitzugestalten. Auch dieser Abend klang mit gemeinsamem Singen aus. Der Sonntag brachte neben Sonnenschein eine Führung

durch die Stiftsbibliothek und die Kathedrale in St. Gallen, wo der Dirigent des „cantus iuvenis“ auf der Orgel spielen und der Chor einige Lieder singen durfte.

Und vor der Heimfahrt gab es dann doch noch eine kleine Wanderung im Naherholungsgebiet „drei Weiheren“ mit wunderschönen Ausblicken auf St. Gallen. Es hat sich wieder einmal gezeigt, dass die Sonne im Herzen der Sängerinnen und Sänger auch den stärksten Regen vertreiben kann.

Jubiläumskonzert 10 Jahre cantus iuvenis unter dem Motto „Filmmelodien“ am Samstag, 25. 10. 2014

In der vollbesetzten Winterlinger Festhalle – alle vorhandenen Stühle waren aufgestellt – wurde das Konzert zum zehnjährigen Bestehen des Chors cantus iuvenis zu einem vollen Erfolg. Unter dem Motto „Filmmelodien“ eröffnete der neu gegründete Kinderchor Cantolino das Programm mit Liedern aus „Arielle“ und „Dschungelbuch“. Natürlich gab es eine Zugabe, nämlich „Alle meine Entchen“ als Sprechgesang nach dem Rhythmus von „We will rock you“ geklatscht – der absolute Höhepunkt.

Der gastgebende Chor zeigte sein Können mit Melodien aus „Titanic“, „Stadt der Engel“, „Robin Hood, König der Diebe“, „West Side Story“ und anderen, während der Kirchenchor Hausen am Tann als Gastchor mit bekannten Rock- und Pop-Melodien von den Beatles, den Les Humphrey-Singers und anderen, begleitet von einer Rhythmusgruppe die alten Zeiten aufleben ließ. Auch die Solistin Melanie Gebhard, die aus Winterlingen stammt und deren Eltern im cantus iuvenis singen, begeisterte das Publikum mit Filmmelodien wie z. B. „Ich bin von Kopf bis Fuß auf Liebe eingestellt“ aus dem blauen Engel, „One night only“ aus „Dreamgirls“ und anderen. Ein absoluter Höhepunkt war „Gabriellas Lied“ aus dem schwedischen Film „Wie im Himmel“ gesungen von Melanie Gebhard und dem cantus iuvenis.

Auch die Zugaben konnten sich hören lassen, der Kirchenchor ließ Männer regnen – „It’s raining men“ von den Weather Girls, cantus iuvenis und Solistin sangen „Gabriellas Lied“ in der Originalsprache und ganz zum Schluss waren beide Chöre mit Gaststar und Kindern auf der Bühne und verabschiedeten sich mit „Neigen sich die Stunden“.

Das Programm war sehr abwechslungsreich, für jeden Geschmack war etwas dabei, einfach rundum gelungen!

Übersicht über die Veranstaltungen im Chorverband Zollernalb 2015

Termin, Uhrzeit	Veranstaltung, Ort	Veranstalter
SA, 7. März 2015, 10.00 Uhr	Hauptversammlung der Chorverbands-jugend, Hohenzollernhalle Bisingen	Chorverbandsjugend
SA, 7. März 2015	Hauptversammlung des Chorverband Zollernalb, Hohenzollernhalle Bisingen	Chorverband Zollernalb
FR, 13. März 2015 (Grundkurs) + FR, 16. Oktober 2015 (Aufbaukurs)	Seminar „Singen ja – aber richtig" für Erzieherinnen, Gemeindehaus Rangendingen *(Einladung erfolgt über Geschäftsstelle)*	Chorverband Zollernalb Dozentin: Fr. Reusch-Weinmann
SO, 18. Januar 2015	Juleica Kurs 2014/2015 Teil III, ebenfalls in Steinhofen	Teilnehmer Juleica Kurs 2014/2015
FR, 10. Juli bis SO, 12. Juli 2015	Chorworkshop 2015 in Titisee-Neustadt	Chorverbandsjugend
SA, 18. Juli 2015	Sing-, Spiel- und Spaßtag 2015 Geislingen	Chorverbandsjugend
SO, 19. Juli 2015	Aufführung der Ergebnisse des Chorworkshops 2015, Geislingen	Chorverbandsjugend

Wie wäre es mit einem Ausflug oder einer Konzertreise nach Südtirol?

Wie kaum ein anderer Ort auf der Welt ist Südtirol in der Lage, so viele Wünsche auf einmal zu erfüllen: mit den vergletscherten Berggipfeln im Tauferer Ahrntal, dem quirligen und mondänen Zentrum im Süden des Landes, mit dem magisch-mediterranen Meran und dem grünen Pustertal, der Genussregion Eisacktal, dem abwechslungsreichen Vinschgau und nicht zu vergessen mit der unvergleichlichen Schönheit des Weltnaturerbes Dolomiten.

Kultur, Tradition, Köstliches aus der Küche, herzliche Gastfreundschaft und vor allem: ganz viel Lebensfreude und Heiterkeit!

Haben Sie Interesse, mit Ihrem Verein einen Ausflug oder eine Konzertreise nach Südtirol zu machen?

Dann setzten Sie sich einfach mit Herrn Erich Wellenzohn unter der Telefonnummer: 07474 2305 in Verbindung, er ist Ihnen gerne bei der Planung und Organisation behilflich.

Chorverband Zollernalb e.V. im Schwäbischen Chorverband

Sponsoring-Anzeige in der Verbandszeitschrift „Die Stimme“ des Chorverband Zollernalb

Die junge Verbandszeitschrift „Die Stimme“ erschien erstmals im Mai 2014 und soll künftig einmal pro Quartal und kostenlos an über 2.500 Sänger/innen in 80 Vereinen in den vier Bezirken Balingen, Hechingen, Albstadt und Sigmaringen sowie an viele weitere Mitglieder, Freunde und Förderer gehen und diese über alle Geschehnisse und Neuigkeiten im Chorverband informieren.

über 2.500 Sänger/innen von jung bis alt

115 Chöre in 80 Vereinen

über 5000 fördernde Mitglieder

vier Bezirke im Kreis Zollernalb und Kreis Sigmaringen

Für die Finanzierung der Zeitschrift bedarf es auch der Unterstützung durch Sponsoring-Anzeigen.

Als Partner des Chorverband Zollernalb e.V. zeigen Sie Verbundenheit mit Ihrer Heimat und unterstützen deren Kultur und Tradition. Außerdem empfehlen Sie sich dadurch einem großen Leserkreis.

Ihre gebuchte Anzeige bilden wir **in den nächsten zwei Ausgaben** unserer Verbandszeitschrift „Die Stimme“ ab.

VIELEN DANK für Ihre Unterstützung!

Bitte senden Sie Ihre Rückantwort per Mail an verena.pilz@gmx.de und überweisen Sie den entsprechenden Betrag an Chorverband Zollernalb, Sparkasse Zollernalb, IBAN: DE42653512600024399838 BIC: SOLADES1BAL.

Hiermit sichern wir dem Chorverband Zollernalb e.V. unsere Unterstützung bei der Verbandszeitschrift „Die Stimme“ durch unsere Anzeigenschaltung wie folgt zu (bitte ankreuzen):

bitte ankreuzen	Platzierung	Breite	Höhe	Preis
	ganze Seite im Innenteil (Hochformat)	210 mm	297 mm	400,00 €
	halbe Seite im Innenteil (Querformat)	210 mm	148 mm	250,00 €
	viertel Seite im Innenteil (Hoch- oder Querformat)	148/105 mm	105/148 mm	150,00 €

Bitte liefern Sie uns zeitnah die Daten im entsprechend gewünschten Format + 3 mm Beschnitt ringsrum als PDF für 4-Farb-Druck (CMYK) per E-Mail an verena.pilz@gmx.de

Autraggeber/Firma

Vor- und Zuname des Ansprechpartners/Unterzeichners

Telefon

E-Mail

Datum, Stempel und Unterschrift des Auftraggebers

Die Geschäftsstelle im Chorverband Zollernalb

Kontakt:
ChorverbandZollernalb e.V.
Verbandsgeschäftsstelle
Ute Wannenmacher
Mühlackerweg 43
72393 Burladingen-Killer

Telefon (07477) 589
Fax (07477) 151450
E-Mail: wannis4@aol.com

Welche Aufgaben übernimmt die Geschäftsstellle?

Bei der Geschäftsstelle wird der komplette Schriftverkehr durchgeführt.

Für die gesamten Vereine werden die Ehrungen beim Schwäbischen bzw. Deutschen Chorverband beantragt und geprüft.

Ferner werden die Bestandsdaten verwaltet und gepflegt.

Die Stimme des Chorverband Zollernalb

Impressum

Herausgeber:
Chorverband Zollernalb e.V.
Geschäftsstelle:
Mühlackerweg 43,
Burladingen-Killer

Redaktion:
Verbandspräsidium

Berichte und Fotos:
Dieter Dürrschnabel,
sowie die einzelnen Vereine

Layout:
millimeter Gestaltung & Druck
Verena Pilz
Sudetenstraße 12, 72406 Bisingen
0176 80 23 91 68
verena.pilz@gmx.de

Druck:
SV Druck + Medien,
Wasserwiesen 42, 72336 Balingen

Chorverband Zollernalb e.V. im Schwäbischen Chorverband

Zu Gast im **siebten** Himmel

Tage so himmlisch, dass man gerne verweilt. Reizvoll die Landschaft zwischen Apfelwiesen und Gletscherriesen, genussvoll die Zeit im Himmelreich. Verwöhnt werden mit natürlicher Wellness, kulinarischen Kreationen und der heiteren Gastfreundschaft von Familie Rungg.

Panoramapool am Wein- und Sonnenhang

dialogwerkstatt.it

PANORAMAHOTEL ★★★S RESTAURANT
Himmelreich
...einfach himmlisch!

Fam. Rungg, Kastelbell-Tschars, Vinschgau, Tel. +39 0473 624 109, **www.himmelreich.it**

SÜDTIROL